

HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN



TITELTHEMA

SCHWARZ-WEISS

Das wird meiner!



Überzeugen Sie sich bei einer Probefahrt.



SCHÜMANN

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Elisabethstraße 6-8 | 52428 Jülich | Telefon 02461 9707-0 |
www.mercedes-schuemann.de
www.facebook.com/AutohausSchuemann



Mercedes-Benz

NOVEMBER 2022
JAHRGANG 11

#131

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS



AMTSBLATT
DER STADT JÜLICH



Das eigene Zuhause. Leichter als gedacht.

**Ob Haus oder Wohnung
– finden und finanzieren
Sie mit der Sparkasse
ganz einfach Ihre eigene
Traumimmobilie.**



**UNSER
LIEBLINGS
ORT**

Das Online-Magazin
zum Wohnen und Leben
im Kreis Düren
unser-lieblingsort.de



**Sparkasse
Düren**



4	NA	NACHRICHTEN
		<ul style="list-style-type: none"> Bäume müssen weichen Brücke fällt stückweise „Rurpiraten“ bewegen Straßennamen sind festgelegt Überleben in der kleinen Großstadt Wo bin ich?
10	RA	AUS DEM RATHAUS
		<ul style="list-style-type: none"> Zum Volkstrauertag Unterstützung für die Friedensarbeit Ausgrabungen einmal anders Mögliche Umgestaltung des Schlossplatzes Die Gestaltung der Mustergärten der Stadt geht in die zweite Runde Hilfe für die Menschen in der Ukraine
18	TI	TITEL
		<ul style="list-style-type: none"> Schwarz / Weiß
20	ME	MENSCHEN
		<ul style="list-style-type: none"> Jens Dummer Sportlicher Amtsleiter geht in Ruhestand Mit Medaille geehrt Neue JU-Spitze
23	VE	VEREINE
		<ul style="list-style-type: none"> Optimistisch gestimmt Saisonstart gut – Nachwuchs fehlt 11 x 11 Jahre "ulk"ige Narretei Neuer Preis geplant Zwischen König und Bauer
28	RR	RECHT & RAT
		<ul style="list-style-type: none"> Schwarz oder weiß, einzig gleich!
29	ZU	ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT
		<ul style="list-style-type: none"> Neuer Brunnen und Bau eines neuen Wasserwerks „Wissenschaft online“ Erstmalig und einmalig: Preis für Jülicher „Prof“ Das Rad der Zeit Startup Village ist online Junge Klimaschützer verschaffen sich Gehör
36	GE	GESCHICHTE
		<ul style="list-style-type: none"> Start am Artillerie Fahrplatz Friedhof 100 1939-41, 1944 und 1974 – historische Bilder Die Jahre 1947 und 1152 Von Masten und Türmen Herzog im Museum Von Papier und Zirkel

40	LI	LITERATUR
		<ul style="list-style-type: none"> Von der dunklen Seite der Seele Wenn die Krone der Schlüssel zur Macht ist Lesestoff mit Fernsehspiel-Potential „Miesmuschelmord“ und andere Köstlichkeiten Ohren auf! Bundesweit zu Gehör Neues vorgelesen Schwarz-weiße Abgründe
46	KU	KUNST UND DESIGN
		<ul style="list-style-type: none"> Fahrrad-Vielfalt im Kalenderformat Groteske Maskerade Museum Zitadelle im November
49	TH	THEATER
		<ul style="list-style-type: none"> Von der wahren Natur des Menschen Glänzend diebisches Vergnügen
51	FE	FESTIVAL
		<ul style="list-style-type: none"> Sessionsauftakt KG Ulk Selgersdorf Prinzengarde stellt das neue Dreigestirn Narretei beginnt Für Lichtgestalten Ich geh mit meiner Laterne...
54	MU	MUSIK
		<ul style="list-style-type: none"> Anspruchsvoll und originell Vielharmonische Farbenwelt Chopin im Fokus Krisenjahr im Blick Von Barock bis Boogie Wach werden Den Gospel-Geist spüren Jubiläum im Advent
56	KI	KINO
		<ul style="list-style-type: none"> River Als wir tanzten Die Schule der magischen Tiere 2 Mittagsstunde Das Leben ein Tanz Bilder aus Jülich Meine Chaosfee und ich Ticket ins Paradies Der Passfälscher
61	AB	AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
62	PR	PREVIEW

IMPRESSUM

Ausgabe #131
01. November 2022
Auflage: 17.500
Erscheinung: monatlich

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG
HERZOG Media GbR
Kölustraße 24
52428 Jülich
Dorothee Schenk
Dennis Hackhausen

www.herzog-media.de

KONTAKT

T 0 24 61 / 31 73 50 5
F 0 24 61 / 31 73 50 9
E info@herzog-media.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL

Dorothee Schenk
T 0 24 61 / 31 73 50 6
E redaktion@herzog-magazin.de

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. FÜR DEN AMTLICHEN TEIL

Der Bürgermeister
der Stadt Jülich
Große Rurstraße 17
52428 Jülich

V.I.S.D.P. FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS

Andreas Lenzen
T 0 24 61 / 63 371
F 0 24 61 / 63 357
E alenzen@juelich.de

VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN

Dennis Hackhausen
T 0 24 61 / 31 73 50 5
E werbung@herzog-magazin.de

LAYOUT & GESTALTUNG
LA MECHKY PLUS GmbH
T 0 24 61 / 916 33 99
W www.lamechky.de

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Andrea Eßer, Ariane Schenk, Arne Schenk, Björn Honings, Britta Sylvestor, Claudia Kutsch, Cornel Cremer, Daniel Kozlowski, Dieter Benner, Dorothee Schenk, Fabio D'Orsaneo, Frank Lafos, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Jens Dummer, Katharina Reinert, Kristina Sehl, Linda Schmitz, Luana Esser, Mira Otto, Nicola Wenzl, Olaf Kiel, Paul Wirtz, Peer Kling, Peter Nieveler, Roberto Blume, Tom Besselmann, Volker Goebels, Zara Schmittgall sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr im Netz unter: www.herzog-magazin.de/herzog-juelicher-kultur-stadtmagazin/team-partner
Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befreit, das Material in der Druck- und Online-Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrechts macht der HERZOG Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4, 26655 Westerstede. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

SCHNELL ZUM EINSATZORT



Die Mitgliederwerbung am Campus Jülich war erfolgreich: Zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft im Bereich der Innenstadt wurden freiwillige Feuerwehrleute gesucht, die an der FH am Campus Jülich arbeiten oder studieren. Sieben Freiwillige haben sich gefunden, die nun zur Tageszeit eingesetzt werden können. Die Fachhochschule stellt einen Umkleieraum zur Verfügung, und die Stadt Jülich stattete diesen mit Spinden aus. Aufgrund der Aussetzung des Präsenzstudiums während der Corona-Pandemie ging das neu gewonnene Feuerwehr-Team der Fachhochschule bisher nicht in den Einsatz. Mit der Wiederaufnahme des Präsenzstudiums stehen der Feuerwehr im Tagesalarm wieder entsprechende Kameraden an der Fachhochschule zur Verfügung. Um diese sicher an die Einsatzstelle zu bringen, ist die Beschaffung eines Mannschaftstransportfahrzeugs (MTF) vorgesehen und dringend notwendig, da sie kurzfristig zur Einhaltung der Hilfsfrist im Bereich der Innenstadt und Lich-Steinstraße beitragen können. Gerade im Bereich Innenstadt hat es hier zur Tageszeit kürzlich Defizite gegeben. Der Rat hat jetzt zugestimmt, diesem Umstand Abhilfe zu leisten und stellt außerplanmäßig Mittel für einen Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) zur Verfügung. Die Kosten werden mit rund 70.000 Euro beziffert.

BÄUME MÜSSEN WEICHEN

Einige Bäume im Stadtgebiet müssen gefällt werden, da diese nicht mehr standsicher sind und entsprechend eine Gefährdung für Passanten darstellen. Betroffen sind unter anderem drei Bäume auf dem Ehrenfriedhof in der Linnicher Straße. Darunter eine Kastanie, die im Stamm aufgrund von Pilzbefall Fäule aufweist. Zwei Birken sind darüber hinaus zu trocken geworden und sterben ab. Zwei weitere Birken in der Breslauer Straße haben dasselbe Schicksal erlitten. Drei Linden in der Aachener Straße werden

ebenfalls aus Sicherheitsgründen gefällt. Eine kippt langsam um, bei zwei weiteren besteht der Verdacht auf Brandkrustenpilz. In den Dörfern müssen besonders auf den Friedhöfen einige Bäume gefällt werden. In Koslar haben sieben Fichten zu wenig Wasser bekommen. In Barmen sind eine Birke und eine Esche faul. Außerdem ist bei einer Hainbuche der Stamm großflächig aufgeplatzt und hat einen Pilzbefall. Daneben werden in Altenburg drei Robinien gefällt, da diese absterben.

GEBÜHRENFREI



Da das Parkhaus Zitadelle aufgrund der Sanierung noch einige Zeit geschlossen bleibt, regt die Werbegemeinschaft Jülich an, den „Ersatzparkplatz“ an der Ellbachstraße kostenfrei zur Nutzung zur Verfügung zu stellen. Grundsätzlich waren die politischen Vertreter sich im jüngsten Haupt- und Finanzausschuss einig, dass man dem Antrag Folge leisten wolle – die CDU stimmte für eine grundsätzliche Befreiung, die übrigen Fraktionen wollten eine „Probezeit“ bis Ende Januar. Zunächst muss eine Abstimmung mit dem Grundstückseigner, der Sparkasse Düren, geklärt werden, ob er zustimmt. Einwände brachte auch Thomas Mülheims als Leiter des städtischen Immobilienmanagements vor, der zu bedenken gab, dass Vorsteuer geltend gemacht worden sei. Bis zum Redaktionsschluss stand die Ratsentscheidung noch aus.

ZUGANG BESCHRÄNKT

Der Zugang zum Amtsgericht Jülich ist bis voraussichtlich Ende Oktober wegen Bauarbeiten auf dem Parkplatz des Gerichtsgebäudes für Menschen, die gehbehindert oder auf einen Rollstuhl angewiesen sind, nur äußerst eingeschränkt, teilweise gar nicht möglich. Es wird darum gebeten, dies ggf. vorab telefonisch (02461 / 6810) zu klären.

PREIS-VERDÄCHTIG



Wie sagte es Heinz Erhardt so schön: „Ich könnte manchmal vor Glück eine ganze Allee von Purzelbäumen schlagen.“ So dürfte sich das Team des Jülicher Familienzentrums „Purzelbaum“ derzeit fühlen. Sie sind unter 750 Bewerbern in die Auswahl der letzten 25 für den Preis „KiTa des Jahres“ gekommen. Das Bundesfamilienministerium und die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung haben mit weiteren Partnern 25 Kitas und 15 lokale Bündnisse für den Deutschen Kita-Preis 2023 nominiert. Der Deutsche Kita-Preis wird in den Kategorien „KiTa des Jahres“ und „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“ verliehen. 750 Bewerbungen sind eingegangen. Wer es schließlich unter die fünf Preisträger in der Kategorie „KiTa des Jahres“ schafft, entscheidet eine Fach-Jury im Mai 2023. Mehr zu den Nominierten unter www.deutscher-kita-preis.de/nominierte-2023.

AN ORT UND STELLE



Die Deutsche Post DHL Group hat jetzt wieder einen Briefkasten in Jülich an der Berliner Straße im Bereich der Hausnummern 2 bis 6 platziert. Briefkästen, die in der Vergangenheit dort gestanden hatten, waren wiederholt Ziel von Vandalismus. Nach dem letzten Vorfall dieser Art war dieser Standort aufgegeben worden. Da die Suche nach einem Alternativ-Standort in diesem Bereich aber – insbesondere aus Gründen der Verkehrssicherheit – letztlich ergebnislos blieb, entschloss sich das Unternehmen nun, doch wieder einen Briefkasten an dem früheren Standort aufzustellen.

BRÜCKE FÄLLT STÜCKWEISE



Die Abrissarbeiten an der Rurbrücke haben am 11. Oktober begonnen. Es ist weniger spektakulär, als man das von einem Hausabriss kennt. Hier sind es nicht die großen „Einschläge“. Die Rurbrücke wird „stückchenweise“ abgetragen. Den ursprünglichen Plan, mit einem Kran die Rurbrücke vollständig „herauszuheben“, hat StraßenNRW verworfen, wie Pressesprecher Torsten Gaber beim Ortstermin erklärt. Der Grund: Hierfür hätte erst ein Kran aufgebaut werden müssen. Das kostet Zeit. Und schließlich sei ein Kran windempfindlich. Daher entschied man sich für die wetterunabhängigere Variante.

Bei Redaktionsschluss ging Gaber davon aus, dass die Abrissarbeiten noch bis Anfang November dauern würden.



ZUR "BAUCHRONIK"
hzgm.de/3CJ8qV1

„RURPIRATEN“ BEWEGEN



Die Kindertagesstätte „Rurpiraten“ in Jülich darf ab sofort das Prädikat „Bewegungskindergarten“ führen. Qualifiziert hat sich die Einrichtung durch die Vielzahl an Möglichkeiten, die sie den rund 70 Kindern bietet, sich auszutoben und viel in Bewegung zu bleiben. Gemeinsam mit dem Kreissportbund und dem Jülicher Turnverein haben die „Rurpiraten“ ein durchdachtes Konzept erstellt, um einer Bewegungskita gerecht zu werden. So gibt es zwei gezielte Bewegungstage in der Woche. „Wir leben die Bewegung ständig im Alltag. So haben wir Tische und Stühle reduziert, damit in

den Gruppen mehr Bewegungsfreiheit gewährleistet werden kann“, sagt Kita-Leiterin Dana Schleicher. Schlechtes Wetter gebe es für die kleinen Piraten nicht. „Wir bewegen uns draußen bei Wind und Wetter.“ Im Rahmen der Zertifizierung haben die Rurpiraten auch einen „Kinderführerschein“ gemacht und dabei ein besseres Gespür für Fahrzeuge aller Art entwickelt, damit sie im Straßenverkehr sicherer werden.

KEINE BÄUME

Auf der Teichstraße in Kirchberg hätten nie Bäume gestanden, heißt es in einem Bürgerantrag der Anwohner. Die Bürgersteige von 1,50 bis 1,80 Meter Breite und die geringen Abstände zu den Vorgärten beziehungsweise den Häusern wurden als weitere Argumente ins Feld geführt. Bereits jetzt sei der Parkraum stark eingeschränkt. Rettungsfahrzeuge und Müllabfuhr wären in ihrer Fahrweise stark beeinträchtigt, und es könnte zu Behinderungen kommen. Diesen und weiteren Argumenten folgte schließlich der jüngste Haupt- und Finanzausschuss und stimmte dem Ansinnen der Anwohner zu.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/3TipKHx

STRASSEN- NAMEN SIND FESTGELEGT

Jetzt können die künftigen Unternehmen im Brainery-Park auch eine Adresse angeben. Als Vorgabe für die Namensgebung wurden die Wissenschafts- und die Forschungstätigkeit der Person oder der besondere Verdienst gegenüber der Stadt Jülich festgelegt. Im Haupt- und Finanzausschuss wurde entschieden, dass Straßen nach der Mathematikerin Emmy Noether, dem Erfinder Samuel Morse, der Physik-Nobelpreisträgerin Marie Curie, der Biophysikerin Maria Telkes und dem Jülicher Nobelpreisträger Peter Grünberg benannt werden. An die Historie wird der Straßennamen „An der Deutschen Welle“ erinnern. Außerdem wird dem im September verstorbenen Jülicher Unternehmer Heinz-August-Schüssler eine Straße gewidmet. Der zentrale Platz wird nach dem 2020 Gestorbenen Peter Capellmann Platz benannt, der entscheidend den Brainery Park mit vorangetrieben hat.



INTERAKTIVES STUDIO

■ Wenn die Hauptdarstellerin den Falschen küsst oder der Lieblingscharakter einen grausamen Tod findet – wer wollte noch den Handlungsverlauf einer Serie verändern? Ganz nah dran am Geschehen: Gemeinsam mit den HERZOG-Lesern wollen wir genau das. Wir planen gerade eine interaktive Serie, in der die Leserschaft die Handlung mitbestimmen kann und so Teil der herzoglichen Serie wird.

Bevor es richtig losgehen kann, brauchen wir allerdings noch ein wenig Hilfe: Durch das Einscannen des untenstehenden QR-Codes nimmt man an einer Umfrage teil, mit der man jetzt schon HERZOG-goes-Serie mittragen kann.

Wir dürfen auch schon mal verraten, dass eine Serie natürlich ein richtiges Studio braucht. Und das HERZOG-Studio wird sogar fahren können. Unser Team baut gerade einen Wohnwagen um, so dass wir in der ganzen Herzogstadt die Serie vor Ort drehen können. Auch für uns eine ziemliche Herausforderung, da der Wohnwagen eine ziemliche Baustelle ist. Wir begleiten den Umbau mit der Kamera. Die ersten Folgen werden bald in unseren sozialen Kanälen Instagram, Facebook sowie YouTube veröffentlicht.

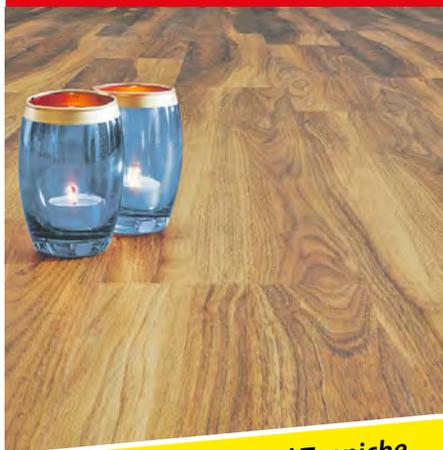
Der Serienstart des HERZOG Originals ist schon bald geplant. Stay tuned!



ZUR UMFRAGE
hzgm.de/3M10SiV



traumhaft...
schöner **BODEN**



schöne Fussböden und Teppiche...

...nur vom Fachgeschäft:



schöner **BODEN**
Große Rurstr. 11 - 13
52428 Jülich

Telefon: 0 24 61 - 34 35 55

www.schoener-boden-julich.de



Inh.:
Markus Heer

ANZEIGE

WISSENSCHAFT ONLINE ERLEBEN

Jede Woche donnerstags
ab 15:00 Uhr
fz-juelich.de/touren



ANZEIGE

HERZOG

ALLE TERMINE
WERDEN GRATIS
VERÖFFENTLICHT

AB JANUAR 2023
AUCH WIEDER IM PRINT

TERMINE@HERZOG-MAGAZIN.DE

ANZEIGE

NETZGESTÖBER

EIN PÄDAGOGE PACKT AUS



Johannes Schröder, ein ehemaliger Deutschlehrer, Comedian und Kabarettist, war zu Gast in Haus Overbach. Mit seinem Programm „Instagrammatik“, sorgte er für zwei Stunden humorvolles „Nachsitzen“. Sarkastisch philosophierte Schröder auch über die Digitalisierung in Deutschland. Er selber kritisierte die Verhältnisse an deutschen Schulen und gestand, er sei oftmals überfordert mit dem, was alles mit der Digitalisierung verbunden ist.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN
BEITRAG
hzgm.de/3M6icVe

FÜR VIELFALT UND FRIEDEN



Zum 9. Jülicher Friedenslauf im Herzen der Innenstadt hatten 1100 Schülerinnen und Schüler von acht Schulen ihre Laufschuhe geschnürt und sammelten dabei zugleich Spenden für die Arbeit des Forums Ziviler Friedensdienst e.V. (forumZFD) in der Ukraine und weltweit. Dezernentin Doris Vogel begrüßte das Läuferfeld persönlich vor Ort.

Im Vorfeld der Aktion hatten alle aktiven Kinder und Jugendlichen in ihrem persönlichen Umfeld Sponsoren gesucht, die einen individuell gewählten Spendenbeitrag pro gelaufener Runde zusagten.



ZUR BILDERGALERIE UND
GANZEM BEITRAG
hzgm.de/3LE0GYo

TRIP IN DIE PUNKROCK-ÄRA



Mit seinem Projekt Punkrock-Piano brachte Uli Sailor die gleichnamige Musikrichtung der 90er zurück in den Jülicher Kulturbahnhof, teilweise mit Domi Amian am Kontrabass. Als passender Support fetzten Fluegge alias Tobi Peters und Adolfo Alvarez Blanco. Weitab von Fahrstuhl und Jazz Lounge schleuderte Uli Sailor eine Handvoll von Songs, die ihn persönlich beeinflusst und somit sozialisiert haben, in das Publikum der KuBa-Kneipe. Eine erlesene Auswahl an Stücken, die weitab jeglicher „Ich singe Deinen Song“-Lagerfeuer-Romantik aus einer Zeit stammten, als Musik mehr als nur der Soundtrack zum Wunsch war, den nächsten Urlaub zu planen.



ZU BILDERGALERIE UND
GANZEM BEITRAG
hzgm.de/3Ck7aso

NOISELESS-FINALE MIT „KRACHER“

Es war kein leiser Abgesang, mit dem die NoiseLess-Reihe ihr Finale feierte, sondern vielmehr ein „Kracher“. Virginia Lisken-Dorp hatte sich die Formation „Baroque in Blue“ mit ihrem Jon Lord Tribute Project eingeladen. Nach fast 200 Konzerten, bei denen über 130 Formationen auf die Bühne im Kulturbahnhof und Bonhoeffer-Haus gestellt wurden, ist jetzt Schluss. Am Anfang stand eine Idee: Wie können Auftritte im Kulturbahnhof möglich sein? Zur Erinnerung: Die Anwohner des KuBas hatten zunächst einen „stillen Kulturbetrieb“ durchgesetzt. So kam es zum Konzept „NoiseLess“ – die Reihe, die vor allem durch ihre Unplugged-Idee Charme hatte. Erdacht hat den Titel Arne Schenk, der 2009 das Organisationsteam verließ.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/3g5wqd3



► „WIR SIND REICH.“ SO HAT ES DER RENAISSANCEFÜRST UND JÜLICHER HERZOG WILHELM V. GESAGT. GEMEINT HAT ER NICHT SEINE STAATSKASSE. GEMEINT IST DIE VIELFALT UND DER REICHTUM IM LEBEN UNSERER STADT UND REGION. UNSER NAMENSgebENDER HERZOG WAR EIN FÖRDERER DER KULTUR, UND DER HERZOG BLEIBT DIESEN WURZELN TREU. LANGSAM WÄCHST DAS MAGAZIN ABER ÜBER SICH HINAUS.

WIR BRAUCHEN SIE.

Jeden Tag bietet der HERZOG seiner Leserschaft frei zugänglich über die KOSTENLOSE APP und die INTERNETSEITE OHNE BEZAHLSPERRE www.herzog-magazin.de

Nachrichten aus und über die Kernstadt Jülich, seine 15 Stadtteile sowie für das Jülicher Land interessante Themen aus dem Kreisgebiet.

Merkbar spürt der HERZOG, dass die Tageszeitung sich mehr auf das Kreisgebiet und die Fläche konzentriert. Zum 31.12. wird die Lokalredaktion ihre Räume in Jülich aufgeben. Die Anfragen in unserer Redaktion zur Teilnahme an Terminen und redaktioneller Begleitung nimmt zu. Eine Aufgabe, die wir gerne wahrnehmen, die uns fordert – und zuweilen inzwischen personell überfordert. So können wir – obwohl wir wollen – nicht alle Themen und Veranstaltungen so wahrnehmen, wie es ihnen und Ihnen gerecht würde. Nicht berücksichtigt sind darüber hinaus die wichtigen selbstgewählten Themen und Recherchen.

Wenn wir unsere Aufgabe als Plattform für Jülicher Vereine und Kultur, Politik, Wirtschaft, Institutionen sinnvoll wahrnehmen möchten, stellen wir fest: Es kostet. Wir brauchen mehr Personal und mehr „Platz“, um den Bedürfnissen der Menschen in Jülich in Vereinen, Institutionen, Unternehmen, Kultur und Politik nachzukommen.

WER BEZAHLT'S?

Finanziert wird das tägliche Online-Magazin und das monatlich erscheinende gedruckte Magazin grundsätzlich über Anzeigenschaltungen. Lokale Unternehmen fördern durch ihre Anzeigen nicht nur sich, sondern auch das lokale Kulturleben. Wir erkennen angesichts der aktuellen Krisensituation: Wir haben hier eine Grenze erreicht

DIE IDEE: AUF VIELE SCHULTERN VERTEILT WIRD ES EIN LEICHTES
#SupportyourlocalHERZOG

Tun Sie sich und uns etwas Gutes: Unterstützen Sie, dass wir für Sie Informations-, Nachrichten-, Öffentlichkeitsplattform sein können.

Sie bestimmen selbst, was Ihnen der HERZOG wert ist.

Ab 1 Euro im Monat – abbuchbar per Paypal – können Sie in unserem HERZOG-Shop das Unterstützer-Paket buchen und gleichzeitig wählen, ob es ein monatlicher, halbjährlicher oder Jahresbeitrag sein soll.

WAS WIR BIETEN

- täglich frisch im Netz: Nachrichten aus und über die Kernstadt Jülich, seine 15 Stadtteile sowie für das Jülicher Land interessante Themen aus dem Kreisgebiet.
- Nachrichten werden über die sozialen Netzwerke verteilt und gewinnen zusätzlich an Reichweite.
- BilderGALERIEN zu besonderen Ereignissen
- VIDEO- und DROHNENAufnahmen zeigen, was Jülich „bewegt“.
- YOUTUBE-KANAL mit der monatlichen Reihe „HERZOG im Museum“ als Videoreihe und allen Streams über Kultur, Karneval, Kirche und Politik .
- monatliches PRINTmagazin: Allmonatlich füllen die Ereignisse aus dem Kultur und Vereinsleben, dem Rathaus, aus Politik, Wirtschaft, Forschung, Kultur und Vereinsleben sowie amtliche Bekanntmachungen der Stadt Jülich 64 Seiten im gedruckten HERZOG-Magazin, das in die Haushalte geliefert wird.

FÜR ALLE LESERINNEN UND LESER IST DER HERZOG MIT ALLEN ANGEBOTEN KOSTENFREI.

Selbstverständlich kommt das Heft wie gewohnt auch ohne #SupportyourlocalHERZOG kostenfrei ins Haus.



ZUM HERZOG SHOP



►Neu erschienen ist der Adventskalender des Lions Clubs Jülich „Juliacum“. Gewinner gibt es auf allen Seiten. Denn hinter den Törchen verstecken sich zahlreiche Gewinne. Darunter Einkaufsgutscheine, Gutscheine für Dienstleistungen oder Reisegutscheine. Außerdem werden mit dem Erlös der Gewinne verschiedene Charity-Aktionen, Vereine und soziale Einrichtungen unterstützt. Mit einer Auflage von 3000 Kalendern viel Hilfe, die durch eine tägliche Freude erbracht werden kann.

Motiv des Kalenders ist eine Aufnahme des HERZOG-Drohnenfliegers Olaf Kiel. Zu sehen ist die Zitadelle im Grün „in der Hoffnung auf einen milden Winter“, wie Jan Schayen, der derzeitige Präsident des Lions Clubs Jülich „Juliacum“ sagte. Dieser weiter bei der Präsentation des Kalenders: „Ein gelungenes Motiv, das jeden Haushalt bereichert und eine besinnliche Adventszeit beschert.“

Zu erwerben ist der Kalender zum Preis von 5 Euro auf dem Wochenmarkt am Stand der Lions sowie in zahlreichen Vorverkaufsstellen:

- Apotheke Bacciocco
- Sparkasse am Schwanenteich
- Schlossplatz Apotheke Rey
- Optik Samans
- Post-Apotheke
- Rechtsanwaltskanzlei Schröder
- Optik Ingelsberger

Traditionell ist der Kalender, der nun in der 16. Auflage erscheint, schnell vergriffen. Bei den circa 300 Gewinnen handelt es sich der Regel nach um Sachpreise und Gutscheine im Wert von 10 bis 150 Euro. Bis zum Februar können die Gewinne gegen Vorlage des Originalkalenders bei Optik Ingelsberger, Kölnstraße 4, abgeholt werden.

Die Gewinnzahlen können ab dem 1. Dezember tagesaktuell auf der HERZOG-Webseite sowie der Internetseite des Lions Clubs Jülich-Juliacum entnommen werden. Diese werden außerdem auch in der Januarausgabe des HERZOG-Magazins erscheinen. „Es sind eigentlich nur Hauptgewinne dabei“, sagte Schayen mit einem Augenzwinkern.

Der Juliacum Adventskalender

Fördern Sie soziale Projekte in der Herzogstadt!



UNSERE VERKAUFSTELLEN:

- APOTHEKE BACCIOTTO
- SPARKASSE AM SCHWANENTEICH
- SCHLOSSPLATZ APOTHEKE REY
- OPTIK SAMANS
- POST-APOTHEKE
- RECHTSANWALTSKANZLEI SCHRÖDER
- OPTIK INGELSBERGER



1



2

WO BIN ICH?



3



4

► Gerne stöbert der HERZOG in alten Fotos und macht großartige Entdeckungen. Wie hat sich die Stadt doch in den vergangenen Jahrzehnten verändert? Und doch sind einige markante Punkte immer wiederzuerkennen. Einmal mehr hat sich Susanne Richter, Leiterin des Stadtarchivs, an die Seite der Redaktion gestellt, ihre Schwarz-Weiß-Fotos durchforstet und einige Schätzchen ausgegraben. Sie erzählen wunderbare Stadtgeschichte(n).

Die herzogliche Leserschaft ist eingeladen, genau hinzugucken und herauszufinden:

Welche Motive sind zu sehen? Oder vielmehr die Frage zu beantworten: Wo sind die Fotos aufgenommen worden?

Sagen Sie uns, was auf Bild 1 bis 8 zu sehen ist, und senden Sie Ihre Lösungen via Post an

Herzog-Redaktion, Kölnstr. 24, 52428 Jülich

oder per Mail an: gewinnen@herzog-magazin.de

Einsendeschluss ist der 15.11.2022

Es gelten unsere Teilnahmebedingungen.

www.herzog-magazin.de/hintergrund/teilnahmebedingungen-gewinnspiel/
HERZÖGLICH belohnt werden jene, die die richtige Antwort wissen und Losglück haben: Zu gewinnen gibt es einen der exklusiven HERZOG-Kalender 2023.



5



6



7



8

DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG

AM 01. NOVEMBER

Johannes Schnitzler,
Lich-Steinstraß (83 Jahre)
Johanna Sieben (86 Jahre)
Maria Seer (86 Jahre)
Renate Lohn (80 Jahre)

AM 05. NOVEMBER

Günter Dreßen, Trierer Str. 5,
Innenstadt (81 Jahre)

AM 06. NOVEMBER

Josef Lexis, Drieschstr. 6,
Koslar (89 Jahre)
Ferdinand Klafki (80 Jahre)

AM 07. NOVEMBER

Arnold Frauenrath, Im Gäßchen 4,
Kirchberg (83 Jahre)
Katharina Büllersbach (80 Jahre)

AM 08. NOVEMBER

Dr. Heinrich Bierth, Am Wallgraben 29,
Innenstadt (95 Jahre)
Ursula Guse, Adolf-Fischer-Str. 3,
Innenstadt (86 Jahre)

AM 09. NOVEMBER

Gertraud Pofahl (89 Jahre)

AM 10. NOVEMBER

Katharina Dohmen (81 Jahre)

AM 11. NOVEMBER

Martha Sieger, Münstereifeler Str. 4,
Innenstadt (91 Jahre)
Maria Pawliczek, Merkatorstr. 31,
Innenstadt (90 Jahre)

AM 12. NOVEMBER

Albrecht Hellenbroich (82 Jahre)

AM 13. NOVEMBER

Barbara Felder, Müntzer Str. 51,
Mersch (94 Jahre)
Kurt Grünter (86 Jahre)

AM 14. NOVEMBER

Wolfgang Balcarek (89 Jahre)
Gertrud Wintz (86 Jahre)
Margareta Reckleben (83 Jahre)
Konrad Schiffer, Merscher Gracht 6,
Broich (83 Jahre)

AM 15. NOVEMBER

Olga Hamann, Rochusstr. 25,

Innenstadt (93 Jahre)
Gottfried Pöttgen, Alte Dorfstr. 140,
Broich (85 Jahre)
Hans Schwarz (94 Jahre)

AM 16. NOVEMBER

Robert Peters, Theodor-Heuss-Str. 13,
Koslar (80 Jahre)

AM 17. NOVEMBER

Horst-Dieter Springer, Burgstr. 13,
Stetternich (81 Jahre)
Erika Winkler (81 Jahre)

AM 18. NOVEMBER

Laurenz Grobusch, An der Vogelstange 116,
Innenstadt (84 Jahre)
Josef Baum (81 Jahre)

AM 19. NOVEMBER

Johanna Dummer (86 Jahre)

AM 20. NOVEMBER

Jürgen Seyfarth, Am Wiesenhang 38,
Kirchberg (83 Jahre)

AM 21. NOVEMBER

Margitta Kupzig, Königsberger Str. 13,
Innenstadt (83 Jahre)
Gertrud Braun, Römerstr. 2e,
Innenstadt (83 Jahre)

AM 23. NOVEMBER

Inácio Tomé da Glória (84 Jahre)
Dr. Wolfgang Pauly (87 Jahre)
Apollonia Murrenhoff-Rittinghaus
(87 Jahre)

AM 24. NOVEMBER

Wilhelm Erkens (85 Jahre)

AM 25. NOVEMBER

Franziska Kelzenberg (97 Jahre)
Illa Wirtz, Propst-Bechte-Platz 1a,
Innenstadt (90 Jahre)
Renate Heister, Ravensberger Str. 7,
Innenstadt (88 Jahre)
Maria Hermanns (86 Jahre)
Gertrud Lennartz, Am Feldrain 52,
Broich (86 Jahre)

AM 26. NOVEMBER

Gertrude Mojert, Krichelberg 5,
Stetternich (89 Jahre)
Ingo Maschke, Heinsberger Str. 10,

Innenstadt (82 Jahre)
Heidemarie Graf, Trierer Str. 1,
Innenstadt (82 Jahre)
Renate Buhl (80 Jahre)

AM 27. NOVEMBER

Egidius Scheidt, Xantener Str. 3,
Innenstadt (82 Jahre)
Reiner Kreutz, Bornstr. 9, Koslar (82 Jahre)

AM 28. NOVEMBER

Anna Katharina Wichmann,
Niederfeld 40, Kirchberg (87 Jahre)

AM 30. NOVEMBER

Wendelin Esser, Zur Burg 9,
Bourheim (86 Jahre)
Dorothea Lennartz, Friedrich-Ebert-Str. 35,
Innenstadt (83 Jahre)
Antonia Schumacher (80 Jahre)

ZUR DIAMANTENEN HOCHZEIT AM**09.11.2022**

Heidi und Karl Grünhagen,
Burgstr. 3, Stetternich

30.11.2022

Maria (Marika) und Erhard Peter Hanke

30.11.2022

Sigrid und Josef Heinrichs,
Prämienstr. 37, Merzenhausen

ZUR GOLDENEN HOCHZEIT AM**29.11.2022**

Anna Katharina und Heinrich Peters,
Kirchweg 5, Merzenhausen



KOLUMNE DES BÜRGERMEISTERS

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

► mit dem literarischen Kammermusikabend „**In diesem Land...**“ **Deutschland 1923 – Das Krisenjahr**“ setzt die Stadtbücherei Jülich die Reihe mit TV-Star Roman Knížka und dem renommierten Bläserquintett Opus 45 am 9. November in der Schlosskapelle fort. Bereits die beiden vorangegangenen Veranstaltungen „Ich hatte einst ein schönes Vaterland...“ und „Den Nazis eine schallende Ohrfeige versetzen!“ beeindruckten und berührten die Besucherinnen und Besucher. Die Veranstaltung wird unterstützt durch die F.-Victor-Rolff-Stiftung, die Hans-Lamers-Stiftung und die Sparkasse Düren.

Ein passender Auftakt zu den verschiedenen **Gedenktagen** im November, die uns mahnen und erinnern. Zur Teilnahme an diesen Gedenkveranstaltungen lade ich Sie herzlich ein.

Am **9. November 1938** brannten in der Reichspogromnacht die Synagogen, und alljährlich ruft uns dieser Tag die Schandtaten und Verbrechen des Naziregimes in Erinnerung. Die katholische und die evangelische Gemeinde Jülichs sowie die Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz e.V. laden zum Novembertag in Jülich am 9. November um 18.30 Uhr ein. Treffpunkt ist die Straße „An der Synagoge“ neben der evangelischen Kirche in Jülich.

Der 9. November steht in Jülich in engem Zusammenhang zum **16. November**, an dem wir auch in diesem Jahr um 15.25 Uhr am Schlossplatz an die nahezu vollständige Zerstörung unserer Stadt im Jahr 1944 erinnern werden. Zu einem musikalisch-literarischen Gedenken an die Zerstörung der Städte Jülich und Düren lädt der Kirchenkreis Jülich am 18. November um 19 Uhr in die Schlosskapelle Jülich ein.

Der **Volkstrauertag** erinnert an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft in der ganzen Welt, damals wie heute. Auch in Jülich und in den Stadtteilen finden daher am 12. und 13. November Gedenkveranstaltungen statt. Die zentrale Gedenkveranstaltung auf der Jülicher Kriegsgräberstätte an der Linnicher Straße beginnt am Samstag, 12. November, um 16 Uhr.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. leistet aktive Friedensarbeit und führt insbesondere Jugendliche vieler Nationen an den Kriegsgräbern zweier Weltkriege zusammen. Seine Arbeit wird zum großen Teil aus Spenden finanziert. Die diesjährige **Haus- und Straßensammlung** läuft noch bis zum 30. November. Ich bedanke mich bei allen, die die wichtige Arbeit des Volksbundes mit einer Spende unterstützen.

Der **Weihnachtsmarkt** der Werbegemeinschaft Jülich wird am 17. November eröffnet. Bis zum 22. Dezember können Sie die weihnachtliche Atmosphäre auf dem Schlossplatz genießen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Axel Fuchs

ZUM VOLKSTRAUERTAG

AM VORABEND DES DIESJÄHRIGEN VOLKSTRAUERTAGES, SAMSTAG, 12. NOVEMBER, UM 16 UHR VERANSTALTET DER ORTSVERBAND DES VOLKSBUNDES DEUTSCHE KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE E.V. AUF DER KRIEGSGRÄBERSTÄTTE IN JÜLICH, LINNICHER STRASSE, EINE TRAUERFEIER FÜR DIE TOTEN BEIDER WELTKRIEGE.

► Kriegsgräberstätten sind Orte der Trauer und des Nachdenkens. Die Gräber klagen den Krieg an und mahnen künftige Generationen zum Frieden. Nichts ist wichtiger als Frieden. Wir dürfen deshalb die Kriegstoten nicht vergessen. Darum wird zum gemeinsamen Gedenken am Volkstrauertag und um Teilnahme an den Veranstaltungen aufgerufen.

Zu der Trauerfeier sind alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt, die Mitglieder der Verbände, Vereinigungen und Vereine herzlich eingeladen.

Weitere Trauerfeiern finden in den **Stadtteilen** wie folgt statt:

Barmen: Samstag, 12. November, um 18.30 Uhr am Ehrenmal (hinter der Martinuskirche). Im Anschluss wird um 19 Uhr eine hl. Messe zelebriert.

Broich: Die Trauerfeier findet am Sonntag, 13. November, nach dem Gottesdienst gegen 10 Uhr am Ehrenmal statt.

Daubenrath: Samstag, 12. November, gegen 17 Uhr am Ehrenmal in Daubenrath.

Güsten: Samstag, 12. November, nach der 19 Uhr-Messe am Ehrenmal an der Kirche.

Kirchberg: Sonntag, 13. November, nach dem Gottesdienst um 10.15 Uhr mit anschließendem Schweigemarsch auf dem Ehrenfriedhof.

Koslar: Sonntag, 13. November, um 10.15 Uhr nach der Messe am Ehrenmal in Koslar.

Lich-Steinstraß: Sonntag, 13. November, um 10.15 Uhr an der Kirche St. Andreas und Matthias nach der Messe am Ehrenmal in Lich-Steinstraß.

Mersch / Pattern: Sonntag, 13. November, nach dem Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Gedenkkapelle in der Kirche in Mersch.

Merzenhausen: Sonntag, 13. November, gegen 10.30 Uhr bei der Gaststätte Wirtz.

Stetternich: Sonntag, 13. November, hält der Ortsvorsteher um 11 Uhr die Ansprache in der Kirche mit anschließender Kranzniederlegung auf dem Ehrenfriedhof.

Welldorf: Samstag, 12. November, im Anschluss an die Abendmesse gegen 18 Uhr an der Ehrentafel vor der Kirche mit anschließender Kranzniederlegung an beiden Ehrenmalen.

GEDENKMINUTE

ANLÄSSLICH DER ZERSTÖRUNG JÜLICHS

Am 16. November jährt sich zum 78. Mal der Tag der Zerstörung Jülichs.

Zur Erinnerung wird am **Mittwoch, 16. November, um 15.25 Uhr** die Kranzniederlegung am Mahnmal auf dem Schlossplatz stattfinden.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

ANMELDUNG DER SCHULNEULINGE ZUM SCHULJAHR 2023/24

► In der Zeit vom 31. Oktober bis zum 7. November erfolgt an den Grundschulen der Stadt Jülich die Anmeldung der Kinder, die bis zum 30.09.2023 das 6. Lebensjahr vollenden.

Die Anmeldungen finden im Schulgebäude der jeweiligen Grundschule statt.

Nähere Informationen finden die Erziehungsberechtigten auf der Internetseite der Stadt Jülich.

Außerdem werden alle betroffenen Eltern vom Schulverwaltungsamt angeschrieben.

STADT JÜLICH BEKENNT SICH ZU MEHR ENGAGEMENT GEGEN ENERGIEARMUT

► Als Mitglied im europäischen Städtenetzwerk Klima-Bündnis begrüßt die Stadt Jülich die aktuelle Resolution des Netzwerks, die mehr Engagement im Kampf gegen Energiearmut auf allen Ebenen fordert. Die Resolution wurde am 29. September bei der jährlichen Mitgliederversammlung des Klima-Bündnisses von den Mitgliedsstädten und -gemeinden verabschiedet.

Damit zeigt auch die Stadt Jülich Führungsstärke in der aktuellen Krise.

„Als langjähriges Mitglied des Bündnisses sind wir uns der Wichtigkeit des Schutzes unserer Bürgerinnen und Bürger vor einer drohenden Energiearmut bewusst und setzen uns für eine gerechte Energiewende ein“, sagt Axel Fuchs, Bürgermeister der Stadt (parteilos) im Gespräch mit Eva Strehl, Klimaschutzmanagerin der Stadt.

Mit der Resolution unterstützen die Klima-Bündnis-Mitglieder ehrgeizige Ziele wie beispielsweise Energiearmut bis 2050 zu beseitigen und stets soziale Aspekte in der lokalen Energie- und Klimapolitik zu berücksichtigen. Zentral sind im Kampf gegen die Energiearmut auch die energetische Sanierung des Gebäudebestandes sowie der dafür entsprechende politische und finanzielle Rahmen.

Daher appellieren die Mitgliedskommunen auch an die europäischen und nationalen Ebenen, Städte und Gemeinden bei ihren Vorhaben zu unterstützen.

Die Stadt Jülich ist bereits seit 1995 Mitglied des Klima-Bündnisses. Das Klima-Bündnis ist mit fast 2.000 Mitgliedern aus mehr als 25 europäischen Ländern das größte Städtenetzwerk Europas, das für einen umfassenden und gerechten Klimaschutz steht.

UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE FRIEDENSARBEIT

HAUS-, STRASSEN- UND FRIEDHOFSAMMLUNG 2022



► In der Zeit vom 15. Oktober bis zum 30. November führt der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. seine Haus-, Straßen- und Friedhofssammlung 2022 durch.

Zehntausende Menschen jeden Alters im ganzen Bundesgebiet helfen dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge dabei. Schülerinnen und Schüler, Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr und befreundeter Nationen, Reservisten und viele andere bitten mit der Sammelbüchse oder der Sammelkarte des Volksbundes um eine kleine Spende zur Erhaltung der Kriegsgräberstätten.

Der Volksbund finanziert sich überwiegend aus Spenden und betreut über 830 Kriegsgräberstätten in 46 Staaten mit etwa 2,8 Millionen Kriegstoten. Im Auftrag der Bundesregierung sorgt er seit 1919 für die Kriegsgräberfürsorge deutscher Soldaten weltweit.

Zusätzlich betreibt der Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge als einziger Kriegsgräberdienst der Welt eine eigene schulische und außerschulische Jugendarbeit sowie eigene Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten.

Kriegsgräber sind Erinnerung an die Kriegstoten und Mahnung für die Lebenden. Vor allem aber sind sie heute friedenspädagogische Lernorte für nachfolgende Generationen und Aufforderung zu Frieden, Versöhnung und Völkerverständigung. Der Krieg in der Ukraine macht drastisch deutlich, dass Frieden, Freiheit und Sicherheit in Europa nicht selbstverständlich sind.

Bitte unterstützen Sie die wichtige Arbeit des Volksbundes mit Ihrer Spende! Jeder Beitrag zählt, damit der Volksbund seine Arbeit für den Frieden fortsetzen kann. Werden Sie Teil davon!

Ehrenamtliche Sammlerinnen und Sammler sind ab dem 1. November auch im Jülicher Stadtgebiet unterwegs.

Als Alternative steht am Empfang des Neuen Rathauses zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Jülich eine Sammeldose bereit.

Die Möglichkeit einer Online-Spende und weitere Informationen sind zu finden auf www.volksbund.de.

Ralf und Julius Hertel mit Müllausbeute.



AUSGRABUNGEN EINMAL ANDERS

MÜLLAKTION IM ZITADELLEN-GRABEN

► Normalerweise ist sein Blick mehr auf steinzeitliche Fundstücke geeicht. Der ehrenamtliche Mitarbeiter des Museums Zitadelle Jülich Ralf Hertel ist Experte für Steinzeit und unterstützt das Museum auch bei anderen archäologischen Aktionen rund um Römer und Militärgeschichte der Festung. Die Zitadelle hat es dem gebürtigen Jülicher besonders angetan. Schon seit Kindertagen ist sie das emotionale Zentrum seiner Stadt. Seitdem der Zitadellengraben ein beliebtes Naherholungsgebiet für Spaziergänger ist, ist die Schlossfestung auch aus anderer Perspektive zu erleben. Seit der Landesgartenschau 1998 ist auch der Wasserlauf im Süden wieder bewässert und hat sich inzwischen zu einem kleinen Biotop der besonderen Art entwickelt. In dem Fließgewässer sind sogar Forellen heimisch geworden. Das Bild wird allerdings durch den Müll getrübt, der vielfach im Zitadellengraben und in der sogenannten Künette landet.

Um den Zustand sowohl für die Fische als auch für die Spaziergänger und Touristen positiver zu gestalten, hatte sich Ralf Hertel zusammen mit seinem Sohn Julius eine Säuberungsaktion vorgenommen und an einem Samstag den Müll aus dem Graben entfernt. Spontan schlossen sich einige Passanten der Aktion an und zeigten sich begeistert. Vater und Sohn Hertel waren sehr zufrieden mit dem Ergebnis ihrer Arbeit und freuten sich über die Resonanz. Eine Wiederholung der Aktion ist in gewissen Abständen geplant. Das Museum Zitadelle Jülich bedankt sich für dieses Engagement, lässt es doch das historische Zentrum Jülichs für einheimische und auswärtige Besucher wesentlich ansprechender erscheinen.

"ORANGE YOUR CITY" ALS ZEICHEN GEGEN GEWALT AN FRAUEN

KEINE BELEUCHTUNG, ABER DEUTLICHE ZEICHEN IN DER STADT



► Am 25. November ist der Internationale Gedenktag gegen Gewalt an Frauen. Er fordert die Öffentlichkeit dazu auf, hinzusehen und zu handeln! Die Stadt Jülich beteiligt sich in diesem Jahr erneut in Kooperation mit dem Runden Tisch gegen Gewalt an Frauen im Kreis Düren, den Städten Linnich, Düren und Kreuzau und der Beratungsstelle für Frauen und Mädchen im Kreis Düren an der weltweiten Aktion „Orange Your City“, bei der Gebäude symbolisch in Orange leuchten, um so auf die nach wie vor bestehende Gewalt gegen Frauen und Mädchen aufmerksam zu machen. Gefördert wird das Projekt vom Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen.

Aufgrund der aktuellen Energiekrise wird in diesem Jahr jedoch auf eine orangene Beleuchtung markanter Gebäude im Stadtgebiet verzichtet. Stattdessen wird mit Bannern, Fahnen, einem Infostand in der Innenstadt und Give-Aways auf den Gedenktag aufmerksam gemacht. Gerne sind auch wieder alle Haushalte und insbesondere Geschäfte dazu aufgefordert, sich auf vielfältige Weise an der Aktion zu beteiligen und zum Beispiel mit einer orangenen Folie im Fenster, orangenen Luftballons vor dem Haus oder anderen Ideen ihre Solidarität zum Ausdruck zu bringen und zu zeigen, dass Gewalt gegen Frauen in Jülich keinen Platz hat!

NACHRUF

Am 26.09.2022 verstarb

*Herr
Reiner Dolgener*

im Alter von 64 Jahren.

Der Verstorbene trat 1976 in die Freiwillige Feuerwehr Jülich ein. Reiner wurde 1989 zum Unterbrandmeister befördert. 2012 erhielt er das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold, und 2017 folgte die Ehrung für seine 40-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr. Reiner gehörte bis zu seinem Tod der Einsatzabteilung der Löschgruppe Stadtmitte an.

Wir verlieren in ihm einen guten Feuerwehrmann und Kameraden, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden. Den Angehörigen gilt unser aufrichtiges Mitgefühl.

Axel Fuchs
Bürgermeister

Swen Henseler
Leiter der Feuerwehr

Andreas Reisinger
Löschgruppenführer

Ein Thema. Ein Menü.

Werden Sie und Ihre Freunde zum Glashaus-Gourmet und entdecken Sie die verschiedensten Geschmäckswelten.



Einlass 19.00 Uhr
Beginn 19.45 Uhr

im Glashaus der Gourmets
Kirchberger Str. 1, 52428 Jülich

*Buchbar ab dem
8. November 2022, 16:00 Uhr
NUR in unserem Onlineshop.

The Coolinarian XVII

GOURMETFLEISCH.DE

Vol.4

95,-
Euro

28.02. / 01.03. /
02.03.2023

The Vegetarian I

Wir lassen
die Sau raus

85,-
Euro

21.03. / 22.03. /
23.03.2023



Peter Plantikow

powered by
Plantikow
Event Catering GmbH



Sicher bezahlen mit
PayPal

Auch dieses Jahr sind wir mit unseren eigenen und brandneuen Shop-Produkten wieder auf dem Jülicher Weihnachtsmarkt:
17.11. - 22.12.

Sichern Sie sich die Chance auf eins von vier
„Goldenen-Tickets“
(1x 75,- € / 1x 50,- € / 2x 25,- €)
für unseren Online-Shop.



DER GOURMET
ADVENTSKALNEDER
IST WIEDER DA - MIT
BRANDNEUEN, HAUSGEMACHTEN
PLANTIKOW-PRODUKTEN

99,- €

statt 119,- € UVP
inklusive Versand



Zum Shop



*nur so lange der Vorrat reicht



■ Bestandssituation am Schlossplatz.

▼ Mögliche Umgestaltung des Schlossplatzes.



MÖGLICHE UMGESTALTUNG DES SCHLOSSPLATZES: SIEHT SO DER NEUE SCHLOSSPLATZ AUS?

ERSTE VISUALISIERUNG ZUR UMGESTALTUNG DES SCHLOSSPLATZES WURDE ERSTELLT. BISHERIGE VARIANTEN WERDEN AUF BASIS DER BETEILIGUNG BIS ANFANG 2023 WEITERENTWICKELT.

► Nach der Vorstellung und Diskussion von drei möglichen Varianten für die Umgestaltung des Schlossplatzes im Rahmen des Tags der Städtebauförderung im Mai wurden zusätzliche Anregungen von Anwohnern und weiteren Akteuren eingeholt. Auch eine erste Visualisierung wurde erstellt. Bis Anfang 2023 soll nun auf Basis der Rückmeldungen eine weiterentwickelte Variante erarbeitet werden.

Bereits seit mehreren Jahren wird die Umgestaltung des Jülicher Schlossplatzes vorbereitet. Auf Basis der ursprünglichen Variante 2 aus dem Jahr 2020 und der darauf aufbauenden Öffentlichkeitsbeteiligungen hatte die Planungsgruppe MWM aus Aachen hierzu drei Varianten erarbeitet und gemeinsam mit der Stadtverwaltung beim Tag der Städtebauförderung am 14. Mai vorgestellt und mit interessierten Bürgern diskutiert. Zu den drei Varianten – einer überwiegend reinen Nutzung des Schlossplatzes als Erholungsraum (Variante 1), einer Nutzung als Veranstaltungsplatz (Variante 3) und einer Mischnutzung (Variante 2) – wurden anschließend zwischen Mai und August im Rahmen mehrerer Beteiligungsveranstaltungen weitere Anregungen von Anwohnern und anderen Projektbeteiligten eingeholt. Zunächst fand am 24. Mai eine Veranstaltung für Jugendliche und Studenten statt, rund eine Woche später – am 30. Mai – wurden Gewerbetreibende, Veranstalter und Anlieger beteiligt, um deren Vorschläge zu diskutieren und in die Planung miteinzubeziehen. Dabei wurde beispielsweise über den Flächenbedarf für die Nutzung als Veranstaltungsplatz, die Vermeidung einer zu starken Flächenversiegelung oder die barrierefreie Sanierung der Toilettenanlagen gesprochen. Da der Schlossplatz seit jeher von zentraler

Bedeutung und wesentlicher Baustein für die innerstädtische Naherholung für die Stadt Jülich ist, wurden am 1. Juni auch die historischen Vereine Jülichs (unter anderem der Geschichtsverein) zur Diskussion eingeladen. Dabei wurde beispielsweise angemerkt, dass derzeit der historische Bezug fehlt und die Stadtmauer mittels Pflasterung angedeutet werden könnte. Vom Arbeitskreis für ein inklusives Jülich sowie dem Seniorenbeirat wurden am 13. Juni wichtige Hinweise zur barrierefreien Gestaltung des Platzes und seiner Angebote gegeben. Als bislang letztes Beteiligungsformat wurden am 23. August Kinder um ihre Meinung gebeten. Dabei wurden insbesondere Vorschläge für mögliche Spielangebote gemacht.

Auf Basis des aktuellen Planungsstandes und unabhängig von den drei möglichen Varianten wurde nun eine Visualisierung erstellt, wie der Schlossplatz zukünftig aussehen könnte. Wesentliche Zielsetzungen für die Umgestaltung sind zum Beispiel die Öffnung zum Stadtraum, die Berücksichtigung von Wegebeziehungen, der Erhalt des Baumbestandes sowie die Schaffung eines neuen Raumerlebnisses.

Bis Ende des Jahres können noch weitere Ideen eingebracht werden (mehr Informationen auf www.zukunftstadt-juelich.de). Anschließend soll bis Anfang 2023 unter Berücksichtigung der eingegangenen Anregungen ein Kompromiss gefunden werden und aus den drei bisherigen Varianten eine weiterentwickelte Variante als Basis für die weitere Planung entstehen.

DIE GESTALTUNG DER MUSTERGÄRTEN DER STADT GEHT IN DIE ZWEITE RUNDE

NACH EINEM TROCKENEN UND HEISSEN SOMMER WIRD DIE NÄCHSTE MUSTERFLÄCHE BEGRÜNT

- Der zweite Mustergarten wurde am 5. September gestaltet.

Die Gartenbau Strehl GmbH hat den zweiten von drei bisher geplanten Mustergärten auf dem Gelände des Brückenkopf-Parks in Jülich gestaltet. Das Team rückte der etwa 6 x 6 Meter großen Fläche mit schwerem Gerät zu Leibe. Im Handumdrehen wurde die Grasnarbe abgeschält und die gesamte Fläche gefräst.

Gepflanzt wurde nach einem Leit- und Begleitstauden-Aufbau mit der Präriemischung Silbersommer und Portugiesischem Kirschlorbeer.

Wie auch schon zu Beginn der Arbeiten am ersten Mustergarten haben die Kolleginnen und Kollegen der Stabsstelle „NaMoK“ den Gärtnern für die Arbeit am Projekt Gartenhandschuhe aus Fair-Trade-Naturkautschuk, nachhaltiger Forstwirtschaft und Bio-Baumwolle überreicht und über die 17 Ziele der vereinten Nationen informiert.

Besucherinnen und Besucher des Parks sind herzlich eingeladen, sich ein Bild von den Pflanzflächen zu machen. Es werden weiterhin Sponsoren und helfende Hände mit grünem Daumen für das Projekt gesucht, um ein Teil des Teams „Grün statt Grau“ und so bei diesem Projekt unterstützend tätig zu werden.

Über die Webpage www.juelich.de/klimaschutz wird über Aktuelles informiert.

HILFE FÜR DIE MENSCHEN IN DER UKRAINE



ZUM HERBSTBEGINN BITTET DIE STADT JÜLICH UM GELD- UND SACHSPENDEN

- Ein Ende der Kämpfe in der Ukraine ist noch immer nicht in Sicht. Die kalte Jahreszeit beginnt, und die Menschen brauchen weiterhin dringend Hilfe. Stadt Jülich, JÜKraimer e.V. und Agilis Jettenders GmbH arbeiten weiterhin eng zusammen, um Hilfsmittel in die Ukraine zu bringen.

Vorrangig ist jetzt im Herbst mit Blick auf die schnell sinkenden Temperaturen die Versorgung der Menschen in der Ukraine mit warmer Thermo-Unterwäsche, Isomatten und Schlafsäcken. Ziel des aktuellen Spendenaufrufes ist es, in den nächsten Wochen einen Transport mit diesen Dingen auf die Reise in die Ukraine zu schicken.

Jede Geldspende hilft!

Spendenkonto der Stadt Jülich: IBAN DE44 3955 0110 0000 0254 11 – Verwendungszweck „Spende Ukraine“. Die Stadt Jülich freut sich über kleine oder große Geldbeträge gleichermaßen und dankt allen Spenderinnen und Spendern schon jetzt herzlich. Mit dem gespendeten Geld werden die benötigten Dinge hier eingekauft und in die Ukraine geschickt.

Wer mit Sachspenden helfen möchte, wendet sich bitte an Mo Khomassi, der die Aktion seitens der Stadt Jülich betreut. Er ist erreichbar per Mail an mkhomassi@juelich.eu oder Tel. 0151 / 524 000 14. Als Sachspenden werden aktuell ausschließlich warme Thermo-Unterwäsche, Isomatten und Schlafsäcke gesucht.

NACHRUF

Am 29.08.2022 verstarb

Herr
Rolf Hennes

im Alter von 66 Jahren.

Der Verstorbene trat 1971 in die Freiwillige Feuerwehr Jülich ein. In seiner aktiven Zeit wurde er zum Stadtbrandinspektor befördert. 1976 wurde er bei der hauptamtlichen Feuerwehr der Stadt Jülich eingestellt. 1996 wurde Rolf zum stellvertretenden Wehrführer ernannt und hatte das Amt zwei Wahlperioden inne. 2006 erhielt er das Goldene Feuerwehr-Ehrenzeichen. Die Übernahme in die Ehrenabteilung erfolgte wohlverdiene im Jahr 2016.

In diesem Jahr sollte Rolf die Ehrennadel des VdF NRW für 50 Jahre Dienst in der Feuerwehr erhalten.

Wir verlieren in ihm einen guten Feuerwehrmann und Kameraden, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden. Den Angehörigen gilt unser aufrichtiges Mitgefühl.

Axel Fuchs
Bürgermeister

Swen Henseler
Leiter der Feuerwehr

Andreas Reisinger
Löschgruppenführer

im November 2022

► Zu allen Kursen und Einzelveranstaltungen der VHS Jülicher Land ist eine vorherige Anmeldung dringend erforderlich.

FACHBEREICH MENSCH UND GESELLSCHAFT

VORTRÄGE UND EINZELVERANSTALTUNGEN

aus dem digitalen Wissenschaftsprogramm „vhs wissen live“ auf der Homepage zu finden

Vom Suchen und Finden im Stadtarchiv
Einführung in die Archivrecherche mit dem Besuchermodul von ActaPro, Do, 3.11., 17.30-19 Uhr, Kursnr. L-201

2000 Jahre Stadtbaugeschichte in 10 Minuten – Jülich virtuell

Mo, 14.11., 19-20.30 Uhr, L02-302

Die Geschichte der Rundfunksendestelle
Mo, 21.11., 19-20.30 Uhr, Kursnr. L02-300

Vorsorgevollmacht-Patientenverfügung (online)

Di, 15.11., 18-20.30 Uhr, Kursnr. L02-501

Erben und Vererben (online)

Di, 29.11., 18-20.30 Uhr, Kursnr. L02-502

ELTERN- UND FAMILIENBILDUNG

Baby-Treff (3-12 Monate) und Spielstube (12-24 Monate): in mehreren Eltern-Kind-Kursen

Mo., Do. und Fr. in Jülicher Kitas sind noch Plätze frei!

Was ein Babysitter wissen sollte (für Jugendliche ab 14 Jahre)

Termin: Sa. 19.11., 11-15 Uhr, Lich-Steinstrass, Jülich, Kursnr. L02-747

FACHBEREICH DIGITALES, EDV UND BERUF

Smartphone, Mobilfunk, Internet – Infoworkshop

Donnerstag 3.11., 13.30-17.30 Uhr, Kursnr. L03-013

Smartphone für Anfänger

ab 8.11., 5x dienstags 10-12.15 Uhr, Kursnr. L03-016

Smartphone mit Vorkenntnissen

ab 4.11., 5x freitags 10-12.15 Uhr, Kursnr. L03-017

iPhone & iPad

ab 21.11., 2x montags 17.30-20.30 Uhr, Kursnr. L03-021

Google verstehen und richtig nutzen

ab 2.11., 5x mittwochs 17-19.15 Uhr, Kursnr. L03-035

Erfolgreich und sicher im Internet verkaufen, Vertiefungs-Workshop am Beispiel von Ebay Kleinanzeigen und Ebay

Termin: Mo, 14.11., 17.30-20.30 Uhr, Kursnr. L03-037

Die Fotowelt entdecken und ein Fotobuch erstellen

Start: 8.11., 5x dienstags 10-12.15 Uhr, Kursnr. L03-042

Textverarbeitung mit Word Grundlagen

Termine: Fr, 2.12., ab 18.30 Uhr + Sa, 3.12., 8.30-13 Uhr in Linnich, Kursnr. L03-051

Tabellenkalkulation mit Excel Grundkurs

Termine: Fr, 25.11., ab 18.30 Uhr + Sa, 26.11., 8.30-13 Uhr in Linnich, Kursnr. L03-054

Word und Excel Kompakt – Seminarwoche / Bildungsurlaub

Mo, 5.12., bis Fr, 9.12., 9-14.30 Uhr, Kursnr. L03-057

Präsentationen mit PowerPoint

Termine: Sa, 5.11., 10-16.30 Uhr + So, 6.11., 10-14.30 Uhr, Kursnr. L03-059

Effiziente Geschäftskorrespondenz,

Online-Seminar

Termin: Mi, 16.11., 18.30-21.30 Uhr, Kursnr. L03-060

Personalisierte Korrespondenz in Serie,

Online-Seminar

Termin: Mi, 23.11., 18.30-21.30 Uhr, Kursnr. L03-061

Sicher, versiert und sympathisch vortragen

Termin: Sa, 5.11., 10-16.15 Uhr, Kursnr. L03-071

FACHBEREICH DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

WICHTIG: Eine Beratung zur Teilnahme an Deutschkursen ist immer erforderlich.

Offene Sprechstunde zur Anmeldung für Integrationskurse, Berufsbezogene Sprachförderung und Abendkurse für Berufstätige immer donnerstags 14-15 Uhr oder nach Terminvereinbarung unter 02461 / 63201.

KURSE FÜR BESTIMMTE BERUFSGRUPPEN:

Deutsch für die Pflege Niveau B1 / B2

Mo / Mi 15-16 Uhr, Beginn auf Anfrage, Kurs-Nr. LDAF06PFLE

Deutsch für Berufe der Gastronomie Niveau A1 / A2,

Mo 15-16.30 Uhr, Beginn auf Anfrage, Kursnr. LDAF07

FACHBEREICH KULTUR UND KREATIVITÄT

Malen und Experimentieren,

5x mittwochs ab 2.11., 10-13 Uhr, Kursnr. L06-405B

Töpfern am Wochenende

Sa, 19.11. 10-15 Uhr (+ Sa, 10.12. 10-12.30 Uhr), Kursnr. L06-513

Menschen in Farbe und in Bewegung in Binas Atelier

Sa. / So., 26. / 27.11. 11-17 Uhr, Kursnr. L06-418 (in Linnich)

MEHR DRUCK! Museumsstücke und eigene Experimente

(Workshop künstlerische Drucktechnik), Sa, 26.11., 11-17 Uhr, Kursnr. L06-440

KONTAKT:

02461 / 63220, -225,-231
vhs@juelich.de



www.vhs-juelicher-land.de

SCHWARZ WEISS

• Könnt Ihr Älteren Euch noch erinnern – könnt Ihr Jüngeren Euch das vorstellen?

Da gab es doch mal diesen ziemlich voluminösen Kasten, der seinerzeit plötzlich sowas wie „die Welt“ vor unseren Augen flimmern ließ... Mit seinem Bildschirm im passenden Format zu unserer damaligen Auffassungsfähigkeit. Denn unsere Anschauung der Zusammenhänge dieser Welt war doch zugegebenermaßen nach der vorangegangenen glücklicherweise doch nicht tausendjährigen „Größe“ ziemlich klein. Und so stand man vor den Schaufenstern, die diese Apparate anboten, und betrachtete das auf der Mattscheibe Gebotene offenen Mundes. Bis man sich ein solches Gerät selbst leisten konnte. Menschen, Tiere, Sensationen ins eigene Wohnzimmer gebracht, allerdings dank Sendeschluss zeitlich begrenzt und von nur einem Sender. Das ist knapp 60 Jahre her, also nicht mal die Spanne der heutigen statistischen Lebenserwartung. Ich staune immer noch, was die Technik seitdem allein in diesem Bereich alles zustande gebracht hat...

Nach dem Schwarz / Weiß- kam der Farbfernseher, die Zahl der Sendeanstalten wuchs – und so weiter und so breiter. Leider nicht tiefer. Wo wir heute diesbezüglich sind, ist meist unwahrgenommen offensichtlich. Und so wie ich immer wieder über die technischen Möglichkeiten staune, schütteln mich ihre zwangsläufigen Auswirkungen. Nie war es so leicht, sich vielseitig zu informieren, nicht alles glauben zu müssen, was einem vorgesetzt wird – und trotzdem greift eine seltsame Verdummung um sich. Was ins zurechtgebastelte eigene Weltbild passt, wird geliket und ungeprüft weitergeschickt. Und anderes mit wenigstens Häme überzogen oder gleich ganz verdammt. Je farbiger die Bilder werden, desto schwarz / weißer wird das Denken. Wahrscheinlich ein schlichter Fall von hirnlischer Überforderung. Aus zwei unterschiedlichen Informationen kann ich mir eine – vielleicht mittelmäßige? – aber immerhin Meinung bilden. Bei hundert unterschiedlichen bleibe ich lieber gleich bei der sowieso schon vorhandenen. Ist ja auch anstrengend, mir gerade unpassende Dinge zu durchdenken. Also nehme ich wieder wie im „Super“markt aus dem Überangebot das Schnitzel, das mir schon so oft geschmeckt hat, und billiger ist es auch. Da denkt der Bauch... Wie so oft. Und wirklich farbiger wird, was dabei herauskommt, leider nicht... Da verdauen viele Hirne wie ihr Darm – nur nicht so effektiv...

So werden die Braunen brauner und die Regenbogen-Vertreter scheinen nicht zu wissen, dass selbiger zwar sieben Farben hat, die allerdings physikalisch / optisch zusammengefasst – tja, so heißt es nun mal: „weißes“ Licht ergeben... Und die einen wie die anderen sitzen in ihrem Lager, ihrer Filterblase und schwenken ihre jeweiligen Fahnen im selbst produzierten und provozierten Wind. Zwischentöne werden nicht nur ignoriert, sondern gleich mitbekämpft. Vernunft ist scheinbar so grau wie grauenhaft.

Hmm. Sie halten mich jetzt wahrscheinlich für einen Schwarzseher. Bin ich aber nicht, denn erstens zahle ich meine Gebühren (wenn auch ziem-

lich ungerne für das mir meist gelieferte Seicht-Seeing und die das Publikum mitbespaßen sollende gegenseitige Munterkeit der Moderator/innen der öffentlich-rechtlichen Sender) – und zweitens habe ich den Rest meiner Hoffnung noch nicht aufgegeben. Es könnte ja von mir fast unbemerkt gerade eine Generation heranwachsen, die sich nicht mehr an politischem Schwarz-Weiß-Rot-Grün-Gelb aufhalten will und kann, weil sie schwarz und deshalb rot sieht. Die erkennt, dass ihre Eltern ihnen zwar wohlwollend, doch ihrem eigenen physischen Erlebnisdrang in Verbindung mit psychischer Trägheit frönend mehr kaputt als gut gemacht haben. Und denen mal wieder die Frage gestellt werden muss: Ach, ihr habt nichts davon gewusst? Seit der Studie des Clubs of Rome war das Meiste angesagt. (Unbekannt? Na, einfach mal googeln.) Die ziemlich magere Ausrede-Antwort: Naja, wer konnte das ahnen? Und wenn wir zweimal im Jahr in Urlaub geflogen sind – also bitte, da haben die Kinder ja auch was von gehabt! Ja, hatten sie, vielleicht. Doch nun ereilt uns die Nachhaltigkeit der Verschwendung. Wer seit Jahrzehnten nicht glaubt, dass bereits im ersten Halbjahr die eigentlichen Ressourcen für den Rest des Jahres verbraucht sind, bloß weil die Supermarktregale voll sind, der ist in seiner Intelligenz und seinem Verstehen dieser Welt weit hinter dem derer, die ihrerzeit aus immer noch nachvollziehbaren Gründen die Sonne um die Erde kreisen ließen.

Und schlimmer noch: Jetzt will man uns auch noch die Weihnachtsbeleuchtung nehmen... Ohweh, schwarze Weihnacht! Und eine weiße ist auch nicht wünschenswert, da muss dann nämlich teuer geheizt werden. Also keine farbig blinkenden Fenstersterne, funkelnden Lichterketten mehr – als ob man ein stilles Nachtfunkeln der Augen nicht auch oder gerade bei Kerzenlicht haben könnte. Und überhaupt: Wer ist Man, der uns das nehmen will? Seit wann haben wir überhaupt einen „Anspruch“ auf all dieses Übermaß, das nun vernünftigerweise, doch leider nur aus einer von vielen immer noch nicht verstandenen Zwangslage heruntergedreht wird? Da muss ich die Antwort schuldig bleiben und kann nur feststellen, dass sich das allgemeine Schwarz / Weiß derzeit für mich zu einem immer dunkleren Grau mischt.

Doch es gibt noch viele andere Farben – der Herbst bietet sie jedem genießenden Wahrnehmer kostenlos. Ich hoffe, Sie gehören dazu.

Jens Dummer



»KLARE LINIE«

Jens Dummer

MIT PINSEL, SPITZER FEDER, HAMMER UND KELLE

► „Für Schwarz-Weiß war ich noch nie“, sagt Jens Dummer im Brustton der Überzeugung. „Grau klingt langweilig, eintönig – aber die Grautöne machen es.“ Das kann sich sein Gegenüber gar nicht vorstellen: Der gebürtige Hamburger mit familiären Wurzeln in Selgersdorf ist nicht nur als Künstler bekannt für seine Zeichnungen, sondern als Schreibender mit spitzer Feder – niedergelegte Worte schwarz auf weiß – durchaus auch schon mal ein Polarisierer. Er ist ein Bekenner des klaren Wortes, der keine Scheu hat, sich angreifbar zu machen: „Ich treffe lieber mal eine heftige Falschaussage, als dass ich ‚rum-eiere‘. Ich habe aber auch kein Problem damit, etwas zurückzunehmen, wenn klare und vernünftige Gegenargumente kommen.“ Die müssten fundiert sein.

Wer sich auf das Terrain eines Schlagabtausches begibt, sollte gut vorbereitet sein. Jens Dummer ist ausgesprochen belesen. Wer ihn auf seinem Hof besucht, wo er in Wohngemeinschaft mit Menschen, Hühnern und viel Natur lebt – dafür ohne soziale Medien und Handy mit minimalem Fernsehkonsum, der sieht vor allem zweierlei: Kunst an den Wänden und Bücher in Regalen, auf Tischen, als „Unterlage“ für Kerzen, und auch in den sanitären Räumen stapeln sich die Druckwerke vom „Mediziner-Witz“ bis zum Nachschlagewerk von Redewendungen. Zu vorgerückter Stunde beim knisternen Kamin kommt man dann auch schon mal in den Genuss einer privaten Lesung aus Werken seiner Lieblingsautoren, die er in Griffweite aufhebt.

Dabei waren dem Sohn eines Seemanns Kunst und Literatur nicht eben in die Wiege gelegt. Es sollte ein langer Weg von der Geburtsstadt Hamburg über Konstanz und Mannheim bis nach Bonn führen, ehe sich Mut und Gelegenheit fanden, die Kultur als Lebensaufgabe anzunehmen. Jens Dummer ist kein Frühberufener. „Ich weiß nicht, ob ich der geborene oder gefundene Zeichner bin“, sagt er über sich selbst. Als Jugendlicher im katholischen Gymnasium nutzte er zwar gerne das Angebot des außerschulischen Zeichenkurses, aber zu der Zeit hatte es ihm auch die Musik angetan: Er spielte in zwei Bands. Schlagzeug und Gitarre waren seine Instrumente, die er inzwischen vollständig aufgegeben hat. Lediglich zur Mundharmonika greift er bei Gelegenheit immer noch gern und spielt dann – wer hätte es gedacht? Blues natürlich.

Aber so richtig wusste der frischgebackene Abiturient mit seinen Talenten nichts anzufangen und ging erst mal als „Zett Zwo“ – Zeitsoldat für zwei Jahre – zur Bundeswehr, „weil es mehr Geld gab und eine Abfindung dazu“, meint Jens Dummer pragmatisch. Allerdings habe diese Zeit sein eh schon



wenig positives Menschenbild nicht verbessert, räumt er ein.

Mit etwas Geld auf dem Konto und doch noch immer etwas auf Sicherheit gepolt, entschied er sich für das Kunstgeschichtsstudium in Bonn. Hier habe er wenig studiert, dafür aber die Bibliothek mit dem „großartigen Blick auf den Hofgarten“ intensiv genutzt und „alles aufgesogen wie ein Schwamm“. So gerüstet fiel die Entscheidung: Jetzt wird Kunst gemacht. Zweimal bewarb Jens Dummer sich an der Kunstakademie Düsseldorf – zweimal wurde er abgelehnt. Und doch wurde er Anatol Herzfelds Meisterschüler. Weil es die Haltung macht und die Hartnäckigkeit. Seine Eltern, und das hält Jens Dummer in Ehren, hätten ihn immer in seinem Weg unterstützt – aber auch wegen der Ernsthaftigkeit des Lernen-Wollens: „Wenn Du nur so ein bisschen pinselst“, habe sein Vater gesagt, dann wäre es nix mit der Unterstützung, wobei es nicht nur um pekuniäre Hilfe ging. Dieses Credo hat Jens Dummer als Dozent an der Akademie für Bildende Kunst in NRW, Düren, weitergelebt: „Ich halte mich nicht für den besten Didakten, aber es hat Spaß gemacht und sie haben was gelernt. Ernsthaftigkeit stand grundsätzlich im Vordergrund.“

Dazu gehört auch, sich nicht zu verbiegen und seinen Werten treu zu bleiben. Er gab die Akademie auf und 2009 auch sein Künstlerleben – weil zum Leben eben auch ein grundlegendes Einkommen gehört. Das erwirtschaftet er inzwischen als „Mann vom Bau“ und ist „Wochenendkünstler“, wie er sagt. Auch hier herrscht Pragmatismus.

Jens Dummer wird im kommenden Jahr 65 Jahre alt. Zeit, seinen künstlerischen Nachlass zu ordnen, findet er und hat sich mit dem Jülicher Museumsleiter ins Benehmen gesetzt. Marcell Perse, voll des Lobes für die Zeichenkunst, gibt nur so viel preis: Zum internationalen Museumstag 2023 wird nicht nur ein Dummer, sondern ganz viele Dummer an den Wänden im Süd-Ost-Turm der Zitadelle zu sehen sein.

Dorothee Schenk



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL MIT
"MEHR" ZUM KÜNSTLERLEBEN
hzgm.de/3MT4VQm



SPORTLICHER AMTSLEITER GEHT IN RUHESTAND

• Eigentlich wollte Gert Marx in die Schule. Aber bekanntermaßen kommt es ja dann doch oft anders, als man, in diesem Falle Marx, sich so denkt, und so landete Gert Marx nicht etwa in einem Lehrerkollegium, sondern im Jülicher Schulverwaltungs- und Sportamt. 26 Jahre lang leitete Marx das Amt, ohne die typische Beamten-Verwaltungslaufbahn eingeschlagen zu haben.

„Ich bin ein totaler Quereinsteiger“, schmunzelt Gert Marx und berichtet, dass er eigentlich Lehrer werden wollte, dass es aber – heute undenkbar – „damals schlechte Zeiten für Lehrer waren“. Nach dem Abitur am Gymnasium Zitadelle entschied er sich zunächst dafür, Sport und Geschichte für das Lehramt in Köln zu studieren. Doch angesichts der schlechten Prognose für künftige Lehrkräfte landete das Geschichtsstudium nach einigen Semestern bereits wieder am berühmten Nagel, und Marx konzentrierte sich auf den Sport, dem er auf die eine oder andere Weise seither treu blieb.

1985 schloss Gert Marx das Studium an der Sporthochschule mit dem Diplom ab und meldete sich erst einmal arbeitslos. Durch Vermittlung des Arbeitsamtes landete er dann, ausgestattet mit einem Zeitvertrag über zwei Jahre, bei der Stadt Jülich. 1988 dann wurde die befristete Anstellung aufgehoben: „Ich erhielt dann einen festen Vertrag.“ Privat blieb Marx immer sportlich, sogar in lehrender Funktion. So trainierte er unter anderem die 2. Mannschaft der Jülicher „Zehner“, die Senioren von Inden, Hilfarth und Welldorf und später dann die Jugendmannschaft des Sohnes. „Das hab ich immer gerne gemacht, da hab ich wenigstens was vom Sportstudium gehabt“, konstatiert Marx rückblickend mit einem Lachen.

Der nächste Karriereschritt kam reichlich unerwartet. 1996 wurde der einstige Sachbearbeiter zum kommissarischen Amtsleiter ernannt, aus dem 2000 ein „richtiger Amtsleiter“ wurde: Gert Marx wurde Leiter des neuen Schulverwaltungs- und Sportamtes. „Grundsätzlich muss ich sagen, es war nie langweilig!“, resümiert der Fast-Pensionär, denn noch ist Marx wöchentlich vier Stunden in seinem Büro im Jülicher Rathaus anzutreffen.

Nicht nur der gewaltige Themenkomplex Schule fiel in seinen Zuständigkeitsbereich, auch die sogenannte „Bäderfrage“. Eine „spannende Sache“ sei auch die Sanierung des Schulzentrums an der Linnicher Straße im laufenden Betrieb gewesen. Auch für den Neubau der Schirmerschule war Marx mitverantwortlich. 2020 übernahm er nach einer Umstrukturierung in der Verwaltung den Aufgabenbereich Kinder und Jugend. Das Amt nannte sich fortan Amt für Kinder, Jugend, Schule und Sport und wurde mit rund 60 Mitarbeitern eines der größten Ämter innerhalb der Stadtverwaltung.

Im Berufsleben des Gert Marx war also eine Menge los. Hat er keine Angst, dass ihm der Ruhestand zu langweilig werden könnte? Angesichts dieser Frage muss er lachen und verneint entschieden. „Ich lese viel, spiele Tennis, gehe ins Fitnessstudio und mache Fahrradtouren mit meiner Frau“, zählt der passionierte Sportler auf. Auch der große Garten und natürlich die Enkelkinder nehmen eine Menge Zeit in Anspruch, die der „Rentner in Ausbildung“ ihnen gerne widmet. Außerdem seien da noch die betagten Schwiegereltern und der Sohn, den es beruflich nach Mexiko verschlagen hat, und den das Ehepaar Marx jetzt vielleicht etwas häufiger besuchen möchte. Nein, Langeweile werde er sicher nicht haben, stellt Marx noch einmal fest, „so ein Tag ist so schnell rum.“

Britta Sylvester

MIT MEDAILLE GEEHRT



Helmut Lang erhält die silberne Verdienstmedaille beim Landesmusikfest.

Beim Landesmusikfest der Zupforchester in Lippstadt war das Mandolinen-Orchester Rurtal aus Koslar unter der Leitung von Marlo Strauß mit von der Partie. Beim abendlichen Galakonzert wurde Helmut Lang, Mitglied des Orchesters und seit vielen Jahren Präsident des ausrichtenden Landesverbandes, mit der silbernen Verdienstmedaille des Bundes Deutscher Zupfmusiker ausgezeichnet. In seiner Laudatio unterstrich der Gitarrenprofessor Dieter Kreidler die herausragenden Leistungen von Helmut Lang bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben eines Musikfachverbandes. In der Zukunft wird Helmut Lang dem Verband überwiegend in beratender Funktion weiterhin zur Verfügung stehen. Darüber hinaus wählte die Mitgliederversammlung den Vorsitzenden des Koslarer Orchesters, Guido Müntz, zum neuen Schatzmeister des Landesverbandes. Der Dirigent Marlo Strauß bleibt Mitglied der Landesmusikleitung.

GOLD MIT KRANZ

Rund 40 Helferinnen und Helfer erhielten Ende September in einer Ehrungsfeier die Urkunden und Coins für ihren Einsatz während des Starkregenereignisses im Sommer 2021. Eine besondere Ehrung erhielt Armin Großek, der Zugführer des Fachzuges FK, für sein langjähriges Engagement beim THW Jülich. Auch wenn die Ehrung durch Corona verspätet vorgenommen wurde, freute sich Großek sichtlich über die besondere Auszeichnung. Seit 24 Jahren engagiert sich Großek im Ortsverband Jülich und hat mit seinem Fachzug FK in den vergangenen Jahren viele Einsatzlagen gemeistert. In der Ehrungsrede hob Dirk Schmitz besonders die Vielfältigkeit seiner Aufgaben im Ortsverband hervor. So war Großek viele Jahre als Helfersprecher tätig und kümmerte sich um die Belange der



ZUM GANZEN BEITRAG
hzm.de/3Db46zg



TRAUER UM HEIDRUN HEILMANN

„Woher kennst du eigentlich Heidrun Heilmann?“ Die Antwort auf diese Frage ist wohl so vielfältig wie die Gelegenheiten, zu denen, und die Orte, an denen man sie antreffen konnte. Sie war eines der bekanntesten Gesichter des Jülicher Lokaljournalismus. Am 2. Oktober ist die gebürtige Aachenerin im Alter von 82 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit gestorben.

Ob im lauschigen KuBa-Biergarten zum Jazzclub-Konzert, zu Ausstellungseröffnungen des Kunstvereins im Hexenturm oder auch einfach nur zur samstäglich Marktzeit in einem Café in der Innenstadt – Heidrun Heilmann war an vielen Dingen interessiert, gerne unterwegs und aus Jülich eigentlich nicht wegzudenken.

Rund 15 Jahre lang – 1987 zum ersten Mal – besuchte Heidrun Heilmann im Auftrag der Jülicher Nachrichten Goldhochzeits- und andere Jubelpaare, fotografierte und schrieb über sie. Auch ihre Goldhochzeit mit Ehemann Hans-Gerd konnte sie feiern. Im letzten Jahr starb ihr Ehemann. Fast ihr ganzes gemeinsames Leben verbrachte das Paar in Koslar. Von hier aus haben sie die Welt bereist. Vor allem Russland hatte es „den Heilmännern“, wie sie liebevoll genannt wurden, angetan. Immer im Gepäck war die Kamera – die Fotografie war eine gemeinsame Leidenschaft. Genau wie die Begeisterung für Jazzkonzerte, Saunabesuche und vor allem für das Tennisspiel.

Auf den Plätzen des Tennisclubs Rot-Weiß hat Heidrun Heilmann gerne und viel Zeit verbracht, solange es eben ging. Und noch ehe es Trend wurde, war die Journalistin privat wie freiberuflich fast überall hin mit dem Fahrrad unterwegs. Jeden Freitag steuerte Heidrun so den Barmener Biergarten an – dort traf man sich zum wöchentlichen Reibekuchenessen. „Sie war eben sehr gesellig“, formuliert es ein langjähriger Kollege.

Gesellig, freundlich und gut gelaunt, optimistisch, voller Pläne und Tatendrang, so lässt sich Heidrun Heilmann wohl am besten beschreiben. Und begeisterte Jülicherin, Muttkrat ehrenhalber sozusagen, die die Geschicke ihrer Wahlheimat wohlwollend begleitete. Hier war sie zuhause und hier wollte sie auch bleiben: Jülich dauerhaft zu verlassen, wäre ihr nicht wirklich in den Sinn gekommen, egal wie gerne sie auch reiste und fremde Orte besuchte. Den unterschrittsreifen Hausverkauf blies sie in letzter Sekunde ab. Dauerhaft am Chiemsee leben wollte sie dann doch nicht. „Ich kann nicht aus Jülich weg“, soll die knappe Begründung gelaundet haben.

Britta Sylvester

Helferinnen und Helfer. In seiner Funktion als Vorsitzender der THW-Helfervereinigung Jülich e.V. kümmert er sich des Weiteren um die Unterstützung des Ortsverbandes bei Beschaffungen, die durch das THW selber nicht getätigt werden können. Für sein überdurchschnittliches Engagement wurde Armin Großek das THW-Helferzeichen in Gold mit Kranz verliehen.



ZUM GANZEN BEITRAG

hzgm.de/3MbWkYJ

NEUE JU-SPITZE



Bei der Mitgliederversammlung der Jungen Union Jülich wurde Max Keller einstimmig zum Nachfolger von Fabian Engels gewählt. Auch die übrigen Vorstandsmitglieder erhielten einstimmig die Unterstützung durch den JU-Stadtverband. Die stellvertretenden Vorsitzenden heißen Christina Ruhrig-Breuer und Tim Vallentin. Neuer Geschäftsführer ist Samuel Kieven. Fabian Engels bleibt dem Vorstand als Beisitzer erhalten. Als weitere Beisitzer wurden gewählt: Julia Gruben, Larissa Selbach, Christian Breuer, Niklas Langen, Leon Schiffer, Moritz Borell, Malin Radermacher und Luca-Sophie Radermacher.

PREISWÜRDIG

15 Arbeiten in den Fächern Biologie, Chemie, Geographie, Mathematik und Physik haben die Universität zu Köln und die Dr. Hans Riegel-Stiftung prämiert und mit den Dr. Hans Riegel-Fachpreisen ausgezeichnet. Mit den Preisen werden jährlich besonders gute vorwissenschaftliche Arbeiten geehrt. Unter den Geehrten ist auch Matthias Bertram, Schüler am Gymnasium Haus Overbach. Im Fachbereich Chemie untersuchte er die Fragestellung „Enzyme als Grundlage gegen Plastikmüll? Der Abbau von Polyethylenterephthalat durch LCC“.

FESTTAGSTISCH (MIT) DECKEN



Das Team der Jülicher Tafel e.V. plant schon jetzt seine Weihnachtskisten-Aktion. Diese steht wegen der Corona-Pandemie vor ganz besonderer organisatorischer Herausforderung. Spendenwillige können sich jetzt schon bereit erklären, Kisten zu füllen und zur Verfügung zu stellen – sowohl für Alleinstehende als auch für Großfamilien mit bis zu zehn Personen. Das Tafel-Team hofft zuversichtlich, dass auch in diesem besonderen Jahr wieder alle vorab registrierten Menschen eine Weihnachtskiste erhalten werden. Hinweise, wie die Kisten gepackt werden sollen: Gefüllt werden sollen sie nicht mit abgelaufenen oder beschädigten Lebensmitteln oder kühlpflichtigen Frischwaren wie Wurst, Fleisch oder Milchprodukten. Nicht erwünscht sind auch aus hygienischen Gründen Plüschtiere. Gefüllt werden können die Kisten beispielsweise

- mit einem Gutschein vom Metzger
- lang haltbaren Lebensmitteln
- Wein und Sekt – aber keinen hochprozentigen Spirituosen
- original verpackten Spielwaren und Bedarfsartikeln (Infektionsschutz!)

Die Kisten sollen nicht verschlossen werden. Schön wäre es, wenn

- die Kiste nett gestaltet wird, etwa in Weihnachtspapier verpackt wird
- ein persönlicher Gruß beigefügt wird
- auf einem beigelegten Zettel angegeben wird, für wie viele Personen die Kiste vorgesehen ist
- Lebensmittel für ein Festessen (Menü) zusammengestellt werden.

Der Annahmetermin für die Kistenspenden ist am Montag, 19. Dezember, zwischen 10 und 19 Uhr im Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstraße 13.

Die Ausgabe erfolgt (nur an vorab registrierte Bedürftige) am selben Ort am Dienstag, 20., und Mittwoch, 21. Dezember, um das gesundheitliche Risiko der Kunden und Mitarbeiter zu minimieren und den gesetzlichen Schutzvorgaben gerecht zu werden. Spender und Abholer werden gebeten, ihre Fahrzeuge nur auf den ausgewiesenen öffentlichen Parkplätzen abzustellen und die

Zufahrt zu ortsansässigen Firmen freizuhalten. Wer weitere Informationen benötigt, erhält sie montags bis freitags von 8 bis 14 Uhr unter 02461 / 995 244 oder via E-Mail an post@juelicher-tafel.de. Näheres auch auf der Homepage.

AUF DER ERFOLGSWELLE

Der Aachener SV 06 e.V. richtete das 38. Euregioschwimmen aus, bei dem der Nachwuchspokal „ausgeschwommen“ wurde. 12 Schwimmvereine aus dem Schwimmbezirk Aachen, darunter der Jülicher Wassersportverein 1921 (JSWV) mit 23 Aktiven, zeigten ihr Können. Der JSWV brachte 11 Gold-, 8 Silber- und 9 Bronzemedailles mit nach Hause.



**DIE ERFOLGREICHSTEN AKTIVEN
JWSV IM BEITRAG**
hzgm.de/3BPF3zJ

„EINMAL ZWÖLFER, IM- MER ZWÖLFER“



„Einmal Zwölfer, immer Zwölfer“, betonte Wolfgang Beck und nahm die Wahl zum Vorsitz bei der Mitgliederversammlung des SV Jülich 1912 an. Ziel müsse es sein, die Zwölfer wieder da hinzubringen, wo sie mit einer Mannschaft im oberen Drittel der Kreisliga A vor etwa zehn Jahren standen. Auf diesem Weg sei Disziplin das A und O. Anschließend dankte Wolfgang Beck Trainer Murat Toran, der es geschafft habe, eine Mannschaft aufzubauen. Volker Gerckens berichtete, dass der Verein finanziell mehr schlecht als recht durch die letzten drei Jahre gekommen sei. Während Corona habe es eine Unterstützung des Landessportbundes gegeben. Durch das Hochwasser sei das Vereinsheim stark beschädigt worden. Die Instandsetzung sei mit Unterstützung der Hertha BSC Berlin in Höhe von 1892 Euro und Borussia Dortmund in Höhe von 5000 Euro dankenswerterweise unterstützt worden. Für die Instandsetzung der städtischen Umkleiden habe es

bisher keine Unterstützung gegeben. Die Bereitstellung entsprechender Container durch den DFB erfolge, wenn überhaupt, vermutlich erst in 2023. Noch immer gebe es keine Wasserversorgung oder Heizung auf der Sportanlage. Es werde zudem immer schwieriger, Sponsoren zu gewinnen. Daher sei es wichtig, dass sich die Mannschaft und damit auch der Verein positiv nach außen hin präsentieren.

AUS- UND AUF- GERÜSTET

In den Spiel- und Lernstuben des Sozialdienstes katholischer Frauen Jülich e.V. wird täglich kostenlos für Kinder und Jugendliche von 6 bis 17 Jahren eine Hausaufgabenbetreuung angeboten. Dabei hat sich gezeigt, dass die Verwendung technischer Hilfsmittel notwendig ist. Neben der persönlichen Betreuung durch die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden unterstützen die neuen Geräte die Schulkinder etwa bei der Recherche für Präsentationen und zur Vorbereitung auf Klausuren. Auch das Verfestigen von Schulinhalten, von sprachlichen Fertigkeiten oder das 1 x 1 ist nun zusätzlich durch Lern-Apps möglich. Für die Standorte „Nord“ in der Berlinerstraße und „Buchenweg“ konnten mit Unterstützung der Sparkasse Düren für 122 Kinder und Jugendliche einige Tablets angeschafft werden. Eine weitere finanzielle Zuwendung erhielt der SkF von einer langjährigen und dem SkF tief verbundenen Förderin aus Jülich. Durch diese Spende konnte die lang notwendige Renovierung der Lernstube „Nord“ umgesetzt werden. In schöner Atmosphäre falle das Lernen gleich viel leichter und das Spielen macht große Freude, heißt es. „Die Wertschätzung, die die Kinder dadurch erfahren, dass auch an sie gedacht wird, ist von unschätzbarem Wert.“

OPTIMISTISCH GESTIMMT



Der Kulturbahnhof (KuBa) Jülich ist ein wichtiger Bestandteil im Kulturbereich der Herzogstadt und inzwischen für viele Vereine so etwas wie ein „zweites Wohnzimmer“.

Die Krisen der jüngsten Vergangenheit stellen die Einrichtung vor große Herausforderungen: zuerst die Pandemie, dann der Krieg in Europa mit – unter anderem – der Energiekrise als Folge. Eine Gemengelage, die der Geschäftsführer Cornel Cremer stellvertretend für den Trägerverein Kultur im Bahnhof (KiB) im jüngsten Ausschuss für Kultur, Dorf- und Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung im Jahresbericht vorgelegt hat.

Der Veranstaltungskalender ist aktuell, so Cremer, wegen der Nachholtermine gut gefüllt. Die meisten Künstler seien trotz der Krise erhalten geblieben. Auch andere Veranstaltungen finden dieses Jahr noch Platz im Zeitplan. So wird die Xmas Coming Home Party wieder aufgenommen. Außerdem wird im Vorstand des KiB noch diskutiert, ob es zur Fußballweltmeisterschaft in Katar ein Public Viewing geben soll. Die letzte Entscheidung, so Cornel Cremer, sei aber nicht gefallen.

Auf die Frage nach der Energiekrise wirkt Cremer sicher: „Wir bleiben optimistisch.“ Energiesparende Maßnahmen seien schon länger eingeleitet worden. Auch wenn Ungewissheit herrscht aufgrund der Energiekosten, die der Kulturbahnhof zum größten Teil selber finanziert, sollen die

Eintrittspreise für die Besucher stemmbar bleiben. Daher werde es in naher Zukunft keine Preiserhöhungen geben. „Die Menschen brauchen Ablenkung von den schrecklichen Ereignissen, und die bieten wir hier mit unserem kulturellen Angebot.“ Personalmangel stellt KuBa ebenfalls vor Herausforderungen. Vor allem für die Gastronomie fehle Personal. Auch Servicekräfte werden gebraucht. Ehrenamtler könnten ebenfalls Aufgaben übernehmen und damit den Kulturbahnhof unterstützen. Der Geschäftsführer betont, generell seien Tipps und Unterstützungen immer willkommen.

SAISONSTART GUT – NACHWUCHS FEHLT

Mit dem traditionellen Helmut-Hintzen-Gedächtnisturnier eröffneten die Tischtennisfreunde Koslar ihre Saison. Im Halbfinale kam es zur Begegnung der Vorjahressieger Ralf Erpenbach und Romeo Polis sowie Marcel Gasper und Sascha Küpper. Dabei setzten sich Romeo und Sascha durch und

trafen im Endspiel aufeinander. In einem spannenden Spiel gewann Polis und konnte dieses Turnier zum ersten Mal für sich entscheiden.

Erfreulicherweise treten die Tischtennisfreunde aus Koslar in dieser Saison wieder mit drei Herrenmannschaften im Punktspielbetrieb an. Dabei erwischte die von Ralf Erpenbach geführte dritte Mannschaft in der dritten Kreisklasse einen überragenden Saisonstart und liegt mit drei klaren Siegen auf dem ersten Tabellenplatz. Dass die Coronapandemie im Verein Spuren hinterlassen hat, wird beim Blick auf die Situation im Nachwuchsbereich deutlich. Viele Kinder und Jugendliche haben sich in der langen Zeit, in der die Sporthalle geschlossen war, nach anderen Freizeitaktivitäten umgesehen, so dass es in Koslar in dieser Saison zum ersten Mal keine Nachwuchsmannschaft im Spielbetrieb gibt. Hier muss der Verein in Zukunft in Kooperation mit den Schulen erhebliche Aufbauarbeit leisten. Alle Vereinsmitglieder sind aufgerufen, sich daran zu beteiligen.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/3CwqQY0



11 X 11 JAHRE "ULK"IGE NARRETEI

► Für eine Karnevals-gesellschaft gibt es zwei große Jubiläen. 111 Jahre – die von der KG Ulk bereits 2013 begangen wurde – und das vielleicht noch größere Jubiläum: 11 x 11 Jahre, das der ältesten KG Jülichs jetzt bevorsteht. Dazu hat sich das Festkomitee aus acht Mitgliedern einen Festreigen einfallen lassen: Auftakt ist das Tanzfest am 12. November, bei dem traditionell die neue Senatorenriege aufgenommen wird. Neben den Klassikern im Ulk-Kalender wie das Kostümfest des Senatsausschusses im Pub (28. Januar), Konfettiball (16. Februar), Kengerzoch mit Party im KuBa (19. Februar), Mundartmesse und Frühschoppen am Rosenmontag (20. Februar) sind einige besondere Termine geplant.

Aus dem besonderen Jubiläumsanlass wird erstmals wieder zur Galasitzung geladen. Sie wird am 12. Februar in der Kulturmuschel des Brückenkopf-Parks stattfinden. Das heißt: Diesmal ist statt Kostüm die schicke Abendgarderobe gefragt. Darüber hinaus ist am 22. Januar eine Ulk-Matinee in Planung, zu der auf humoristisch-lustige Weise die lange und bewegende Geschichte der KG Ulk im Mittelpunkt steht.

Der erste Höhepunkt nach dem Sessionsauftakt wird eine 60-minütige Film-Dokumentation über die Geschichte der KG Ulk sein. Pressesprecher Christoph Küppers, im Berufsalltag Fernsehjournalist und Filmemacher, hat sich dieser Aufgabe angenommen und führt Regie. Gerade findet der

Feinschliff statt, so dass das fertige Werk am Sonntag, 11. Dezember, in zwei Vorführungen über die Leinwand des KuBa-Kinos laufen kann. Es schließt sich ein Frühschoppen „mit lockerem Ulk-Verzähl“ an.

Und weil die KG Ulk schon gezeigt hat, dass sie den KuBa rocken kann, wird im Jubiläumsjahr noch „eine Schippe“ draufgepackt: Die Kölsch-Rocker Brings kommen am 17. Juni 2023 unter dem Motto „Ulk rockt den Park“ in die Herzogstadt. Der Vorverkauf zu 28 Euro zzgl. VVK-Gebühr läuft bereits.

Besonders ist auch die Führungsmannschaft im Jubiläumsjahr. Sie hat sich praktisch verdoppelt: Ihren Abschied nehmen Präsident Jörg Bücher nach 2×11 Jahren, Literat Jürgen Elsen sowie Schatzmeister Thomas Kraus. In die Präsidenschafts-fußstapfen tritt Peter Plantikow. Der neue Literat heißt Cornel Cremer, der bislang als Geschäftsführer fungierte. Sein Amt übernimmt Stephan Handke. Neuer Schatzmeister wird Marcus Rütt. Da die offizielle Ämterübergabe bei der Galasitzung 2023 erfolgt, darf sich die KG Ulk aktuell auf acht Köpfe verlassen.



AG 60 PLUS ON TOUR



Das inzwischen traditionelle Ziel der Arbeitsgemeinschaft 60+ der SPD ist das Europahaus in Aurich. 33 Frauen und Männer genossen Landschaft und regionale Küche sowie die Vielfalt der Attraktionen: So wurde in Norddeich die Seehundstation besucht, in der verwaiste Seehund- und Kegelrobberjungtiere aufgezogen und später ausgewildert werden. In Werdum wurde der Volkssport der Ostfriesen betrieben, das Boßeln, zu dem immer ein Bollerwagen und Verpflegung gehören. Fans exotischer Getränke fanden beim Besuch einer Aronia-beerenplantage und bei der traditionellen ostfriesischen Teezeremonie ihr Vergnügen. Wie schon in den Vorjahren wurde die Rei-

se von Giny Marquardt organisiert und von Birgit Arends vom Europahaus geleitet.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN
REISEBERICHT
hzgm.de/3LQevTN

NEUER PREIS GEPLANT

Bei der Mitgliederversammlung wurde der Vorstand der Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz e.V. neu gewählt. Dr. Walter Liedgens trat nicht mehr als stellvertretender Vorsitzender an. Sein Nachfolger wurde Timo Ohrndorf. Neuer Schatzmeister wurde Hans Gerd Linnewerber. Sein Vorgänger Dr. Paul Liedgens gehört dem Vorstand künftig als Beisitzer an. Wiedergewählt wurden Gabriele Spelthahn als Schriftführerin und Heinz Spelthahn als Vorsitzender.

Der Schwerpunkt der künftigen Arbeit soll mehr noch als bislang Lehrer, Schüler und Schulen dazu animieren, sich mit der „Machtergreifung“ am 30. Januar 1933 und dem rasenden Umbau der Demokratie zu

einer Diktatur und auch über die Konsequenzen vor Ort auseinanderzusetzen. Dafür soll ein Preis für die beste Arbeit eines Jahres an einer Schule des Nordkreises Düren sein. „Rassismus, Antisemitismus und der fehlende Respekt vor der abweichenden Meinung kennzeichnen die aktuellen politischen und gesellschaftlichen Diskussionen in Deutschland, aber auch in anderen Ländern“, sagte Heinz Spelthahn. Die Region Aachen sei da keine Insel der Glückseligen: Im ersten Halbjahr 2022 seien etliche rechtsextremistisch motivierte Straftaten angezeigt worden, trug Spelthahn vor.

Der nächste Termin, zu dem der Verein einlädt, ist der 9. November. Die Veranstaltung zum Gedenken an die Verbrechen der Nazi-Diktatur findet um 18.30 Uhr an der Plakette zur Erinnerung an die Synagogen in Jülich „An der Synagoge“ statt.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/3LQevTN

PODCAST

DER HERZOG FÜR'S OHR!

Spannende Themen mit interessanten Gästen, geben wir auch bei unserem Podcast zum Besten! Der „HÖRZOG“ für Jülich, mit Vielfalt und Reichtum im Leben unserer Stadt und Region. Jetzt Reinhören!



herzog-magazin.de/podcast/



Verfügbar auf: Spotify,
Google Podcasts, Apple Podcasts

Freie Wohnungen!



JOB

Info- & Bewerbertage

für unseren neuen Senioren-Park carpe diem Jülich

Bewirb Dich jetzt unter
juelich@senioren-park.de

In unserem neuen Standort entstehen für Sie:

- 28 Betreute Wohnungen (Fläche von 52 – 70 m² für 1- oder 2-Personen-Haushalte)
- 19 Tagespflegeplätze
- Service des ambulanten Pflegedienstes
- Café-Bistro „Vier Jahreszeiten“
- Möglichkeit der eigenständigen hauswirtschaftlichen Versorgung

Informieren Sie sich über unsere Angebote und nutzen Sie die Möglichkeit der persönlichen Beratung. Aktuelle Termine zur Info- und Bewerbertagen finden Sie auf unserer Homepage.



Senioren-Park carpe diem
Ambulanter Pflegedienst Jülich
Schloßstraße 2 · 52428 Jülich
Tel.: 02461/32740-0
juelich@senioren-park.de
www.senioren-park.de



...mehr als gute Pflege!

↑ ANZEIGEN



Portwein & Pilgerwege

08. bis 17. Oktober 2023

ab **2286€ p.P.**

Begleiten Sie uns auf eine der eindrucksvollsten Flusslandschaften Europas, dem einzigartigen Dourotal in Portugal.

Wandern Sie in Guimarães durch die „Wiege Portugals“ oder entdecken Sie das herrliche Pilgerstädtchen Lamego mit seiner gotischen Kathedrale und imposanten Freitreppe.

IHR SCHIFF - DUORO SERENITY

- Exzellentes Design
- Geschmackvolles Interieur
- Panoramafenster
- Wellnessbereich & Pool
- Panorama-Restaurant & Salon
- 65 Außenkabinen für 126 Passagiere

IHRE VORTEILE

- Begleitet durch Reisebüro Robertz
- Anreise ab Jülich / Aachen
- Exklusives zweitägiges Vorprogramm in Porto (Fado-Abend, Portweinverkostung, Stadtrundgang)
- Frühbucher bis 30.11.2022

Ausführliche Informationen erhalten Sie in unserem Reisebüro und auf www.robertz.de

Reisebüro Robertz | Große Rurstraße 62 | 52428 Jülich | 02461 - 93 60 10 | juelich@robertz.de | www.robertz.de

↑ ANZEIGEN

ZWISCHEN KÖNIG UND BAUER

SCHWARZ AUF WEISS STEHEN SIE IN REIH UND GLIED UND SCHEINEN NUR AUFS KOMMANDO ZU WARTEN: IN VORDERSTER FRONT DIE TAPFEREN BAUERN, DAHINTER SPRINGER, TÜRME, LÄUFER UND NATÜRLICH DAS KÖNIGLICHE PAAR. JEDES SCHACHSPIEL BEGINNT MIT DER GLEICHEN AUFSTELLUNG. DOCH WAS DANN PASSIERT, IST JEDES MAL ANDERS. UND DAS IST EIN TEIL DER FASZINATION, DIE DAS SPIEL DER KÖNIGE AUF LEO EVERS UND DIRK GÖTTGENS AUSÜBT.

Jeden Freitagabend ab 19 Uhr sind die beiden in der alten Schule am Kirchberger Schindberg anzutreffen. Gemeinsam mit Göttgens und Evers treffen sich dort die Schachfreunde Jülich, offiziell SF Jülich 2013 e.V.

Obwohl noch ein recht junger Verein haben die Jülicher Schachspieler bereits einige Erfolge vorzuweisen, wie Göttgens mit hörbarem Stolz berichtet. Die letzten Begegnungen am Brett gegen die Mannschaft aus Merzenich sei gewonnen worden, und auch einige meisterhafte Spieler gebe es in ihren Reihen. Meister und Mannschaften im Schach? Was für Laien und Neulinge schon ein wenig seltsam klingt, ist für Evers, Göttgens und die übrigen Vereinsmitglieder selbstverständlicher Teil ihres Denksports. Auch hier gibt es wie im Fuß-, Hand-, Basketball, beim Schwimmen oder Reiten Turniere, Meisterschaften und eben auch einen Ligabetrieb. Die Schachfreunde Jülich sind im Schachbezirk Rur-Erft (SRE) organisiert und haben dort eine Mannschaft gemeldet, die in der Bezirksliga antritt. Ganz so viele Spieltage wie etwa im Fußball gibt es hier zwar nicht – in dieser Saison sind es nur fünf – doch auch hier geht es um Sieg und Niederlage, Punkte und letztlich den Aufstieg. „Wir sind schon zwei Mal Meister geworden“, erzählt der erste Vorsitzende Dirk Göttgens. Auf den Aufstieg haben die Jülicher allerdings verzichtet, denn in den höheren Ligen braucht es unter anderem mehr Spieler pro Mannschaft. Eine Auflage, die für einen kleinen Verein mit aktuell 21 Mitgliedern wie den SF Jülich 2013 nur schwer zu erfüllen ist. Und letztlich solle es ja um den Spaß am Spiel gehen.

Diesen Spaß teilen sich in der alten Kirchberger Schule genau betrachtet zwei Vereine. Denn neben den Schachfreunden kommen auch Mitglieder der Schachabteilung der Betriebssportgemeinschaft (BSG) Jülich nach hier. Deren Leiter Leo Evers tritt aber nicht etwa für den SF Jülich ans Brett, sondern ist in der Liga für die SG Porz aus Köln aktiv. Einige andere BSGler



hingegen streiten für die Schachfreunde um Bezirksligapunkte. Klingt kompliziert? Ist es irgendwie auch, aber das gilt wohl auch nur für Nicht-Eingeweihte.

Die Spielregeln an sich seien übrigens nicht sonderlich schwierig, meinen die Schachfreunde übereinstimmend und erläutern mit Blick aufs Brett, das hier tatsächlich weniger schwarz-weiß sondern eher gelb-braun ist, dass man einem Anfänger die grundlegenden Regeln in einer halben Stunde vermitteln könne. Dann gebe es noch ein paar „Leuchttürme“, wie es Evers formuliert, die dem Neuling das Schachspielen erleichtern könnten. Doch so richtig spannend werde es, „wenn man das Spiel lesen kann, wenn man sieht, wie es gehen könnte“, versucht Göttgens die Faszination des Spiels in Worte zu fassen.

Wer sich einmal selbst am Brett ausprobieren möchte, darf sich vom SF Jülich 2013 e.V. herzlich eingeladen fühlen, am Freitag ab 19 Uhr in die Alte Schule nach Kirchberg zu kommen. Der Verein freut sich über neue Mitspieler, auch Kinder sind gerne eingeladen. Aktuell sind es vier Jungs und ein Mädchen, die sich dort an den Brettern gegenüber sitzen.

Britta Sylvester



ZUM WEITERLESEN

www.schachfreunde-juelich.de

SCHWARZ ODER WEISS, EINZIG GLEICH!

• Alle Arbeitnehmer haben Anspruch auf Gleichbehandlung am Arbeitsplatz. Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG), landläufig auch Antidiskriminierungsgesetz genannt, schützt alle Menschen vor Diskriminierung im Arbeitsleben aufgrund der Merkmale ethnische Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter und sexuelle Identität (§ 1 AGG). Das AGG wurde am 14. August 2006 als für das Arbeitsleben bahnbrechendes Regelwerk erlassen, das sich am Gleichheitsgrundsatz des Art 3 Grundgesetz ausrichtet und jeder Diskriminierung im Arbeitsleben Einhalt gebieten soll.

Denn viele Menschen wurden und werden am Arbeitsplatz aus unterschiedlichen Gründen bewusst und unbewusst diskriminiert. Laut aktuellen Befragungsergebnissen seitens der Antidiskriminierungsstelle des Bundes wurden 14,8 % aller befragten Arbeitnehmer wegen ihres Alters und 9,2 % wegen ihres Geschlechts am Arbeitsplatz diskriminiert, mithin benachteiligt.

Zu unterscheiden sind unmittelbare und mittelbare Diskriminierungen am Arbeitsplatz. Wird zum Beispiel ein Mitarbeiter ungünstiger behandelt als ein anderer in vergleichbarer Situation, handelt es sich um eine unmittelbare Diskriminierung. Spricht ein Arbeitgeber zum Beispiel ein generelles Verbot von Kopfbedeckungen am Arbeitsplatz aus, dann würden im

Zuge der mittelbaren Diskriminierung alle diejenigen indirekt benachteiligt, die aus religiösen Gründen eine solche Kopfbedeckung tragen.

Arbeitgeber sind also aufgerufen, solche Diskriminierungen am Arbeitsplatz auszuschließen. Den Arbeitgeber trifft im Sinne der Vorschriften des AGG die Pflicht, nach Verstößen gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz in der Belegschaft konsequent auch im Wege arbeitsrechtlicher Sanktionen für Abhilfe zu sorgen. Fühlt sich ein Arbeitnehmer in einem Auswahlverfahren durch eine Absage diskriminiert, kann er innerhalb von zwei Monaten nach dieser Absage Schadenersatz und Entschädigungszahlungen verlangen und binnen drei Monaten nach dieser Geltendmachung beim Arbeitsgericht Klage erheben.

Michael Lingnau



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG

hzzgm.de/3Sy1a4h

RECHTSANWALTSKANZLEI
S MICHAEL LINGNAU

Über 20 Jahre
 » EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

Familienrecht
 Eherecht (Mediation)
 Arbeitsrecht
 Mietrecht
 Verkehrsrecht
 Unfallabwicklung
 Straf- u. Bußgeldrecht
 Südafrikanisches Recht

Kölustrasse 32 / 52428 Jülich
 Fon 02461 / 910 888
 Fax 02461 / 910 698
 Mail info@rechtsanwalt-lingnau.de
 Web www.rechtsanwalt-lingnau.de




Bundesvorsitzender
 des Deutsch-
 Südafrikanischen
 Jugendwerkes e.V.
 DSJW, Bad Honnef

ANZEIGE



Anwaltskanzlei Dr. Beck
 Fachanwälte in Jülich

Dr. Friedhelm Beck
 Fachanwalt für Familienrecht
 Fachanwalt für Arbeitsrecht
 Gesellschaftsrecht - Steuerrecht
 vereidigter Buchprüfer

Christian Österreicher
 Fachanwalt für Arbeitsrecht
 Strafrecht - Mietrecht
 Verkehrsrecht - Bußgeldrecht

Stephan Thiel
 Fachanwalt für Erbrecht
 Baurecht - Sozialrecht
 Versicherungsrecht

Jennifer Ellen Bahne
 Rechtsanwältin
 (im Anstellungsverhältnis)
 Familienrecht - Medizinrecht
 Reiserecht

Tel. 02461 93550
 Neusser Str. 24, 52428 Jülich
 Email: anwalt@advobeck.de
www.advobeck.de

ANZEIGE

ANWALTSKANZLEI
JUMPERTZ



FACHANWALT FÜR STRAFRECHT
 FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT
 VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ
 Wilhelmstraße 22 T 02461.99.79.020
 52428 Jülich F 02461.99.79.029

24h-Notdienst unter 0177-545 93 10
www.jumpertz.com

ANZEIGE

Wasserwerk in Jülich. Am selben Standort wird das neue Wasserwerk gebaut.



ZUKUNFTSSICHERUNG DURCH STADTWERKE JÜLICH:

NEUER BRUNNEN UND BAU EINES NEUEN WASSERWERKS

Die Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ) investiert in die Zukunftssicherung Jülichs. Sie baut dazu einen neuen Tiefbrunnen und startet mit der Planung für ein neues Wasserwerk. Beides dient der Erhöhung des Wasservolumens und damit der Trinkwasser-Versorgungssicherheit der Jülicher Bürger und Bürgerinnen.

Die Bevölkerung Jülichs wächst und damit das Verbrauchsvolumen. Denn je mehr Wasser benötigt wird, desto höher müssen die Förder- und Abgabemengen sein. Aktuell verfügt die SWJ über drei Tiefbrunnen, aus denen rund 500 Kubikmeter Wasser pro Stunde gefördert wird. Im ersten Schritt sollen die seit 2006 bestehenden Wasserrechte auf 800 Kubikmeter in der Stunde erhöht werden. Dazu ist ein Antrag bereits gestellt.

Im zweiten Schritt soll beantragt werden, die 2026 auslaufenden Wasserrechte um weitere 20 Jahre zu verlängern. Das alles reicht aber nicht aus, um den wachsenden Bedarf an Trinkwasser zu befriedigen.

WEITERER TIEFBRUNNEN

Deshalb soll nun im nächsten Jahr ein weiterer, 200 Meter tiefer Brunnen auf dem Gelände der alten Brunnen (verlängerter Ulmenweg) gebohrt werden. Damit verfügt die SWJ dann über insgesamt vier Tiefbrunnen.

„Wir rechnen damit, dass wir in diesem Jahr alle Vorbereitungen abschließen und im nächsten Jahr den Brunnen bohren können“, erläutert Andreas Kayser, Leiter Netzbetrieb der SWJ. „Etwa zwei bis drei Monate werden wir für den Brunnenbau benötigen.“

Neben dem neuen Brunnen ist für nächstes Jahr auch die Installation einer neuen Notstromversorgung für die Brunnen und die Anlage geplant. Die Kosten betragen etwa 2,1 Millionen Euro.

NEUES WASSERWERK

Auch die Arbeiten für den Bau des neuen Wasserwerks haben parallel zum Tiefbrunnenbau begonnen. Dazu werden die Ingenieurleistungen EU-weit ausgeschrieben. Die Verantwortlichen um Andreas Kayser rechnen damit, dass Anfang des nächsten Jahres die Entscheidung für ein Ingenieurbüro fällt. Es wird dann die Gesamtverantwortung für den Neubau tragen.

Das Konzept, wie das Gebäude und die dort einzusetzende Technik aussehen werden, liegt bereits vor. „Wir wissen ja, was wir wollen“, erläutert Andreas Kayser.

NEUE TECHNIK EINGESETZT

Dank der neuen Anlage wird es möglich sein, stündlich bis zu 800 Kubikmeter sauber aufbereitetes Trinkwasser für die Jülicher herzustellen. Der Bau des neuen Wasserwerks erfolgt parallel zur Nutzung des bisherigen Wasserwerks. „Es wird keinen Produktionsausfall geben“, erläutert Andreas Kayser, „denn die alte Anlage läuft, während wir das neue Werk bauen.“

Er rechnet damit, dass das neue Werk 2026 fertig ist und seine Aufgabe übernehmen kann. Wenn die Bevölkerungsentwicklung weiter so ansteigt wie bisher, wird spätestens dann auch noch ein weiterer Brunnen gebohrt werden.

Rund 17 Millionen wird das neue Wasserwerk (nach heutigem Stand) kosten. 2023 wird für die Planung benötigt, Mitte 2024 soll dann der Bau beginnen.

DU KANNST AUSTEILEN & EINSTECKEN?!

...das Kultur- & Stadt-
magazin sucht
neue Verteiler (m/w/d),
Springer (m/w/d),
flexibler Einsatz im Austeilungsgebiet,
Fahrer (m/w/d),
Voraussetzung Führerschein Klasse B



Mehr Infos unter:
[herzog-magazin.de/
austeilen](http://herzog-magazin.de/austeilen)



ANZEIGE

phi

Druckerprobleme?

UNSER SERVICE
FÜR IHRE IT
AUS JÜLICH - FÜR JÜLICH

VOR-ORT-SERVICE
EIGENES RECHENZENTRUM
PRIVAT KUNDEN SERVICE

phi Medien Systeme GmbH
Königskamp 32
52428 Jülich

www.phi.de
02461 59360
info@phi.de



ANZEIGE

„WISSENSCHAFT ONLINE“

FORSCHUNGSZENTRUM JÜLICH | WWW.FZ-JUELICH.DE/TOUREN

„WAS KANN EIN BILD DES GEHIRNS ÜBER UNS VERRATEN?“

DO 03|11 | 15-16 UHR

Prof. Dr. Simon Eickhoff

Man kann den Menschen nur vor den Kopf schauen: Diese alte Weisheit wird von der modernen Forschung zunehmend in Frage gestellt. Fortschritte im Bereich der Bildauswertung mittels künstlicher Intelligenz erlauben es immer besser, individuelle Rückschlüsse auf Eigenschaften wie Gedächtnisleistung, Persönlichkeitsmerkmale oder Erkrankungen aus Daten der strukturellen und funktionellen Magnetresonanztomographie zu ziehen.

Die Einsatzmöglichkeiten dieser neuen Technologien sind vielfältig: von der früheren Diagnose und genaueren Prognose neurologischer Erkrankungen über effizientere Profilbildungen im Vergleich zu herkömmlichen Leistungstests bis hin zu objektiven und nicht verfälschbaren Begutachtungen. Genauso zahlreich sind jedoch auch die ethischen, gesellschaftlichen und rechtlichen Herausforderungen. Prof. Dr. Simon Eickhoff erklärt in seinem Vortrag am Donnerstag, 3. November, um 15 Uhr die Grundlagen der individuellen Diagnostik mittels MRT Bildgebung und KI. Außerdem wird er Anwendungsbeispiele zeigen, um dann Perspektiven und Probleme dieser neuen Verfahren aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten.

Prof. Eickhoff leitet das Institut für Neurowissenschaften und Medizin INM-7, Gehirn und Verhalten.

„DROHNEN AUF DER JAGD NACH SCHÄDLICHEN SPURENGASEN“

DO 10|11 | 15-16 UHR

Tobias Schuldt PhD

Drohnen werden bereits in den verschiedensten Gebieten eingesetzt, sei es zur Sicherheitsüberwachung, zur Flächenvermessung, für Videoaufnahmen von Sportevents oder sogar im privaten Bereich – und auch die Atmosphärenforschung hat sie für sich als attraktive Messplattform entdeckt. Das Institut für Energie- und Klimaforschung IEK-8 (Troposphäre) verwendet Drohnen zur Messung von Spurengasen wie Stickoxiden (NO_x) und Feinstaub, die in erhöhten Konzentrationen schädlich für die Gesundheit sind.

Doch wozu sollte man neben den Messstationen am Boden, Flugzeugen und Satelliten zusätzlich noch Drohnen einsetzen? Der große Vorteil liegt in der Messung in

einem Höhenbereich, der von den anderen Plattformen nur schwierig zu erreichen ist, für die Ausbreitung von Stoffen in der Luft jedoch sehr wichtig ist: über unseren Köpfen, aber unter der typischen Höhe von Flugzeugen. Daraus ergeben sich ganz neue Möglichkeiten, die Schadstoffe in unserer Atmosphäre zu beobachten.

Tobias Schuldt PhD berichtet in seinem Vortrag am Donnerstag, 10. November, auch über eine aktuelle Messkampagne des Instituts, bei der Drohnen zum Einsatz kamen.

„BAKTERIEN UND SO, DIE LEBEN WO? – WISSENSCHAFTSKOMMUNIKATION FÜR KINDER“

DO 17|11 | 15-16 UHR

Johanna Nelkner PhD

Wie kann mit dem Medium Kinderbuch Forschergeist schon bei den Jüngsten der Gesellschaft geweckt werden? Johanna Nelkner beleuchtet in ihrem Vortrag am Donnerstag, 17. November, die Themen Vorbilder, Diversität, wissenschaftliche Korrektheit und Verständlichkeit für Kinder. Die Doktorandin am IBG-5 berichtet zudem über ihre Erfahrungen mit dem Publizieren im Eigenverlag und gibt darüber hinaus Einblicke in ihre Bilderbücher für Kinder.

„WIE VERÄNDERT DIE PARKIN- SONSCHE ERKRANKUNG DAS GEHIRN?“

DO 24|11 | 15-16 UHR

Dr. Peter Pieperhoff

Die Parkinsonsche Erkrankung ist vor allem für die durch sie verursachten Bewegungsstörungen bekannt. Im Verlauf dieser Erkrankung treten jedoch zunehmend auch nicht-motorische Störungen wie zum Beispiel kognitive Beeinträchtigungen oder auch neuropsychiatrische Störungen auf. Dr. Peter Pieperhoff stellt am 24. November die Ergebnisse einer Langzeitstudie dazu vor.



ZUM EINWAHLINK
[webconf.fz-juelich.de/b/
bie-ft8-iks](http://webconf.fz-juelich.de/b/bie-ft8-iks)

ERSTMALIG UND EINMALIG: PREIS FÜR JÜLICHER „PROF“

GANZ WEIT VORNE IST BEI DER VERGABE DES FORSCHUNGSPREISES 2022 DER FH AACHEN DER CAMPUS JÜLICH. ZWEI ARBEITEN WURDEN AUSGEZEICHNET, UND EIN EINMALIGER PREIS GEHT EBENFALLS AUF DIE MERSCHER HÖHE.

► Prof. Isabel Kuperjans und ihr Forschungsteam vom Institut NOWUM-Energy haben sich mit der Minimierung des Energieeinsatzes und der CO₂-Emissionen in der Papierindustrie beschäftigt. Der Prorektor für Forschung, Innovation und Transfer der FH, Prof. Thomas Ritz, würdigte den wissenschaftlichen Wert der Projekte von Prof. Kuperjans, hob zugleich aber hervor, dass die Forschungsarbeit sich an dem Ziel der Nachhaltigkeit orientiere und einen hohen regionalen Bezug habe. „Wir fühlen uns der Region verpflichtet“, bekräftigte er. Im konkreten Fall ist das Projekt gemeinsam mit Unternehmen aus der Papierindustrie vorangetrieben worden, die im Kreis Düren ansässig sind. Das Team hat unter anderem erforscht, wie aus Reststoffen der Altpapieraufbereitung Biogas erzeugt werden kann. Dadurch kann der Bedarf der Unternehmen an fossilen Energieträgern reduziert werden, und die Abfallmenge wird kleiner. Prof. Kuperjans betonte in ihren Dankesworten, das Projekt sei nur durch die Zusammenarbeit in ihrem Team und durch die Kooperation mit der Wirtschaft möglich gewesen: „Das haben wir gemeinsam geschafft!“ Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert. Auch das zweite Projekt, das in die Endrunde für den Forschungspreis gekommen war, wurde am Campus Jülich entwickelt: Das Team von Prof. Ulf Herrmann am Solar-Institut Jülich hat einen multifunktionalen thermischen Stromspeicher (multiTESS) konzipiert, der es ermöglicht, Überschussenergie aus erneuerbaren Quellen zu speichern und zugleich den Sektor Wärme einzubeziehen. Prof. Ritz betonte, beide Projekte seien hervorragend. Die Entscheidung sei der Jury außerordentlich schwergefallen. Das Preisgeld für den Forschungspreis der FH Aachen wird gestiftet von der Bürgerstiftung der Sparkasse Aachen. Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Geldinstituts, Dr. Christian Burmester, sagte: „Die Sparkasse Aachen möchte die regionale Wirtschaft auf dem Weg in die Nachhaltigkeit unterstützen.“ Die Forschung an der FH könne einen wichtigen Beitrag dabei leisten.

Der Forschungspreis der FH Aachen ist zum fünften Mal vergeben worden. Die Preisträger der letzten Jahre waren Prof. Dr. Bernd Dachwald (2018), Prof. Dr. Holger Heuermann (2019), Prof. Dr. Markus Czupalla (2020) und Prof. Dr. Harald Funke (2021).

Erstmals – und vermutlich auch einmalig – vergab das Rektorat eine Ehrung für das wissenschaftliche Gesamtwerk: Prof. Michael Schöning, Leiter des Instituts für Nano- und Biotechnologien (INB) der FH Aachen, wurde für seine langjährige exzellente Forschung auf höchstem Niveau geehrt. Der Rektor der FH, Prof. Dr. Bernd Pietschmann, erläuterte, die Zahl der Publikationen, Auszeichnungen und Drittmittelprojekte des INB-Teams sei überaus hoch. Vor allem habe Prof. Schöning sich um die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses verdient gemacht.

Prof. Schöning sprach sich dafür aus, junge Leute für die FH-Forschung zu gewinnen und ihre kreativen und ungewöhnlichen Ansätze zu fördern: „Wenn es gelingt, die Schnittstellen zwischen Lehre, Forschung und Verwaltung noch durchgängiger zu gestalten, wirkt das wie ein Magnet auf den wissenschaftlichen Nachwuchs.“



Das Team vom Institut NOWUM-Energy um Prof. Dr. Isabel Kuperjans (2.v.r.).



Prof. Dr. Michael J. Schöning (links) wurde vom Rektor der FH Aachen, Prof. Dr. Bernd Pietschmann, für sein wissenschaftliches Gesamtwerk geehrt.



Prof. Dr. Isabel Kuperjans erhält den Forschungspreis 2022 der FH Aachen.



Wir unterstützen

...da, wo andere Institutionen nicht, oder noch nicht, helfen können

„Kleine Hände“ werden seit rund drei Jahrzehnten gefüllt mit Notwendigkeiten des Alltags von Schuhen bis Schulbüchern. Mit Fantasie durch Spiele und Bücher mit Bildung durch Finanzierung von Ganztagschulen und Nachhilfeeinrichtungen. Mit Bewegungsfreude durch Mitgliedschaften im Sportverein, mit Talent durch Musik- und Tanzunterricht mit Erlebnissen in den Ferien mit Respekt, Aufmerksamkeit und Anteilnahme geben wir den Kindern Freude.



Kleine Hände e.V.
Hilfen für Kinder, Mütter und Väter in Notlagen

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat von 10-12 Uhr und jeden 2. Samstag im Monat von 10 bis 12 Uhr geöffnet

Kleine Hände e.V. | Kulturbahnhof | Bahnhofsstr. 13 | Tel.: 0 24 61 - 626 51 4 | info@kleine-haende-juelich.de | www.kleine-haende-juelich.de

↑ ANZEIGEN

Endlich: ab dem 12.11.2022 ist der neue ID. Buzz da!



1. ID. Buzz Pro: Stromverbrauch in kWh/100 km: 18,9 (kombiniert); CO₂-Emission kombiniert in g/km: 0; Effizienzklasse: A+++ - 2. Die Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen.

Angelehnt an das Design seiner ikonischen Bulli-Vorgänger verbindet der neue ID. Buzz moderne Proportionen mit innovativer Technik und bringt Komfort und Nachhaltigkeit in Einklang. Überzeugen Sie sich von seinen smarten Features, einem maximalen Raumerlebnis und innovativem Lichtdesign.

Weitere Informationen zur Markteinführung erhalten Sie auf unserer Homepage unter www.autohaus-bataille.de



Nutzfahrzeuge

Ihr Volkswagen Partner

Bataille
Service neu erleben

Autohaus Bataille GmbH

An der Vogelstange 93b • 52428 Jülich
Tel. +49 2461 93750
www.autohaus-bataille.de

↑ ANZEIGEN

DAS RAD DER ZEIT

„ES BLEIBT ALLES SO, WIE ES IST!“ DAS IST DIE AUSSAGE VON THOMAS OELLERS. DER GESCHÄFTSMANN, DER SEIT 30 JAHREN EIN FAHRRADGESCHÄFT BETREIBT, IST AB 1. JANUAR 2023 BESITZER DER KIRCHE ST. ROCHUS IM JÜLICHER HECKFELD. „ES IST EIN GROSSER EINSCHNITT“, SAGT PFARRVIKAR KONNY KEUTMANN, DER VOR 20 JAHREN ALS PFARRER IN „ROCHUS“ SEINEN DIENST AUFNAHM UND NOCH IMMER „UNTERM KIRCHTURM“ LEBT. ES IST DAS RAD DER ZEIT, DAS LÄUFT.

► Möglichst alle Belange in den Blick zu nehmen, darin sieht Thomas Surma, Kirchenvorstand der Pfarrei Heilig Geist, die wichtigste Aufgabe im sensiblen Thema des Kirchenverkaufs. Tatsächlich war es Surma, der den Kontakt zu „Tom’s Bike Center“ aufgenommen hat. „Thomas Surma kannte meine Platznot. Er hat mir sogar schon mal seine Garage als Lagerraum zur Verfügung gestellt“, erzählt Kirchenkäufer Oellers schmunzelnd. Viel mehr Raum nehmen die heutigen Fahrräder ein, haben breitere Lenker und sind schwerer – gar nicht zu denken ist an eine Präsentation eines trendigen Lastenrades. Aber als Surma im Frühjahr 2021 auf ihn mit der Frage „Willst Du eine Kirche kaufen?“ zugekommen sei, war das zunächst eine unvorstellbare Option.

Thomas Oellers ist ein „Kind des Viertels“. Seine Eltern führten an der Heckfeldstraße 46 einen Lebensmittelladen mit Bäckerei, in dem der Geschäftsmann bis heute sein Fahrradgeschäft betreibt. St. Rochus, das ist die Kirche, in der er getauft wurde, zur Kommunion und Firmung ging, deren Sonntagsglocken zur Messe rufen. Darum ist es ihm auch so wichtig, dass grundsätzlich alles bleibt, wie es ist – zumindest nach außen hin. Nach eigenem Bekenntnis wird keine Werbung an der Kirchentüre oder Mauer angebracht. „Das Maximum an Reklame wäre, dass ich den Lieferwagen beklebe und vor der Türe parke.“ Und der Schaukasten, bislang als „Rochus-Fenster“ bekannt, soll zum bewegten Schaufenster werden: Per Video will Thomas Oellers zeigen, was im Kircheninnern zu sehen ist – Fahrräder.

Das „Rochusheim“ bleibt als Versammlungsstätte im Besitz der Pfarrei ebenso wie die Wohngebäude. Die Werktagkapelle steht der Gemeinde für Gottesdienste zur Verfügung. Im November wird ein gepflasterter Zuweg gelegt. Es ist Thomas Oellers wichtig, dass die Menschen im Heckfeld das Gefühl behalten, dass das Glaubensleben nicht aus dem Viertel entschwindet. Derzeit werden für die Kirchenbänke Käufer gesucht, und die „Sakristei“ zieht ins benachbarte Rochusheim um, berichtete Thomas Surma. Oellers plant, im Kirchenraum für die Werktagkapelle eine „Quasi-Sakristei“ aus Milch-



glaswänden einzurichten, damit der Priester sich dort für die Gottesdienste vorbereiten und umziehen kann.

Klar ist, dass am 20. November in St. Rochus eine Messe mit anschließendem Empfang gefeiert wird, um die Kirche „auf den neuen Weg“ zu bringen. Die letzte Messe wird dann wohl am 25. Dezember zu Weihnachten begangen.

Dorothee Schenk



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/3eTOMzx



©ra2studio/stock.com

BERUFSINFORMATIONSTAG

Samstag, 12. November 2022 • 9 – 14 Uhr

Zentrale Berufsausbildung • Forschungszentrum Jülich

Weitere Informationen:

Forschungszentrum Jülich GmbH • 52425 Jülich
Geschäftsbereich Personal
Zentrale Berufsausbildung
Tel.: 02461 61-8648
berufsausbildung@fz-juelich.de
www.fz-juelich.de/ausbildung



Besuche uns bei Facebook oder Instagram:

 [fzjuelich.ausbildung](https://www.facebook.com/fzjuelich.ausbildung)  [forschungszentrum_ausbildung](https://www.instagram.com/forschungszentrum_ausbildung)

**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule - Beruf in NRW.

Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft

 **JÜLICH**
Forschungszentrum



STARTUP VILLAGE IST ONLINE

► Der Countdown für die Errichtung des Startup Villages im Brainergy Park Jülich hat begonnen. Die Website des Startup Villages wurde von der Aufsichtsratspitze der Brainergy Park Jülich GmbH durch den Druck auf einen Buzzer symbolisch freigeschaltet. Auf der Website <https://startup-village.nrw> stellt sich das Startup Village als Raum für ein kreatives Gründungsbiotop vor und lädt alle Interessierten dazu ein, im Startup Village ein Unternehmen zu gründen.

Das Team des Startup Villages sucht parallel über seine Startup Scouts und Venture Architekten im Umfeld der fünf Forschungspartner des Brainergy Parks Jülich nach passenden Gründungsideen sowie nach Menschen, die diese umsetzen wollen. Ingmar Stock, der Leiter des Startup Villages, freut sich auf die kommenden Monate: „Mit dem Go Live der Website gehen wir einen ersten wichtigen Schritt in Richtung Umsetzung des Startup Villages. Die Website ermöglicht es uns, die Vision des Startup Villages zu kommunizieren und sukzessive eine Community um das Thema Unternehmensgründung aufzubauen.“

Im ersten Quartal 2023 wird mit dem Bau des Startup Villages begonnen, und im zweiten Quartal wird dort eine bunte und kreative Mischung von Gründerinnen und Gründern zusammenfinden, um im Austausch untereinander und mit tatkräftiger Unterstützung des Startup Village-Teams ihre ersten Schritte in die Selbständigkeit zu gehen. Die Einweihung soll mit einem großen Fest begangen werden.



JUNGE KLIMASCHÜTZER VER-SCHAFFEN SICH GEHÖR

► Botschafter der Organisation „Plant-for-the-Planet“ hielten im Science College am Haus Overbach einen Vortrag über die Klimakrise im Zusammenhang mit dessen Auswirkungen und Lösungsansätzen. Der Clou: Die Stellvertreter, die den Vortrag halten, sind selbst noch Kinder. Ziel ist es, die jungen Mitstreiter im Publikum für das Thema Klimakrise zu sensibilisieren und ein Bewusstsein dafür zu schaffen. Im Vordergrund ist die Idee, dass die Erwachsenen den Kindern zuhören und die Kinder bei den Tätigkeiten unterstützt werden.

Anton (13) und Lola (11) Mommertz stehen auf einer kleinen Bühne. Hinter ihnen eine große Leinwand, auf der eine Powerpoint-Präsentation gezeigt wird. Aufgebracht erzählen sie den Zuhörern ihr Anliegen. Wissenschaftlich fundiert und mit Charme klappern sie die wichtigsten Stichpunkte zum Thema Klimakrise ab. Darunter das „Pariser Klimaabkommen“, das „2-Grad“-Ziel und die sogenannten „Kippelemente“. „Wisst ihr denn auch, was mit Klimagerechtigkeit gemeint ist?“, fragt die elfjährige Lola Mommertz. Mit derartigen Fragen regen die zwei die kleinen Zuhörer an, auch ihr Wissen mit einzubringen. Inmitten der vielen lauschenden Kinder fand man auch den Klimaschutzbeauftragten des Kreises Düren, Eric Floren, der sein Wissen zum Thema Wald und Umwelt zum Besten gab.

Die „Akademie“, also eine Tagesveranstaltung, bei der die Teilnehmer über den Klimawandel lernen und eigene Aktionen starten, wurde von den Kindern Henri, Anton und Lola Mommertz geleitet. Die drei haben den ClubTreeTeamWest gegründet. Zusammen mit der Unterstützung von ein paar Elternteilen und anderen Kindern und Jugendlichen der Initiative wurde ein Programm für den ganzen Tag auf die Beine gestellt. Im Vordergrund die Aktion für die Baumpflanzung. Diese folgte am Nachmittag: Neben Walnussbäumen und verschiedensten anderen Baumarten wurden fünf neue Bäume gepflanzt. Darunter ein Pflaumenbaum, ein Apfelbaum, eine Rotbuche, eine Hainbuche und eine Blutbuche. Gleichzeitig wurde damit auch ein Zeichen für das Klima gesetzt.

Auch im Herbst soll es größere Pflanzaktionen geben.

Mehr unter www.plant-for-the-planet.org/de



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/3UPQoZc

Luana Esser

Großes Schaufliegen zu Jülich

bei Anwesenheit Sr. königlichen Hoheit des Generalobersten und General-Inspektors der 1. Armee-Inspektion

Prinzen Friedrich Leopold von Preußen

am Sonntag den 17. September 1911 ab 3½ Uhr nachmittags auf dem Artillerie-Fahrplatz zu Jülich.

Es startet der erfolgreiche 18-jährige
jüngste Flieger der Welt

Bruno Werntgen aus Köln,

welcher zum Korpsmanöver des 8. Armeekorps nach Jülich befohlen ist.

Preise der Plätze: Startplatz 2,50 Mark, 1. Platz 1,50 Mark, 2. Platz 50 Pfg. Militär vom Feldwebel abwärts 1. Platz 1,00 Mark, 2. Platz 25 Pfg. Befähigung der Flugmaschine. Schau- und Passagierflüge. Abflüge und Landungen. Militärkonzert der Kapelle des Inf.-Reg. Nr. 70 (Saarbrücken). Restaurationen.

Um das Publikum nicht zu gefährden, ist die Aufrechterhaltung strengster Disziplin auf dem Flugplatz geboten und wird scharfe Kontrolle ausgeübt. Den Anordnungen der Abfertigungs-Kommandos und den Bedienten muß unbedingt Folge geleistet werden.

START AM ARTILLERIEFAHRPLATZ

„Mit größter Spannung sieht man hier und in der weiteren Umgebung dem Jülicher Flugtage entgegen. Kein Wunder! Bisher hat das Jülicherland einen Flieger noch nicht gesehen, und nun soll sich ihm der beste rheinische Flieger zeigen, der jüngste Flieger der Welt, der erst 18-jährige Bruno Werntgen“, berichtete die Zeitung. Auf Einladung des VIII. Armeekorps kam der Pilot vom 17. bis 19. September 1911 nach Jülich und absolvierte auf dem Artillerie-Fahrplatz Schau- und Manöverflüge, die üblicherweise vor allem in größeren Städten vorgeführt wurden.

Entsprechend groß war das Interesse der Bevölkerung. Nach den gelösten Tickets – die übrigens in drei Kategorien angeboten wurden – beobachteten exakt 3374 Menschen das Spektakel. „Gleich groß war wohl die Zahl der Zaungäste“, heißt es in den historischen Quellen. Um die Fülle der Besucher aufzunehmen, war der Platz selbst gesperrt. „Schon am Freitag war die Flugmaschine hier eingetroffen und viel bestaunt zum Artillerie-Fahrplatz gebracht worden, wo die Militärverwaltung am ‚Trommelwäldchen‘ ein großes Zelt für den großen weißen Vogel aufgeschlagen hatte. Vielfach wurde von der Gelegenheit Gebrauch gemacht, die Flugmaschine gegen 50 Pfg. Eintrittsgeld eingehend besichtigen zu können. Und da konnte man denn nur Ausdrücke des Staunens hören über den leichten Bau des ganzen Apparates, oft auch die Versicherung, dass man sein Leben einem ‚solch gebrechlichen Ding‘ nicht anvertrauen wolle.“



Am Sonntagnachmittag beim schönsten Herbstwetter hatten die Nachmittagszüge so viele Besucher gebracht, wie sie nur fassen konnten, die Dörfer hatten geschickt, was sie mit Rücksicht auf die Einquartierung nur schicken konnten. Als kurz vor 4 Uhr die Kapelle der 70er ihre Konzertweisen erschallen ließ, lag der weite Platz leer da, ganz abgesperrt. Eingeladen worden war auch „Se. königl. Hoheit den Prinzen Leopold“ für den eigens ein Zelt errichtet worden war. Allerdings kam er nicht. Stellvertretend erschien der „Kommandeur der 15. Division, Exzellenz v. Wartenberg, und mit ihm zahlreiche Militärs.“

Zum Fliegen gehört zur damaligen Zeit Geduld. Dutzende Male versuchten Monteur und Pilot Werntgen die Maschine zu starten. „Die Schraube drehte sich einige Male, aber die Zündung blieb aus. Sollten die so schön begonnenen Flüge mit einem solchen Missgeschick enden? Das Publikum vertauschte schon ordnungswidrig die Plätze und sammelte sich um den Unglücksmotor. Nach einstündiger Pause wurde auch die Platzabspernung aufgehoben, und Hunderte verließen enttäuscht das Flugfeld. Zu früh! Kurz vor 6 Uhr beginnt plötzlich der Motor zu zünden und zu knattern, das Publikum Hurra zu rufen.“ „...und wie ein Pfeil schießt die Flugmaschine geradeaus über den Platz. Sie fährt wie ein Automobil wohl 150 Meter weit, dann heben sich allmählich die Räder vom Boden, die Maschine schwebt über die Erde hin, Werntgen zieht die Höhensteuer, und unter dem Jubel der Zuschauer geht's nun schräg hinein in die Luft auf Broich zu. Wie ein riesiger Vogel zieht die Maschine dahin. In weitem Bogen schwenkt sie an der Rur um, und gerade sind 3 Minuten verflossen, da senkt sie sich schräg wieder auf den Fahrplatz hinab.“

Paul Wirtz



MEHR FLUGGESCHICHTE(N) IM
GANZEN BEITRAG
hzgm.de/3SjV9rM

FRIEDHOF 100

► Ein Friedhof weckt Erinnerungen! An geliebte Menschen, Eltern, Kinder, Freunde, Erinnerungen auch an vergangenes Zeitgeschehen und an Leute, die dieses Geschehen mitgestaltet haben, an Kriege, in denen Menschen gelitten haben und gestorben sind. Der Besucher liest Namen auf alten und neuen Gedenksteinen und denkt vielleicht an gemeinsame Freuden und an Schicksalsschläge. An manchen Stellen greift ein Friedhof tief hinein in die Geschichte und die sich wandelnde Kultur eines Ortes, einer Stadt.

1922, vor 100 Jahren, wurde auf der Merscher Höhe der neue Friedhof errichtet. Notwendig war es, weil der kommunale katholische Friedhof gegenüber dem Schwanenteich an der Bahnhofstraße viel zu klein geworden war. Von Anfang an hatte die Stadt Jülich vor, den neuen Friedhof „in Anbetracht des ideellen und kulturellen Wertes einer Friedhofsanlage“ nach einem „künstlerisch einwandfreien Plan“ erstellen zu lassen. So ließ man den Düsseldorfer Gartenarchitekten Josef Buerbaum einen Plan entwerfen, der sich heute im Jülicher Stadtarchiv befindet. Die Realisierung dieses als Ellipse ausgebildeten Plans mit vielen Elementen des Jugendstils und ebenso vielen nicht geraden Wegen sowie einer umfangreichen Bepflanzung wäre aber zu teuer geworden. Mitarbeiter der Stadt Jülich nahmen grundsätzliche Änderungen mit geraden Wegen vor. Es blieb bis heute die große Freifläche in der Mitte des ersten Friedhofsabschnitts.

Die erste Beerdigung auf diesem Friedhof fand am 19.7.1922 statt. Begraben wurde ein siebzehnjähriger junger Mann mit Namen Theodor Brehm. Das Stadtarchiv bewahrt einen großen Plan im Maßstab 1:1 seines Grabkreuzes, auf dessen unterem Teil die Stadt Jülich in Großbuchstaben festhalten ließ: Dem ersten auf diesem Friedhofe bestatteten Mitbürg[er] die Stadtgemeinde Jülich. 2900 Grabstellen sind derzeit belegt. 1488 wurden anonym bestattet und 897 in Rasenreihengräbern.

Am ersten, dem südlichsten Friedhofseingang kann man in einem Glaskasten einen vom Bürgerbeirat Historische Festungsstadt Jülich erstellten Plan des Friedhofs mit nummerierten Gräberfeldern, mit Sonderbereichen und mit Hinweisen auf Verstorbene, die der Stadt in besonderer Weise gedient haben, sehen. Der Plan stammt aus dem Jahre 2020 und müsste mindestens alle fünf Jahre geändert werden. Denn die Erinnerung an manchen und manche schwindet, deren Stelle neue Tote einnehmen. Der Plan zeigt auch einige besondere Bestattungsfelder: Im nördlichen Friedhofsteil finden sich die Gräber des in den 1980er Jahren nach Jülich umgesiedelten und im Zuge des Braunkohletagebaus abgebaggerten Ortes Lich-Steinstraße. Dort können auch heute noch Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils in Wahlgräbern beigesetzt werden. In der Nähe der Leichenhalle auf dem ersten Friedhofsteil an der Haubourdinstraße befindet sich die Ehrengrabanlage des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge für die Franziskanerinnen aus Olpe, die von 1883 bis 1957 in Jülich das Krankenhaus und von 1891 bis 1971 das Mädchengymnasium betrieben. 13 Ordensangehörige starben am 8.10.1944 bei einem Bombenangriff auf das in ihrer Schule untergebrachte Reserve-Lazarett. Eine ähnliche Ehrengrabanlage des Volksbundes erinnert an Kriegsoffer aus Jülich, zumeist Zivilisten, die in den Kriegswirren im Herbst und Winter 1944/45 ihr Leben verloren. Besondere Gräberfelder gibt es auch für Muslime, die hier nach eigenem Ritus begraben werden können, und für Totgeborene und menschliche Körperteile, die im Krankenhaus bei Operationen angefallen sind.

Dr. Peter Nieveler



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/3TygFtW





1939-41, 1944 UND 1974 – HISTORISCHE BILDER VON JÜLICH

► Am Vorabend des Jahrestages der Zerstörung Jülichs im Zweiten Weltkrieg können Interessierte wieder historische Filmaufnahmen von Jülich sehen. Gezeigt werden zunächst zwei Filme aus dem noch friedlich erscheinenden, unzerstörten Jülich.

Der Zahnarzt Dr. Beyss hat in den Jahren 1939 bis 1941 einen Schwarzweiß- und einen Farbfilm von seiner Heimatstadt gedreht. Am 16. November 1944 schlug der Krieg auf Jülich zurück. Bei einem britischen Luftangriff wurde Jülich fast vollständig zerstört. Äußerst eindrucksvolle Luftaufnahmen aufgenommen aus einem britischen Aufklärungsflugzeug nach dem Rurübergang der amerikanischen Truppen im Februar 1945 zeigen das unvorstellbare Ausmaß dieser Zerstörung. Dies unterstreichen auch Aufnahmen amerikanischer Bodentruppen, die durch die Stadt fahren.

Den Abschluss bildet ein Film des Jülicher Film-Clubs aus dem Jahre 1974, der durch das wieder aufgebaute Jülich führt. Nach fast 50 Jahren zeigen heute dessen Bilder ein doch in weiten Zügen schon wieder verschwundenes Stadtbild – insbesondere auf Grund der in den 80er Jahren gebauten Fußgängerzone. Vor der Pandemie wurden die Filme bereits mit großer Resonanz gezeigt.

Klaus Krafft steht am Projektor, stoppt die Filme im passenden Augenblick, und Rüdiger Urban wird sie live kommentieren. Im Kulturbahnhof wird zudem das Buch des Fördervereins „Bilder einer Renaissancestadt – Jülich vor und nach dem 16. November“ verkauft.

FILM DI 15|11

Förderverein Festung Zitadelle Jülich / Kultur im Bahnhof / Jülicher Film-Club | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 20 Uhr | AK 6,- Euro / Reservierung unter www.kuba-juelich.de



Kaiser Friedrich I. Barbarossa am Kyffhäuser-Denkmal

DIE JAHRE 1947 UND 1152

ZWEI VORTRAGSVERANSTALTUNGEN DES JÜLICHER GESCHICHTS- VEREINS 1923 E.V. IM NOVEMBER

► Zweimal wird im November zur Vortragsreihe „Marksteine deutscher Geschichte aus rheinischer Perspektive“ eingeladen. In die wirtschaftliche Neuorientierung nach dem zweiten Weltkrieg führt Referent Dr. Ulrich Soénus in seinem Vortrag „1947 – Marshall Plan“. Der Marshallplan war ein historisch bedeutendes Wirtschaftsförderungsprogramm der USA für den Wiederaufbau der Staaten Europas nach dem Zweiten Weltkrieg. Im Zeitraum von 1948 bis 1952 wurden Hilfen im Wert von insgesamt 13,12 Milliarden Dollar (entspricht 2020 rund 141,67 Milliarden Dollar) insbesondere an viele westeuropäische Staaten geleistet. Unter den am Programm teilnehmenden Staaten befanden sich neben den im Zweiten Weltkrieg mit den USA verbündeten Staaten wie Großbritannien, Frankreich und den Beneluxländern auch die Kriegsgegner (Bundesrepublik) Deutschland und Österreich.

VORTRAG MI 16|11

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. / Museum Zitadelle Jülich | Forum Aachener Tor, Raum 7 | 19.30 Uhr | Eintritt frei

Um „Beziehungsgeschichten: Zur Wahl und Regentschaft König Friedrichs I.“ geht es im Vortrag von Prof. Wolfgang Hasberg. Er nimmt seine Zuhörerschaft mit in das Jahr 1152. Ausgehend von der Wahl des Jahres 1152 wird daher die Beziehungsgeschichte der Welfen und der Staufer in den Blick genommen, um die auf Otto von Freising zurückgehende These zu überprüfen. Immer wieder kommen dabei auch rheinische Gefilde in den Blick – während vom Rheinland als solchem noch keineswegs die Rede war. Aber die Zwistigkeiten zwischen den Staufern, die bis 1195 die Pfalzgrafschaft bei Rhein innehatten, und den Welfen, die bis 1180 Westfalen beherrschten, blieb auch am Rhein nicht ohne Folgen.

VORTRAG MI 30|11

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. / Museum Zitadelle Jülich | Schlosskapelle Zitadelle | 19.30 Uhr | Eintritt frei

VON MASTEN UND TÜRME

Die Älteren in Jülich werden sich an die weithin sichtbaren Masten und Türme erinnern, die über Jahrzehnte das Bild der Merscher Höhe oberhalb der Stadt prägten und die besonders in der Dunkelheit mit ihren Tausenden von Lichtern den Vorüberfahrenden eine auffällige Landmarke anboten. Schon Jahre vor der Gründung der Kernforschungsanlage machte die Rundfunksendeanlage der Deutschen Welle Jülich über die Region hinaus weltweit bekannt. Die Programme wurden von hier aus in alle Erdteile ausgestrahlt. Im Zusammenhang mit der Errichtung des Brainergy-Technologieparks auf dem ehemaligen Sender-Gelände müssen die noch bestehenden Gebäude dem Strukturwandel weichen. Um das Wissen um die Einrichtung und ihre Geschichte aufrechtzuerhalten, bemüht sich eine Gruppe der Jülicher Funkamateure und des Jülicher Geschichtsvereins um die Bewahrung und Präsentation von Ausstellungsstücken in einem eigenen lokalen Museum.

Ein zweiteiliger Vortrag von Claus Maas bereitet das Wissen um die Geschichte der Rundfunksendestelle auf und verdeutlicht die Wichtigkeit der Erinnerung nicht nur für die Jülicher Regionalgeschichte.

VORTRAG MO 21|11 UND DI 29|11

Volkshochschule Jülicher Land | Forum Aachener Tor, Am Aachener Tor 16 | SemR 7 | jeweils 19-20.30 Uhr, Kursnr L02-300 | Kosten: 9,- Euro | Anmeldung unter 02461 / 63 -220; -225; -231 | oder Mail vhs@juelich.de



HERZOG IM MUSEUM

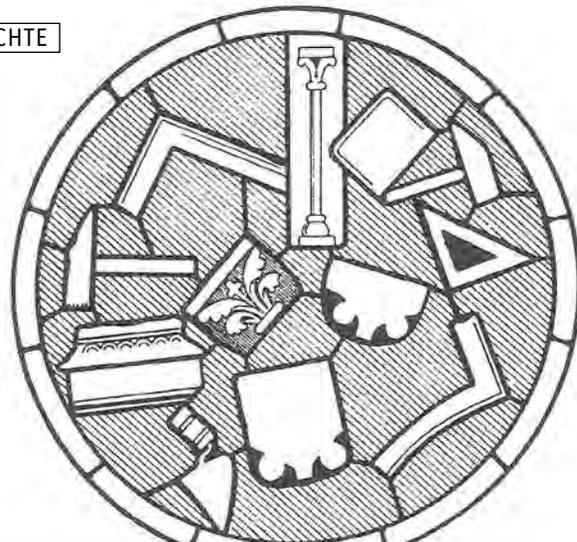
UND DIE NACHKRIEGSZEIT

Für sein Buch „In darkest Germany“ recherchierte der Brite Victor Gollancz und gab so dem Elend in der Nachkriegszeit ein Gesicht. Auch „Little Jülich“ besuchte er. Das Buch ist ein wichtiges Dokument der Zeitgeschichte aus dem Museum Zitadelle Jülich, das Guido von Büren zum Jahrestag der Zerstörung Jülichs in der neuen Folge HERZOG im Museum vorstellt.



ZUM VIDEO

www.youtube.com/watch?v=fYrsvI_zxw4



VON PAPIER UND ZIRKEL

Die Autorin und Kathedralen-Kennerin Dr. Sonja Ulrike Klug hat der Förderverein Festung Zitadelle Jülich e.V. eingeladen. Sie wird sich mit der Frage, wie im Mittelalter gotische Kathedralen und andere bedeutende Bauten errichtet wurden, befassen. Sie vermittelt einen interessanten Einblick in die Bau- und Kunstgeschichte, in die sich auch die Errichtung der Zitadelle Jülich einreicht.

GAB ES IM MITTELALTER ÜBERHAUPT SCHON ARCHITEKTURZEICHNUNGEN?

Viele Bau- und Kunsthistoriker sind der Ansicht, im Mittelalter sollen für die Planung gotischer Kathedralen – genau wie heute – Architekturzeichnungen angefertigt worden sein. Tatsächlich aber wurden bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts kaum Baupläne gefunden. Wo ist die Mehrheit der Pläne abgeblieben? Sind sie vernichtet oder gar nicht erst angefertigt worden?

Und wenn es keine Pläne gab, wie wurden dann komplexe Gebäude wie gotische Kathedralen oder Wehrbauten nach Art der Zitadelle Jülich errichtet?

Der Förderverein Festung Zitadelle Jülich e.V. lädt zu einem Vortrag von Dr. Sonja Ulrike Klug ein, die sich seit über 20 Jahren mit dem Bau von Kathedralen befasst, unter anderem in ihrem Buch „Zauberer des Zirkels“.

Kulturgeschichtliche Spurensuche nach mittelalterlichen Bauplänen

In ihrem Lichtbild-Vortrag „Zauberer des Zirkels“ begibt sich Dr. Klug auf eine spannende kulturgeschichtliche Spurensuche auf weitgehend unbekanntem Pfaden: Sie befasst sich mit der Verfügbarkeit von Pergament und Papier im Mittelalter, betrachtet das Baugeschehen auf historischen Abbildungen und verfolgt die Entwicklung der Alphabetisierung in Europa. Auch der Umgang der Baumeister mit dem Zirkel und die Entwicklung des zeichnerischen Könnens der Baumeister vom Mittelalter bis zur Renaissance spielen eine wichtige Rolle.

Dabei kommt sie zu überraschenden bau- und kunstgeschichtlichen Erkenntnissen: Die mittelalterlichen Architekten haben ganz anders geplant und konstruiert, als wir ihnen dies mit unserem heutigen Wissen oft unterstellen.

Der lebendige Vortrag wirft auch auf die Zitadelle von Jülich ein neues Licht.

VORTRAG MI 23|11

Förderverein Festung Zitadelle Jülich | Schlosskapelle, Zitadelle | 20 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich

Dr. Sonja Ulrike Klug ist Unternehmenspublizistin und freie Schriftstellerin. Seit mehr als 20 Jahren befasst sie sich mit dem Bau und der Entstehung gotischer Kathedralen. Sie hat mehrere Bücher zu dem Thema geschrieben, darunter „Zauberer des Zirkels“, „Kathedrale des Kosmos“ und „Chartres kompakt“.

Von der dunklen Seite der Seele



BUCHINFORMATION

Liz Nugent: Auf der Lauer | 352 S. |
Steidl Verlag | ISBN-10 3969991080 |
28,- Euro

Die 1967 geborene Autorin hatte bereits viel für Radio- und Fernsehsender geschrieben, als ihr erster Roman „Die Sünde meiner Väter“ ein großer Erfolg wurde. Sie beschreibt in ihren Geschichten unbarmherzig die dunklen Seiten der menschlichen Seele.

Die Vorstellung, die man von einem Krimi hat, wird bereits mit dem ersten Satz ihres neuen Romans „Auf der Lauer liegen“ zerstört. Das erste Kapitel spielt 1980 und beginnt mit dem Satz „Mein Mann hatte eigentlich nicht vor, Anni Doyle umzubringen, aber diese verlogene Schlampe hat es nicht anders verdient.“ Erschreckende Worte aus dem Munde der Lady Lydia Fitzsimons, einer Frau aus vornehmerem Hause. Sofort erkennt der Leser, dass es sich nicht um einen leichten und lustigen Krimi handelt, sondern eine spannende Geschichte hier Puzzleteilchen um Puzzleteilchen erzählt wird.

In einem Teil der Erzählung wird aus dem Blickwinkel des Sohnes Laurence berichtet. Er, der Außenseiter in der Schule und zu Hause von der Mutter abgöttisch geliebte, mit Liebesbeweisen erdrückte Junge, sieht mehr, als die Erwachsenen vermuten. Man erahnt, dass so das Verhängnis beginnt. Vom Vater des Jungen, einem angesehenen Dubliner Richter, erfährt man, dass er sich verspekuliert hat. Er möchte aus Liebe zur Familie aber um jeden Preis den Schein wahren. Seine Frau betet er an, ist ihr regelrecht hörig. Deswegen darf niemand erfahren, dass der große Familiensitz fast nicht zu halten ist.

Mit Laurences Mutter leidet man als Leser mit. Ihre psychischen Ausnahmezustände kann man kaum ertragen, denn eigentlich ist sie um den Gatten, der sie anbetet, um das schöne Haus und den Sohn zu beneiden.

Im letzten Teil des Romans, der im Jahr 2016 beginnt, bleibt auch dem geübten Krimi-Fan die Luft weg. Dieses Buch ist für jeden, der makabre Geschichten mag und das typisch irische Milieu schätzt, ein unglaubliches Leseerlebnis.

Gudrun Kaschluhn

HERZOG

JÜLICHER KÖPFE

10 JAHRE HERZOG –
10 JAHRE MENSCHEN UND IHRE GESCHICHTE(N)

Pünktlich zum Weihnachtsgeschäft können sich die Jülicher auf 10 Jahre Menschen in Jülich freuen: Begegnen Sie Heinrich Stommel und Peter Nieveler, Axel Fuchs und Wolfgang Spelthahn, aber auch Jennifer Nepp und Anja Schlader, Anja Bedacht und Christoph Flücken sowie Hajo Büllers, Ottmar Dreyling, Doris Vogel und Cornel Cremer.



Jetzt bestellen

19,99 Euro

zzgl. Versand unter



ZUM HERZOG SHOP

hazgm.de/3s8bF3b

Wenn die Krone der Schlüssel zur Macht ist



BUCHINFORMATION

Holly Black: Elfenkrone (Trilogie)
| Cbt | Elfenkrone, TB, 448 S., ISBN:
978-3-570-31358-9 | Elfenkönig, TB,
384 S., ISBN: 978-3-570-31399-2 |
Elfenthron, TB, 384 S., ISBN: 978-3-
570-31421-0 | jeweils 11,- Euro

► Verschleppt in eine andere Welt mit nichts außer den eigenen zwei Schwestern. Dieses Schicksal ereilt Jude im Alter von sieben Jahren. Ihre Eltern werden vor ihren Augen ermordet, und dann verschleppt ihr Mörder sie in eine fremde Welt. Eine Welt voller Elfen, die Menschen verabscheuen. Jude, ihre Zwillingschwester Taryn und ihre Schwester Vivi versuchen, in dieser Welt ihren Platz zu finden, was einige Schwierigkeiten mit sich bringt. Ihr Entführer Madoc ist der General des Hochkönigs von Elfenheim, wodurch die drei Mädchen schon seit ihrem siebten Lebensjahr in Kontakt zu der Königsfamilie stehen. Zehn Jahre später haben Jude und Taryn immer noch Probleme, sich in die Gesellschaft einzufügen. Doch dies versuchen sie auf verschiedene Art und Weise. Taryn versucht, sich bedeckt zu halten und nicht in das Visier der Elfen zu gelangen. Jude hingegen stellt sich in die Offensive. Sie hat nur noch ein Ziel vor Augen: dazugehören um jeden Preis. Und dabei ist ihr größter Widersacher Prinz Cardan, der jüngste und unberechenbarste Sohn des Elfenkönigs.

Der Young Adult Roman „Elfenkrone“ von Holly Black überzeugt auf vielen Ebenen. Jude lässt als Protagonistin viele Rollenbilder zurück. Mit einem starken Charakter und dem Willen, alles zu erreichen, stellt sie sich gegen die Herrschaft der Elfen und versucht alles, um dazuzugehören.

Der Roman stellt in einer kunstvoll geschriebenen Art die politischen Spiele und Intrigen eines Königreiches dar. Dabei muss auf eine romantische Beziehung lange gewartet werden, denn die Frage, wer der neue König wird, steht hier im Vordergrund. Und die Intrigen machen keinen Halt. Denn die beiden Anwärter auf den Thron leisten sich einen erbitterten Kampf um Leben und Tod, in den Jude auf unterschiedliche Weisen mit hineingezogen wird.

Katharina Reinert

Lesestoff mit Fernsehspiel-Potential



BUCHINFORMATION

Peter Grandl: Turmschatten | 592 S. |
Piper Verlag | ISBN 9783492063210 |
18,- Euro

► Selbstbeherrschung. „Turmschatten“ von Peter Grandl ist mitreißend und packend. Ein Bombardement im Zweiten Weltkrieg führt sehr geschickt zum Kern der Geschichte in unsere Zeit: die in Deutschland existierende nationalsozialistische Bewegung, ihre Entstehung und die erschreckend brutalen Methoden und Übergriffe dieser Gruppe. Deren innere Haltung, der Widerstand gegen den Bau einer Synagoge und dabei speziell gegen einen der jüdischen Geldgeber entwickelt sich in einer kalten Winternacht zu einem öffentlich ausgetragenen innen- und sicherheitspolitischen Desaster. Die Medien und die Hauptpersonen bestimmen durch geschickt gewählte Inhalte und Kommentare den Verlauf des Geschehens in der Öffentlichkeit.

Der Autor beschreibt, wie die Nutzung des Internets sowie von Satelliten und anderen raffinierten Technologien Menschenmassen durch Dramaturgie und Verrohung in ihren Bann ziehen können. Viele Charaktere mit unterschiedlichsten Biografien und sehr konkreten Interessen werden geschickt in die zeitweise unübersichtlichen Handlungsstränge eingewoben. Dabei wirkt der Stoff selbst nie desorientiert für die Lesenden, sondern das Erleben aus der jeweiligen Sichtweise und Rolle der Mitwirkenden schildert gekonnt deren Selbstzweifel. Auch wenn körperliche Brutalität bis hin zu Folterszenen beschrieben werden, rutscht das Buch nicht ins Triviale. Es ist gut vorstellbar, diese Geschichte in naher Zukunft als zeitgeschichtliches Fernsehspiel im TV zu erleben. Wer darauf nicht warten möchte, sollte lesen.

Frank Lafos

„Miesmuschelmord“ und andere Köstlichkeiten



BUCHINFORMATION

Capellmann, Carla: Miesmuschelmord.
Emons. ISBN: 978-3-7408-1609-4.
256 Seiten. 13,- Euro.

► Carla Capellmann ist Wiederholungstäterin. Die Jülicher Autorin veröffentlichte im August ihren zweiten Kriminalroman namens „Miesmuschelmord“: Eine frische Meeresbrise, ein salziger Geschmack auf der Zunge, doch statt sich bei Onkel und Tante an der zeeländischen Nordseeküste zu erholen, stolpert Freddie erneut geradewegs in einen Mordfall. Onkel Holger steht unter Verdacht, seine Nachbarin umgebracht zu haben. Freddie beschließt, selber Nachforschungen anzustellen. Dabei trifft sie immer wieder auf Hoofdinspecteur Julian Doorn, der in diesem Fall ermittelt. Zwischen Freddie und Julian Doorn scheint sich eine Romanze anzubahnen.

Mit „Miesmuschelmord“ bekommt ihre Krimireihe eine Fortsetzung. Ihr erstes Buch heißt „Tod in Zeeland“ und kam 2021 in den Handel.

Die Szenerie in ihrer Reihe ist nicht zufällig gewählt. Beide Geschichten spielen an der niederländischen Nordseeküste, die Capellmann wie ihre Westentasche kennt. Bereits als Kind sei sie regelmäßig in die Niederlande für Familienurlaube gefahren. Auf die Frage, was Capellmann inspiriert, erzählt sie von ihren Erinnerungen an die Urlaube, Bilder von den Orten, die auch im Buch zu finden sind, oder sie höre niederländische Musik von einer Band namens „Bløf“. Zusätzlich begeistert sie sich für Sprachen. Daher kommen auch die häufigen Einwüfe der niederländischen Sprache, die die Liebe zum Land sowie dessen Kultur nochmal verdeutlichen.

Studiert hat Carla Capellmann Informatik mit dem Schwerpunkt der Computerlinguistik. Am meisten fasziniere sie das methodische Vorgehen. „Mit Strukturen Probleme lösen gefällt mir besonders gut an der Informatik“, betont sie.

Auch Capellmann bleibt nicht von Schreibblockaden verschont. „Am meisten helfen da Yoga und Bewegung. Generell draußen in der Natur Zeit verbringen hilft sehr.“ Wenn sie nicht gerade am Meer sein kann, helfe der Blick auf den Rhein auch, um die Gedanken zu sortieren.

Doch wie genau kommt eine Informatikerin dazu, Kriminalromane zu schreiben? Capellmann erklärt: „Gerne gelesen habe ich schon immer, vor allem auch Krimiromane.“ Dazu erzählt sie, dass sie schon immer „vor sich hin“ geschrieben habe. Sich Geschichten auszudenken, habe ihr auch immer Spaß bereitet. Mit Mitte 40 kam sie dann dazu, einen Kurs für kreatives Schreiben zu besuchen.

Capellmann sei es wichtig, dass ihre Geschichten einen humorvollen Charakter beibehalten, obwohl es eben auch ein Krimi ist. Die Interessen Yoga und Informatik verbindet Carla Capellmann mit ihrer Hauptfigur Freddie, die sich ebenfalls in den Geschichten für diese Dinge interessiert.

Einen Krimi zu schreiben, ist anspruchsvoll. Schließlich geht es um komplexe Vorgänge und braucht viel logisches Denken, damit die Handlung später einen Sinn ergibt und dabei auch spannend bleibt. Weil es eben so anspruchsvoll ist, kommt Capellmann manchmal nicht weiter. Für diesen Fall der Fälle besucht sie dann Seminare, um Techniken wie „Figurenaufstellung“ zu erlernen. Sie erzählt weiter, dass sie noch andere Ratschläge bekommt falls benötigt: „Ich habe auch Freundinnen, die mir zur Seite stehen. Viele von denen sind auch Autorinnen. Die unterstützen mich dann und helfen bei der Problemlösung.“

Der Wunsch nach weiteren Fortsetzungen ist nicht nur bei den Lesern groß. Carla Capellmann erhofft sich, dass sie vielleicht irgendwann den dritten Band veröffentlichen kann: „Ich lese selber gerne Reihen. Man möchte ja auch immer wissen, wie es mit den Figuren weitergeht.“

Auch ohne Gewissheit für ein drittes Buch lohnt es sich, „Tod in Zeeland“ und „Miesmuschelmord“ mal anzuschauen.

Mehr unter: www.carlacapellmann.de

Luana Esser

Ohren auf!



DER HERZOG LÄSST LESEN...

► Hörbücher, Podcasts... Vorlesen liegt im Trend. Zu einem ganz besonderen Vergnügen lädt darum die Redaktion des HERZOGs am Weltvorlesetag auf ihre Seite www.herzog-magazin.de. Hier haben die Ohren Kirmes, wenn den ganzen Tag über Schreibende zu Vor-Lesenden werden. Zumindest fast immer. Fast ausschließlich Autorinnen und Autoren präsentieren sich einen Tag lang via Bildschirm in den Häusern des Herzogtums Jülich-Kleve-Berg und potentiell darüber hinaus. Bis zu 15 Minuten dauert eine „Vorlesung“. Ein kleiner Ausblick in alphabetischer Reihenfolge:

Vom Buch zum Film: René Blanche dreht gerade den Film „Die letzte Hexe“, wie der HERZOG bereits berichtete. Nun sind erstmals Details zu erfahren, wenn der Initiator und Regisseur Blanche aus dem Drehbuch liest.

Heino Bücher, Muttkrat mit Herz und Seele, liest einen zweiten Teil aus den Erinnerungen des Jülicher Malerfürsten – in der Sprache, die Johann Wilhelm Schirmer am besten beherrscht: in Jülicher Mundart.

Carla Capellmann, Autorin Jülicher Geblüts, wird aus ihrem neuen Krimi eine Kostprobe geben.

Gespannt sein darf das geneigte Publikum, was von **Jens Dummer** in diesem Jahr zu erwarten ist. Bekannt für seine spitze Feder hat er seine Wahl des Vorleseobjektes noch nicht getroffen.

Ob der HERZOG diesmal zu Wort kommt, bleibt noch abzuwarten.

Marie-Luise Herpers hat eine mörderische Liebe zu Jülich. Wir sind gespannt, davon zu hören, was sich zwischen Iktebach und Rur so ereignen kann.

Marcell Perse stellt als Leiter des Museums Zitadelle ganz Außergewöhnliches vor: der Röhrende Hirsch – gemaltes Psychogramm einer Gesellschaft.

Was Radreiseglück bedeutet, trägt **Bernd Schadowski** aus seinem gleichnamigen Buch vor.

Besonders freut sich der HERZOG, dass **Lioba Werrelmann**, **Günter Krieger** und **Olaf Müller** auch in diesem Jahr bereit sind, für den Hofstaat von Jülich aus ihren Romanen vorzutragen...

WELTVORLESETAG FR 19|11

HERZOG Media Gbr | www.herzog-magazin.de |

Beginn: 7 Uhr | „Eintritt“ frei

Bundesweit zu Gehör

► Lioba Werrelmann besucht die Jülicher Stadtbücherei und liest aus ihrem neuesten Roman „Das Findelmädchen – Aufbruch ins Glück“. Nach ihrem Erfolg von „Das Trümmernädchen“ nimmt „Das Findelmädchen“ in die Nachkriegszeit und die Zeit des beginnenden Wirtschaftswunders mit.



Eintrittskarten zum Preis von 8 Euro sind ab sofort in der Stadtbücherei Jülich erhältlich oder können telefonisch unter 02461 / 936363 oder per Mail an stadtbuecherei@juelich.de reserviert werden.

LESUNG FR 18|11

Stadtbücherei Jülich | Stadtbücherei Jülich | 19 Uhr | Eintritt 8,- Euro
| VVK Stadtbücherei

Am Nachmittag des Freitags, 18. November, wird in der Stadtbücherei ab 15.30 Uhr mit den Kleinsten zu dem Thema Regenbogenfisch gebastelt, gespielt und gelesen. Der Eintritt ist kostenlos. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Neues vorgelesen



► Die „Novitäten“ mit Gudrun Kaschlun sind jedes Jahr ein fester Termin im Veranstaltungskalender der Stadtbücherei Jülich. Mit ihrem Team stellt sie Neuerscheinungen und Herbstschmöker des Buchmarkts vor. Ob zur eigenen Lektüre oder als Idee für ein Weihnachtsgeschenk – für jeden Geschmack sei ein passendes Buch dabei, heißt es seitens der Stadtbücherei. Eintrittskarten zum Preis von 5 Euro sind ab sofort in der Stadtbücherei Jülich erhältlich oder können unter der Telefonnummer 02461 / 936363 oder per Mail an stadtbuecherei@juelich.de reserviert werden.

LESUNG MI 30|11

Stadtbücherei Jülich | Stadtbücherei Jülich | 19 Uhr |
Eintritt 5,- Euro | VVK Stadtbücherei

2 NEUE HIGHLIGHTS VON MILZ & LINDEMANN!

MG 4 Electric

ab 168,42 €/Monat



Laufzeit: 25 Monate, Monatliche Rate: 168,42€, Anzahlung: 4500,-€ (BAFA), Überführung: 999,-€, Schlussrate: 21.833,40€, Sollzins 4,20%, eff. Jahreszins: 4,29% Fahrzeugpreis: 28.420€, Nettodarlehensbetrag: 23.920€, Gesamtbetrag: 25.925,56 € Stromverbrauch komb. in kWh/100,km: 16,6 / 17,0 (WLTP), CO₂- Emissionen komb.: 0 g/km, CO₂-Effizienzklasse: A+++

FIAT 500 e

ab 199,97 €/Monat



Laufzeit: 25 Monate, Monatliche Rate: 199,97€, Anzahlung: 4500,-€ (BAFA), Überführung: 890,-€, Schlussrate: 21.833,40€, Sollzins 3,92%, eff. Jahreszins: 3,99%, Fahrzeugpreis: 31.380,-€ Nettodarlehensbetrag: 26.880€, Gesamtbetrag: 28.961,82 € Stromverbrauch komb. in kWh/100,km: 14,9 (WLTP), CO₂- Emissionen komb.: 0 g/km, CO₂-Effizienzklasse: A+++

Günstig, gut, modern, umweltfreundlich!



Jeep



Düren

0 24 28 - 80 97 10

Jülich

0 24 61 - 93 11 770

Übach-Palenberg

0 24 51 - 62 88 880

www.milz-lindemann.de

SCHWARZ-WEISSE ABGRÜNDE

► Der Winter kommt, und ich hasse gerade alles. Es regnet, mir ist kalt. Draußen ist alles nur noch grau und nass. E-K-E-L-H-A-F-T! Einfach total ungemütlich. Was kann man da schon großartig machen außer krank werden?

Ach Quatsch, Herbst ist doch total schön. Zuhause auf der Couch mit einer Decke und einer heißen Tasse Tee oder Kaffee. Hast Du schon mal diesen neuen Trend Pumpkin Pie Latte ausprobiert? Total lecker. Und dazu dann ein paar Folgen einer guten Serie. Total gemütlich.

Pffft... Bleib mir vom Hals mit Deinem Pumpkin Pie Latte. Neumodischer Schnickschnack. Und überhaupt – alleine zuhause im kalten Wohnzimmer: Heizen kann sich doch heutzutage keiner mehr leisten. Aber ohne mich. Ich lass mir von denen doch nicht das heiße Duschen verbieten. So weit kommt es noch. Die haben das sowieso alles geplant wegen der Umwelt. Vor den Wahlen haben die Grünen doch schon gesagt, dass die keine Benziner mehr auf der Straße wollen. Deswegen sind die Spritpreise so hoch.

Und dann kriegen die sich noch mit Russland in die Haare, was alles nur noch schlimmer macht. Das letzte Hemd werden die noch nehmen – wart' mal ab.

Wer sind denn bitte „die“? Glaubst du wirklich, dass es sich die Politik zum Ziel gesetzt hat, Dich fertigzumachen?

Warum sollten „die“ das denn tun? Ich finde das alles halb so schlimm. Der Herbst ist doch bisher total mild, so dass heizen gar nicht wirklich notwendig ist. Und für die Umwelt sollte man doch Energie sparen. Sonst trifft uns der Klimawandel später umso härter. Die Energiewende muss kommen. Wir alle müssen im Ressourcenverbrauch auf die Bremse treten. Dass wir jetzt aus Solidarität wegen des Krieges auch Energie sparen sollen, macht doch da auch keinen großen Unterschied. Es ist vielmehr eine Chance, die Wende schneller über die Bühne zu bringen. Wenn das das Schlimmste ist, mache ich das gern.

Du willst doch auch nicht indirekt Putin und diesen unnötigen Krieg unterstützen oder?

Das ist aber doch Geschwätz! Im Ausland geht das doch alles! Indien und China zum Beispiel können immer noch ganz billig Gas einkaufen. Alles kein Problem. Nur wir hier mit diesen ganzen selbsternannten Umweltrettern zahlen da drauf. Für schön blöd lassen wir uns verkaufen. Den Klimawandel gibt es doch überhaupt nicht. Das ist alles erfunden, um uns von den wirklichen Problemen und den Machenschaften da oben abzulenken. Und die Lügen-

presse stürzt sich drauf. GEZ: Schon gezahlt! Die freuen sich doch, wenn die sowas schreiben können. Wegen dem Schrott muss ich jetzt ein Vermögen für Sprit bezahlen, vom normalen Einkauf ganz zu schweigen. Hast Du mal geschaut, was das Päckchen Butter jetzt kostet? Alles geht den Bach runter!

Ich weiß es, die Zeiten sind hart. Gerade nach der Pandemie, wo wir uns so einschränken mussten. Und gleich

kommt mit dem Angriffskrieg Russlands der nächste Hammer. Aber bitte bleib doch vernünftig. Nur weil es für Dich einfacher ist, sich einen Sündenbock zu suchen, heißt es nicht, dass Du da richtig liegst. Bitte überlege mal, was die Fakten sind – emotional werden bringt doch nichts. Auch wenn es für einen selbst einfacher ist.

Die Fakten? DIE FAKTEN? Angelogen werden wir! Auf die widerlichste Art. Um uns auszunehmen bis zum Letzten. Aber die Wahrheit wird immer lauter. Und es ist traurig, dass genau diese Leute dann direkt als Verrückte und Querdenker beschimpft werden und sich deswegen verstecken müssen. Mach dich doch mal schlau! Schau doch mal in die Sozialen Medien. Da steht die Wahrheit, da wird keiner bezahlt! Wir müssen aufwachen und uns wehren, sonst ist es bald zu spät.

Und wo haben die ihre Fakten her? Mein Guter, das sind Menschen, die genauso wütend sind wie du und die ein Ventil suchen. Das ist menschlich, aber deswegen nicht richtig. Das, was da geschrieben steht, ist nicht die Wahrheit. Es ist nicht alles dadurch gelöst, indem man sich Feindbilder sucht. Dass Menschen sich in unsicheren Zeiten in Realitäten geflüchtet haben, die alles leicht erklärbar machen, das hat es schon immer gegeben. Und es ist immer bitterböse geendet, wenn diese Verschwörungstheorien breite Meinung wurden. Denk doch mal an die Hexenverfolgung. Oder an den Antisemitismus im Mittelalter, wo es hieß, dass Juden kleine Kinder töten und Brunnen vergiften. Reptiloide, also Echsenmenschen, die heute angeblich die Welt steuern, oder Reichsbürger, die die „Deutschland GmbH“ ablehnen, gehören zu demselben Humbug wie, dass die Regierung jetzt die Bevölkerung durch gewollte Preissteigerungen verarmen lassen möchte. Fakt ist einfach: Die Zeiten sind hart, und wir werden diese jetzt nicht besser machen können, wenn wir uns in Misstrauen versenken. Denn wo enden wir, wenn wir alle so denken wie Du?





FAHRRAD-VIELFALT IM KALENDERFORMAT

► Der Kunstverein Jülich hatte Schülerinnen und Schüler aufgefordert, sich gestalterisch mit dem Thema Fahrrad auseinanderzusetzen. 500 Arbeiten wurden eingereicht und ausgestellt. Überwältigend war die Teilnahme von ganzen Schulklassen. Das Mädchengymnasium Jülich und das Gymnasium Haus Overbach haben sich beteiligt. Die Jüngsten kamen aus der Promenadenschule. Die Sekundarschule Jülich war ebenfalls vertreten. Außerdem wurden neun Einzelwerke eingereicht. „Allen Schülerinnen und Schülern sowie den betreuenden Lehrerinnen und Lehrern sowie den Eltern gilt der ganz besondere Dank des Kunstvereins. Ihr habt das alles möglich gemacht!“, dankt der Kunstverein den Akteuren.

Die Mühe sollte sichtbar werden, und so entwickelte der Vorstand die Idee eines Kalenders, der möglichst viele Arbeiten zeigen soll. Die erste Idee eines Postkartenkalenders mit 54 Bildern wurde wegen des zu kleinen Formats verworfen. Als Lösung wurde sich für die Collageform entschieden. Knapp 10 % der Druckkosten wurden von der Sparkasse Düren gespendet.

Erneuert wird auch der Aufruf zum Generationenwechsel: „Insbesondere hoffen wir, dass jüngere Generationen Freude daran finden könnten, die Geschicke des Kunstvereins zu übernehmen. Der stufenweise Einstieg wäre ein erster Schritt in die richtige Richtung. Der Kunstverein geht stramm auf die 50 zu, und nur wer sich wandelt, bleibt. Verjüngt den Kunstverein, werdet Mitglied!“

Mehr zum Verein unter www.kunstverein-juelich.de

Peer Kling

KALENDER

Kunstverein Jülich | 10,- Euro |

VERKAUFSTELLEN

Figaro Klaus, Baierstraße 5

Toms Bike Center, Heckfeldstraße 46

(Ecke Vogelstange)

Tourist-Information, Pavillon am Schloßplatz Kölnstraße, Ecke Schloßstraße

Optik Samans, Kleine Kölnstraße 1a

Jacques' Weindepot, Berliner Straße 1.



GROTESKE MASKERADE

► Der Kunstverein Jülich hat am 28. Oktober die Ausstellung „Metamorphose“ mit Markus Boltz im Hexenturm eröffnet. Besichtigt werden können die Werke jeweils samstags und sonntags von 11 bis 17 Uhr. Die wilden und sehr expressiven Kunstwerke des Dinslakener Künstlers beschäftigen sich mit dem Thema der Verwandlung der Menschen in der heutigen Gesellschaft. Das Ergebnis seiner Arbeiten beinhaltet eine Metamorphose von Personen und Gesichtern in andere Gestalten beziehungsweise Zustände. Auf jeder Leinwand entstehen mystische, groteske Gestalten und Fratzen. Die Darstellungen zeigen die dunkle und rätselhafte Seite der menschlichen Psyche. Sie wird im tiefsten Inneren häufig verborgen gehalten und stellt innerhalb unserer heutigen Gesellschaft eine Art Fassade dar. Diese wird zur Maskerade. Es entstehen zwei Welten, die von Menschen häufig gewählt werden, um eigene Probleme oder gar Unsicherheiten zu verbergen. Die Wirkung dieser Maskerade wird durch die expressive Darstellung seiner Skulpturen ebenfalls verstärkt. Die Ausstellung endet am Sonntag, 20. November.

KUNST FR 28|10 BIS SO 20|11

Kunstverein | Hexenturm, Kleine Rurstraße | samstags und sonntags 11 bis 17 Uhr | Eintritt frei

MUSEUM ZITADELLE IM NOVEMBER

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN UND FREIER EINTRITT AM 6. NOVEMBER

► Mit Beginn des Monats November wechselt das Museum Zitadelle zu den Winteröffnungszeiten. Bis Ende März sind das Museum Zitadelle und die Landschaftsgalerie des Museums im Kulturhaus samstags und sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet. An jedem 1. Sonntag im Monat ist der Besuch kostenlos, also diesmal der 6. November. Die Ausstellung „Weltreich & Provinz – Die Spanier am Niederrhein“ im Pulvermagazin der Zitadelle, die an die hundertjährige Anwesenheit spanischer Herrschaft am Niederrhein von 1560 bis 1660 erinnert, wird über den 30. Oktober hinaus bis zum Ende der Sommerferien am 6. August 2023 verlängert.

30 JAHRE MUSEUM IM KULTURHAUS



Neuprojekt Schirmer Modello für italienische Landschaft.

Das Museum im Kulturhaus wurde am 28. November 1992 eröffnet. Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums wird die Ausstellung „Gemalte Sehnsucht – Die Erfolgsgeschichte der Düsseldorfer Malerschule“ in der Landschaftsgalerie des Museums noch bis zum 5. März 2023 zu sehen sein, bevor sie ab April von der geplanten Ausstellung zu Tieren in Landschaftsgemälden abgelöst wird.

Zum Jubiläumstag bietet Museumsleiter Marcell Perse am Montag, 28. November, um 19 Uhr eine Spezialführung mit dem Titel „Italienisches Flair“ an – Gemälde kann man dabei nicht nur sehen, sondern auch schmecken! Statt Eintritt sammelt der Förderverein des Museums an dem Abend für eine Neuerwerbung: Zu einem tollen Italienbild der Jülicher Sammlung soll die Entwurfsskizze finanziert werden, mit der ein Einblick in die Werkstatt des Malers zu erhalten ist. Die Veranstaltung wird unterstützt von der Zukunftsinitiative „indeland“.



Kreativangebot „Mut zum Malen“.

KREATIVANGEBOT FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

„MUT ZUM MALEN – SKIZZEN, FARBEN &
GESCHICHTEN“
SAMSTAG, 19. NOVEMBER, VON 11 BIS 16 UHR

Das Jülicher Museum hat eine tolle Sammlung zur Landschaftsmalerei. Licht und Farben sind hier die Stars der Kunst. Gemeinsam stöbern die Teilnehmenden mit Museumsleiter Marcell Perse durch die Sammlung und lassen die Farben und Stimmungen der Bilder auf sich wirken, bevor sie selbst zu Pinsel und Farben greifen. Aber keine Angst: Man muss kein Profi sein, um Spaß dabei zu haben! Die Kinder und Jugendlichen können durch Ausprobieren verschiedener Techniken Mut gewinnen, das Gesehene intuitiv zu erfassen. Es gibt „Speed Dating“ mit Gemälden, Zeichnungen auf den Kopf gestellt und Versuche mit wenigen oder „falschen“ Farben. Gemeinsam entdecken sie die Geheimnisse der Farbwelt und damit auch, wie Stimmungsmalerei funktioniert. Zum Schluss werden die Motive des Workshops im Pizzakarton-Theater zu einer Abschlussrevue verbunden.

Der Workshop, der vom Programm „Kulturrucksack NRW“ gefördert wird, ist kostenlos. Treffpunkt ist die Landschaftsgalerie des Museums im Kulturhaus am Hexenturm, Kleine Rurstraße 20, Eingang Stadtbücherei um 11 Uhr. Eine Anmeldung ist erforderlich: 02461 / 63510 oder museum@juelich.de. Informationen zum Programm gibt es unter www.museum-zitadelle.de/kulturrucksack. Begleitende Eltern oder Großeltern sind herzlich willkommen.

Der neue Renault Austral SUV E-Tech Full Hybrid



Renault Austral Equilibre Mild Hybrid 140

Ab mtl.

249,- €

Leasing: Fahrzeugpreis: 30.183,- €. Leasingsonderzahlung: 1.155,- €. Laufzeit: 60 Monate. Gesamtlauflistung 50000 km. Monatsrate: 249,- €. Gesamtbetrag: 16.095,- €. Ein Kilometer-Leasingangebot für Privatkunden der Renault Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S. A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss. Gültig bis 31.12.2022.

Renault Austral Mild Hybrid 140, Benzin, 103 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): niedrig: 7,4; mittel: 5,8; hoch: 5,3; Höchstwert: 6,7; kombiniert: 6,2; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 139. Renault Austral: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,2-4,6; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 141-105 (Nach gesetzl. Messverfahren, Werte nach WLTP).

Abb. zeigt neuen Renault Austral SUV E-Tech Full Hybrid mit Sonderausstattung.

AUTOHAUS
Spénrath
www.autohaus-spenrath.de
Neusser Str. 70 • 52428 Jülich • Tel. 02461-93700
...unbegrenzt persönlich!

AUTOHAUS SPENRATH GMBH & CO. KG
Renault Vertragspartner
Neusser Str. 70, 52428 Jülich, Tel. 02461-93700
www.autohaus-spenrath.de



VON DER WAHREN NATUR DES MENSCHEN

• Auch im Herbst macht die Bühne'80 keine Pause, sondern bringt unter der Regie von Marianne Sery die schwarze Komödie „Gott des Gemetzels“ von der bekannten französischen Schriftstellerin Yasmina Reza auf die Bühne. Reza, die 1959 in Paris geboren wurde, ist heute die meistgespielte zeitgenössische Theaterautorin. In ihrem Stück „Gott des Gemetzels“ treffen Gesellschaftssatire und menschliches Desaster aufeinander. Dabei geht es hoch her zwischen den Figuren. Zwei Elfjährige haben sich geprügelt, der eine schlug dem anderen zwei Zähne aus. Als die beiden Elternpaare (gespielt von Birgit Berg, Andreas Hardt, Rosemarie David und Christoph Fischer) sich zu einem klärenden Gespräch treffen, täuscht die friedliche Atmosphäre. Die Fassade bröckelt zusehends, bis der „Gott des Gemetzels“ entfesselt wird und die wahre Natur der Akteure auf unterhaltsam satirische Weise zu Tage tritt.

Es kommt zum teils heftigen Schlagabtausch, bei dem sich niemand mehr zurückhalten kann: „Und sie, schreit sie nicht? Wenn sie sagt, ihr kleines Arschloch hat gut daran getan, unseren Jungen zu schlagen?“, entfährt es etwa der aufgebrauchten Penelope.

Aufführungen am Freitag, 18. November, und Samstag, 19. November, um 20 Uhr und Sonntag, 20. November, um 18 Uhr. Karten-Abholung bis 15 Minuten vor Aufführungsbeginn.

THEATER FR 18|11 – SO 20|11

Bühne 80 | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Reservierungen unter b.juelich@gmx.eu oder unter 02461 / 348931 | AK 10,- Euro



GLÄNZEND DIEBISCHES VERGNÜGEN

• Elf Schauspielerinnen und Schauspieler der Theatergruppe TheaterLust im Heimatverein Lich-Steinstraß führen diesmal unter der Regie von Heike Hilger das Stück „Irres Diamantenroulette“ von Martina Röhrich auf, eine Krimikomödie, die in einer psychiatrischen Anstalt spielt.

Ein „fast normaler Tag“ in einer psychiatrischen Anstalt. Die Stationsärztin Dr. Neumeyer (Petra Brandt) ist völlig überlastet. Die Patienten rauben ihr, ihrer Kollegin Dr. Barbara Winkler (Rita Hamacher) und der resoluten Krankenschwester Gabi (Sandra Mertens) den letzten Nerv. Zusätzlich sorgt die türkische Putzfrau Aishe (Yasmin Hilger) für einen ungewöhnlichen Klinikablauf. Sie hat nicht nur Probleme mit der deutschen Sprache, sondern auch mit der immer im Weg stehenden Susanne (Heike Emons). Die Neuzugänge Carmen (Andrea Heinrichs), Claudia (Heike Hilger) und Hannes (Markus Heinrichs) halten das Klinikpersonal ebenso auf Trab. Es handelt sich um Ganoven, die mit Hilfe der attraktiven Katharina (Anna Geiger) einen Juwelenraub beim benachbarten Juwelier Dollinger (Hans Dieter Emunds) planen. Dazu wollen sie sich in der Nacht vom Keller der Psychiatrie zum Juweliengeschäft sprengen. Doch sie haben ihre Rechnung nicht mit Kommissar Bachmann (Julian Schmitz) auf Observationskurs gemacht, der den vermeintlich perfekten Coup vereiteln will. Als es in der Tatnacht zu einem Wasserrohrbruch kommt, wird alles auf den Kopf gestellt, und das irre Diamanten-Roulette beginnt, in dem nicht jeder das ist, was er zu sein scheint.

Aufführungen am Freitag, 4. und 11. November, um 20 Uhr, Sonntag 6. und 13. November, 17 Uhr und Samstag, 12. November, 19 Uhr.

THEATER

Theaterlust im Heimatverein Lich-Steinstraß |
Andreashaus, Matthiasplatz Lich-Steinstraß | VVK
Mary Plum, Paffenlicher Weg 18, Telefon 51959
oder per email pitplum@google.de

Der Hyundai NEXO



120 kW (163 PS) Wasserstoffantrieb
Automatik
statt bisher € 82.500,—

jetzt ab **€ 69.980,—**

...Ihre neue Wasserstoff-Tankstelle:
Demnächst ganz nah bei
Shell in Düren-Birkesdorf, Im großen Tal.

Wasserstoffverbrauch komb. 0,84l/100km; CO₂-Emission komb. 0 g/km;
Effizienzklasse A+++, Reichweite bis 700 km (WLTP, umgerechnet in NEFZ)

5 JAHRE Garantie ohne Kilometerlimit*

*gemäß Hyundai-Garantiebedingungen

ThÜLLEN

Auto Thüllen Jülich GmbH & Co. KG
Dürener Str. 35 · 52428 Jülich · Tel. 0 24 61/6 96-0

www.thuellen.de



↑ ANZEIGEN

HERZOG SHOP



Aussehen kann von Darstellung abweichen. Alle Preise inkl. der geltenden gesetzlichen MwSt.

DIN A3

Auf unseren Titelseiten treiben wir es bunt: Sie sind schmackhaft, abwechslungsreich, charmant, lustig, attraktiv, einzigartig und viel zu schön, um im Archiv zu verschwinden. Darum gibt es jetzt 12 ausgewählte Titelseiten aus dem vergangenen Jahr sowie exklusiv für diesen Kalender neu illustrierte Motiven als Wand-schmuck in Kalenderform.

Diesen Monatsbegleiter 2023 gibt es exklusiv **NUR AUF VORBESTELLUNG** zu 14,99 Euro zzgl. Versand

Die verbindlichen Reservierungen erfolgen über den HERZOG-Shop bis **Donnerstag, 01. Dezember**, Mitternacht. Pünktlich wird das Exemplar – oder die Exemplare – geliefert, um an Heiligabend auf dem Gabentisch zu liegen.



ZUM HERZOG SHOP
hzglm.de/3CcvCMo



↑ ANZEIGEN

SESSIONSAUFTAKT

FR 04|11

GKG Fidele Brüder Koslar | Bürgerhalle Koslar, Rathausstraße | 19.30 Uhr

SA 05| 11

KG Bärmer Sandhasen | Schützenhalle Barmen, Herrenstr. 25 | 15.11 Uhr
 KG Maiblömche | Lich-Steinstraß, Festzelt Matthiasplatz | 19 Uhr
 KG ULK Selgersdorf | Bürgerhalle Daubenrath | 18.30 Uhr

FR 11|11

KG Rurlblümchen | PZ Zitadelle | 19 Uhr
 CCKG Jülich | Kneipe, Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 20.11 Uhr

SA 12|11

KG Schanzeremmele Stetternich | Festzelt Auf der Klause | 18.11 Uhr
 KG Stopp dä mutz | Bürgerhalle Broich, Broicher Straße | 19.11 Uhr

SA 19|11

KG Bretzelbäckere Mersch Pattern | Heinr. Bardenheuer Haus, Agathenstraße | 15.11 Uhr

Weitere karnevalistische Termine, die bis Redaktionsschluss noch nicht vorlagen, finden Sie stets unter www.herzog-magazin.de/events

MACHE, NET MULLE

► Nach den entbehrungsreichen Coronajahren startet die KG Ulk Selgersdorf am Samstag, 5. November, um 18.30 Uhr in der Bürgerhalle Daubenrath mit ihrer Sessionseröffnung. Gar nicht erwarten kann den Startschuss das Prinzenpaar der KG, Björn Esser und Becky Schmidt, das dann inthronisiert wird.

Das Motto des Prinzenpaares „Inklusion mache, net mulle“ passt wunderbar zum Motto der KG Ulk Selgersdorf: „Allen wohl und niemand weh“. Dabei hat das Wort „Inklusion“ einen ganz besonderen Stellenwert. Seit über 40 Jahren besteht eine enge Bindung der KG zur Stephanusschule in Selgersdorf. Hervorzuheben ist die jährliche gemeinsame Kindersitzung, die insbesondere von den Schülern gestaltet wird. Auch mehrere Jugenddreigestirne und ein „großes“ Dreigestirn wurde in den vergangenen 48 Jahren aus den der Stephanusschule gestellt.



NARRETEI BEGINNT

► In Kürze haben in Lich-Steinstraß wieder die Narren das Sagen. Am Samstag, 5. November, startet im jüngsten Jülicher Stadtteil auf dem Matthiasplatz die närrische Session mit einer gewohnt kurzweiligen Sessionseröffnung, zu der kein Eintritt erhoben wird.

Bei Live-Musik und frischem Früh-Kölsch vom Fass erwarten die Zuschauer die Proklamation und ein buntes karnevalistisches Programm. So wird erneut das neue Dreigestirn vorgestellt, das von Prinz Volker Eßer angeführt wird. Volker freut sich jetzt schon mit voller Begeisterung auf seine Session als Prinz Karneval, die erst mit dem Aschermittwochstag am 22. Februar 2023 endet. Begleitet wird Prinz Volker von der Jungfrau „Markusina“ (Markus Ingermann), Bauer Sebastian Hohenfels und den Prinzenführer Dirk Worms. Allesamt sind sie gestandene und erfahrene Karnevalisten der Maiblömche.

Für musikalische Unterhaltung sorgt Mario Baus. Daneben werden die KG-eigenen Tanzgruppen ihr Können zeigen. Die Maiblömche-Mitglieder, die Einwohner von Lich-Steinstraß und alle Jecken des Jülicher Landes sind herzlich willkommen.



PRINZENGARDE STELLT DAS NEUE DREIGESTIRN

► Voller Vorfreude blicken die Aktiven der GKG „Fidele Brüder“ Koslar auf den Start in die neue Session 2022 / 2023. Ab November stehen Prinz Markus I (Freyaldenhoven), Bauer Matthias II (Creutz) und Jungfrau Georgina II (Georg Fischer) an der Spitze der Gesellschaft. Für Bauer Matthias und Jungfrau Georgina ist es bereits die zweite gemeinsame Regentschaft. Sie werden von den beiden Prinzenführern Sigi Grohs und Sascha Potz begleitet.

Alle fünf sind seit vielen Jahren in der Prinzengarde der GKG aktiv und fiebern der Proklamation am 4. November entgegen. Dann werden ab 19.30 Uhr das Tanzmariechen, alle Tanzgruppen, der Kinder-Elferrat, die Fidelen Jungs, die Fidelen Herzchen, die Prinzengarde, der Elferrat, die Senatoren und der Vorstand der Großen Karnevalsgesellschaft die Session 2022 / 2023 eröffnen.

Der Eintritt ist wie immer frei. Alle Infos und weitere Termine der GKG, unter www.gkg-fidele-brueder-koslar.de.



WEIHNACHTS- MARKT

der Werbegemeinschaft **JÜLICH** verkaufsoffener Sonntag am 11. Dezember (3. Advent)

Die sinnlichste Zeit des Jahres beginnt. Trotz all des Schreckens der letzten Monate soll auch in diesem Jahr in der Herzogstadt traditionell der Weihnachtsmarkt stattfinden. **Von Donnerstag, 17. November, bis Donnerstag, 22. Dezember**, wird der wohlbekannte Duft von Glühwein und Mandeln die Luft auf dem Schlossplatz erfüllen. Bei dem weihnachtlichen musikalischen Programm wird auch an die Kleinsten gedacht, denn der Nikolaus besucht dieses Jahr den Jülicher Weihnachtsmarkt. Auch dieses Jahr kommt der **Nikolaus** nicht mit leeren Händen, denn jeden Samstag und Sonntag vom 26. November bis 18. Dezember verteilt der Nikolaus von 16 bis 18 Uhr Süßigkeiten auf dem Schlossplatz.

Preiserhöhungen gehen an keinem derzeit vorbei. Deswegen soll es auch dieses Jahr einen **Familientag** mit ermäßigten Preisen geben, damit jeder auf seine Kosten kommt. Jeden Freitag wird es daher bei allen Ausstellern ermäßigte Preise geben. Von Montag bis Samstag kann man von 10.30 bis 20 Uhr Zeit auf dem Weihnachtsmarkt genießen. Sonntags ist der Markt von 11 bis 20 Uhr auf. Auch am Feiertag, Totensonntag, bekommt man von 18 bis 21 Uhr einiges auf dem Schlossplatz geboten. Eine **Fahrt mit der Kutsche** ist dieses Jahr auch wieder möglich. Jeden Samstag vom 26. November bis 17. Dezember kann man von 14 bis 16 Uhr so eine Kutschenfahrt erleben. Abfahrt ist immer an der Bühne auf dem Schlossplatz.

Der **Startschuss** fällt am Donnerstag, 17. November. Es findet ein Treffen unter Begleitung des Bürgermeisters Axel Fuchs und dem ersten Vorsitzenden der Werbegemeinschaft Benjamin Loevenich um 16.45 Uhr am „alten Rathaus“ statt. Um 17 Uhr wird die **Eröffnung** mit der Blaskapelle „Kalscheuer“ und dem „Pfarrei Heilig Geist“ Kinderchor unter der Leitung von Kantor Christof Rück feierlich begleitet.

Bereits in den letzten Jahren erfreute sich das **Kunsthändlerwerkzelt** auf dem Jülicher Weihnachtsmarkt großer Beliebtheit. Und auch in diesem Jahr präsentieren die Ausstellerinnen und Aussteller sich und ihre Handwerkskunst freitags bis sonntags von 11 bis 20 Uhr.

- DO 17|11** Eröffnung, Bühne
- FR 18|11** Familientag, ermäßigte Preise
- SO 20|11** Totensonntag, geöffnet von 18 bis 21 Uhr
- MO 21|11** Wunschzettelstunde und „Nikolaus“ (Bühne), 16 bis 18 Uhr
- DO 24|11** Kasperle im Zelt, 15, 16 & 17 Uhr
- FR 25|11** Familientag, ermäßigte Preise
- SA 26|11** Jolina Carl (Bühne), 16 bis 18 Uhr
- SO 27|11** Mandolinenclub Merken
- MO 28|11** Wunschzettelstunde mit Nikolaus (Bühne), 16 bis 18 Uhr
- DO 01|12** Kasperle im Zelt, 15, 16 & 18 Uhr
- FR 02|12** Familientag, ermäßigte Preise
- SA 03|12** Blaskapelle Kalscheuer, 16 bis 18 Uhr
- SO 04|12** Dudelsackgruppe Heistern 15.30 bis 16.30 Uhr
- MO 05|12** Wunschzettelstunde mit Nikolaus auf der Bühne 16 bis 18 Uhr
- DI 06|12** Nikolaus (Schlossplatz), 16 bis 18 Uhr
- DO 08|12** Kasperle im Zelt, 15, 16 & 17 Uhr
- FR 09|12** Familientag ermäßigte Preise
- SA 10|12** Trompetenchor „Zierte Junge“, 16 bis 18 Uhr
- SO 11|12** Verkaufsoffener Sonntag & Rosita „Kölsche Nachtigall“, 17 Uhr
- MO 12|12** Wunschzettelstunde mit Nikolaus auf der Bühne
- FR 17|12** Familientag ermäßigte Preise
- SA 17|12** „Duo Legere“ (Bühne), 16 bis 18 Uhr
- MO 19|12** Wunschzettelstunde mit Nikolaus (Bühne), 16 bis 18 Uhr
- DO 22|12** Blaskapelle Kalscheuer, 16 bis 18 Uhr

*Kunst
im Advent*

FÜR LICHTGESTALTEN

► Unter dem Leitwort: „Mache Dich auf, werde Licht“, das dem Jesaja-Buch des Alten Testaments entnommen ist, werden die Gläubigen zur Festwoche in der Jülicher Propstei- und Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt eingeladen.

Mit Gottesdiensten, thematischen Predigten, Konzert und Musik wird zu den Themen Vertrauen, Hoffnung, Frieden, Liebe eine Annäherung an das versucht, was das Leben „hell“, gut und heil(-ig) machen kann. Das Leben und der Glauben einer Frau steht im Mittelpunkt, die in einer lange vergangenen und uns vielleicht völlig fremden Zeit und Gedankenwelt gelebt hat: Christina Bruso (* 1242 in Stommeln, +1312 ebd), deren Grab sich in einer Seitenkapelle der Pfarrkirche befindet und die als die „Selige Christina von Stommeln“ verehrt wird. In schwierigen, manchmal dunklen Situationen und Zeiten des Lebens tun „Licht-Blicke“ gut, können „Licht-Gestalten“ Orientierung geben, erhellend sein, und vielleicht auch „ansteckend“, wenn „der Funke überspringt“.

Die Pfarrkirche ist täglich zum Gebet und zur Verehrung der Reliquien geöffnet. Der Schrein der Seligen Christina ist ausgestellt und lädt zur Verehrung ein. Bei den Gottesdiensten werden das Kopfreliquiar, die Handschuhe, das Täschchen sowie die Andachtstafelchen ausgestellt.

Die Kollekten und Spenden in der Christina-Oktav kommen der Pfarrcaritas und der Restaurierung weiterer Objekte der Christina-Gegenstände zugute.

DI 01|11

10.45 Uhr: Festmesse zu Allerheiligen mit Chormusik „Heilig sein“

15 Uhr Andacht auf dem Friedhof Merscher Höhe; anschl. Segnung der Gräber

MI 02|11

17.30 Uhr Allerseelenandacht und
18 Uhr Allerseelenmesse

DO 03|11

Eucharistische Anbetung (17 Uhr) und Frauenmesse (17.30 Uhr); anschließend Gedankenaustausch: mutige Frauen – gestern und heute

FR 04|11

17 Uhr Rosenkranz-Andacht und 17.30 Uhr Hl. Messe besonders für Senioren mit Spendung der Krankensalbung

SA 05|11

12 Uhr Friedensgebet mit Orgelmusik

SO 06|11

10.45 Uhr Hochamt mit Beisetzung der Reliquien der seligen Christina von Stommeln; mit Chormusik und anschließender Begegnung im Turmeingang bei Speis und Trank



ICH GEH MIT MEINER LATERNE...

► In den Kindergärten und Schulen bereiten sich die Kinder auf die Martinszüge vor. Die Geschichte des Hl. Martin wird erzählt, Martinslieder gelernt und phantasievolle Laternen in den unterschiedlichsten Formen und Farben gebastelt.

Folgende Martinszüge sind im Jülicher Land unterwegs (ohne Gewähr auf Vollständigkeit).

MI 02|11

um 17.30 Uhr Jülich, Kita „Rurpiraten“

DO 03|11

um 17.30 Uhr Elterninitiative Kinderinsel Jülich e.V. im Königskamp

FR 04|11

um 17.45 Uhr in Bourheim
um 18.15 Uhr in Broich

MO 07|11

um 17.30 Uhr in Barmen und in Jülich KGS
um 18 Uhr Welldorf, Kita St. Marien

DI 08|11

um 17 Uhr in Merzenhausen
um 17.15 Uhr in Jülich, Kita St. Franz Sales, Jülich
um 18 Uhr in Jülich, GGS Jülich-Nord, in Lich-Steinstraß, Kita „Rappelkiste“, Jülich Innenstadt Kita St. Marien Jülich, in Jülich-Ost Kita „Sonnenschein“, in Selgersdorf und Stetternich

MI 09|11

um 18 Uhr in Koslar und Welldorf

DO 10|11

um 17.30 Uhr in Jülich Promenadenschule
um 18 Uhr in Güsten, Kirchberg und in Stetternich, Kita St. Martin Stetternich
um 18.30 Uhr Lich-Steinstraß

FR 11|11

um 18 Altenburg, Mersch-Pattern und in Jülich, Kita „Pustebume“

SO 13|11

um 17.30 Uhr Daubenrath



ANSPRUCHS- VOLL UND ORIGINELL

► Das Collegium Musicum Jülich freut sich, in seinem kommenden Konzert mit der jungen aus Jülich stammenden Violinistin Annette Groöß Mozarts bekanntes fünftes Violinkonzert KV 219 aufzuführen. Das Konzert unter Leitung von Peter Sauerwein findet im PZ der Zitadelle Jülich statt. Die Solistin bekam ihren ersten Geigenunterricht an der Jülicher Musikschule bei Susanne Trinkaus und begann parallel an der Singschule Overbach unter der Leitung von Kerry Jago ihre Gesangsausbildung. Vor einigen Jahren war sie selbst Mitglied des Collegiums Musicum Jülich und spielte bei zahlreichen Konzerten in vielseitigen Ensembles in der Region und im europäischen Ausland mit. Ihr Musikstudium an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover begann sie zunächst mit dem Hauptfach Gesang, wechselte dann aber zum Hauptfach Violine und studiert bei Susanne Busch-Wohlhagen.

Das Violinkonzert in A-Dur, das Mozart bereits vor seinem 21. Lebensjahr schrieb, ist das anspruchsvollste, originellste und vielschichtigste seiner insgesamt fünf Solokonzerte für Violine.

Eröffnet wird der Konzertabend um 19.30 Uhr im PZ der Zitadelle mit der Konzertouvertüre zu „Das Märchen von der schönen Melusine“ von Mendelssohn Bartholdy, bei der das Publikum in die wundervolle Welt der Sage von Wassergeistern und Meerjungfrauen entführt wird. Im Anschluss folgt Mozarts beeindruckendes Violinkonzert. Das Konzert endet mit der klangvollen und mitreißenden Sinfonie D-Dur des spanischen Komponisten Juan Crisóstomo de Arriaga.

KONZERT SA 05|11

Collegium Musicum Jülich e.V. | PZ des Gymnasiums Zitadelle | Beginn: 19.30 Uhr | Eintritt 15 Euro / 7 Euro ermäßigt, Kinder in Begleitung der Eltern frei, VVK bei Thalia | Programmheft und Info unter www.sinfonieorchester-juelich.de

VIELHARMONISCHE FARBENWELT



► Mit Musik wird alles bunter: Zu ihrem alljährlichen Herbstkonzert, das am Samstag, 5. November, um 19 Uhr unter dem Motto „Welt in Farbe“ erklingt, lädt die bläservielharmonie hambach ein. Das von ihrer Dirigentin Anna Christina Kleinlosen zusammengestellte farbenfrohe Programm wird wie im vergangenen Jahr im Jülicher Schulzentrum, Linnicher Straße, dargeboten. Ein feiner, bunter Strauß bewegender Musik kommt zum Klingen.

Die Farben des Regenbogens erlebt der Zuhörer in „Cloud(ius) – der Wolkenmann“. Dieser kann die Wolken beiseite schieben und lässt die Sonne hindurchstrahlen. „For the Beauty of the Earth“ von John Rutter wird als lyrisches, herzerwärmendes Stück umschrieben, das in fröhlich optimistischer Weise berührt. Andreas Bouranis Stück „Auf Uns“ wurde seinerzeit 2014 von der ARD zum WM-Song erhoben und verhalf der deutschen Fußballnationalmannschaft zum Titel.

Zum Motto des Konzertabends gibt es die gleichnamige Ballade von Tiemo Kraas mit Sologesang. Natalia Schmidt, Pianistin und Sängerin der Musikschule Jülich, unterstützt und bereichert das Orchester in diesem farbenreichen Konzert. Auch bei dem Werk „Westcoast Concerto“ übernimmt Natalia den Solopart, denn als Novum hat die 30-köpfige bläservielharmonie dieses Klavierkonzert in ihr Programm aufgenommen.

Karten für das Konzert sind zu 10 Euro und 5 Euro an der Abendkasse zu erwerben.

KONZERT SA 05|11

bläservielharmonie hambach | Schulzentrum Jülich, Linnicher Straße 67 | Beginn: 19 Uhr | Eintritt 10 Euro / 5 Euro ermäßigt

CHOPIN IM FOKUS

► Der Klavierabend mit dem kolumbianischen Pianisten Luis Castellanos Jimenez in der Schlosskapelle verspricht ein abwechslungsreiches Programm mit Werken von Frédéric Chopin in Gegenüberstellung zu Klavierkompositionen aus drei Ländern Lateinamerikas: Kolumbien, Mexiko und Argentinien.

Beim nationalen Chopin-Wettbewerb in Kolumbien gewann Castellanos einen ersten Preis, bevor er nach Deutschland übersiedelte. Sein Studium schloss er an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln (Abteilung Aachen) bei Prof. Ilja Scheps mit dem Diplom und dem Master ab, beides mit Auszeichnung.

SCHLOSSKONZERT SO 06|11

Schlosskapelle Jülich | 20 Uhr | Restkarten ab 15,- Euro unter tickets@schlosskonzerte-juelich.de und AK (plus 2,50 Euro)

KRISENJAHR IM BLICK



► Deutschland 1923 – Das Krisenjahr, ein literarischer Kammermusikabend entführt in die politisch dramatische und kulturell faszinierende Welt des Jahres 1923. Nach „Ich hatte einst ein schönes Vaterland...“ und „Den Nazis eine schallende Ohrfeige versetzen!“ lädt die Stadtbücherei TV-Star Roman Knížka und das renommierte Bläserquintett OPUS 45 zum dritten Mal nach Jülich ein. Anhand von Presseberichten und politischen Reden erlebt das Publikum Geschichte und taucht zudem in die schillernde Atmosphäre der 1920er Jahre mit Werken unter anderem von Rainer Maria

Rilke, Karl Kraus, Bertolt Brecht, Karl Valentin, Kurt Tucholsky, Erich Kästner oder Vicky Baum ein. Auf musikalischer Ebene wird diese spannende und sinnliche Reise in die Vergangenheit durch zeitgenössische Werke für Bläserquintett beispielsweise von Carl Nielsen, Paul Hindemith, Jacques Ibert und Hanns Eisler weitergezählt. Auch mit dem ein oder anderen zeitgenössischen Schlager ist zu rechnen. Ein Blick hundert Jahre zurück in das Jahr 1923 mag fruchtbare Denkanstöße liefern und aufzeigen, welche Erkenntnisse wir aus den Krisen und dem letztendlichen Scheitern der ersten deutschen Demokratie für uns heute ziehen können.

LITERARISCHER KAMMERMUSIKABEND MI 09|11

Stadtbücherei Jülich | Schlosskapelle Jülich | 19 Uhr | 10,- Euro VVK

VON BAROCK BIS BOOGIE



Die dunkle Jahreszeit ist Konzertzeit. Wenn die Tage wieder kürzer und die Aktivitäten mehr nach drinnen verlagert werden, ist wieder mehr Zeit für Kultur. Das Mandolinen-Orchester Rurtal Koslar lädt wieder zu seinem traditionellen Herbstkonzert ein. Unter dem Motto „Serenata Danzante“ spielen die Zupfmusikerinnen und -musiker vom Barock bis zum Boogie Werke von Vivaldi, Stamitz, Baumann-Paganini, Wölki und Kreidler. Das MO Jülich-Koslar präsentiert die ganze Vielfalt der Musik für Zupforchester mit Mandolinen und Gitarren. Angefangen von der temperamentvollen barocken Sinfonia C-Dur von Antonio Vivaldi über die reizvollen Werke des Frühklassikers Carl Stamitz präsentiert das Orchester unter der Leitung von Marlo Strauß die große Bandbreite der Musik für Zupforchester. Diesmal werden ausschließlich Solisten aus dem Orchester das Konzert bereichern.

Sogar ein Thema des Teufelsgeigers Paganini wird in Max Baumanns Serenata Danzante Italiana mit E-Gitarre (René Jonas) und Zupforchester erklingen. Aber auch die Freunde des Tremoloklangs werden mit Konrad Wölki's „Musik für schlichte Feiern“ auf ihre Kosten kommen. Nähere Informationen zum Orchester sind unter www.mandolinen-orchester-koslar.de erhältlich.

KONZERT SO 20|11

Mandolinen-Orchester Rurtal Koslar | PZ Mädchengymnasiums Jülich, Dr.-Weyer-Str. 5 | Einlass: 17.30 Uhr / Beginn 18 Uhr | Eintritt: 10 Euro / 5 Euro für Kinder und Jugendliche

WACH WERDEN

Zu einem musikalisch-literarischen Gedenken an die Zerstörung von Jülich und Düren am 16. November 1944 lädt der Kirchenkreis Jülich am Freitag, 18. November, um 19 Uhr in die Schlosskapelle Jülich ein. Das Motto der Veranstaltung lautet „Eines Tages werden wir aufwachen und wissen“. Beteiligt sind Isabel Vaz (Cello), Vasco Dantas (Klavier) und als Sprecher Klaus Kenke.

KONZERT SO, 20|11

Kirchenkreis Jülich | Schlosskapelle der Zitadelle | Beginn: 19 Uhr | Eintritt frei

DEN GOSPEL-GEIST SPÜREN

Unter dem Motto „Ev'ry Time I Feel the Spirit“ lädt der Frauenchor RochusVoCaLe zum Gospelkonzert in die Kirche St. Rochus, An der Lünette 7, ein. Der Chor wird geleitet von Claudia Schmitz und begleitet von Dieter Orgzewalla.

Niemand weiß so recht, wohin die Zukunft die Menschen in diesen Zeiten führe, meint RochusVoCaLe. Deshalb bietet der Chor an, sich von Gospels, bei denen durchaus mitgeklatscht und mitgesungen werden darf, eine Stunde in eine andere Welt ohne Sorgen und Ängste entführen zu lassen.

Rochus VoCaLe freut sich, wenn die Kirche vollbesetzt würde. Der Eintritt ist natürlich wie immer in Rochus frei.

KONZERT SO 20|11

RochusVoCaLe | St. Rochus Jülich | Beginn: 19 Uhr | Eintritt frei, Spenden erwünscht

JUBILÄUM IM ADVENT



10 Jahre gemeinsames Singen, 10 Jahre Konzerte, 10 Jahre Chor TonArt. Der Chor hat sich stetig weiterentwickelt und zählt heute unter der Leitung von Dominik Lorenz zu einer festen Größe der Jülicher Kulturlandschaft. Den Start des Jubiläumjahres macht TonArt mit dem Adventskonzert, das klassischerweise am 1. Advent um 17 Uhr in der Propsteikirche in Jülich stattfindet. Das Programm wird in diesem Jahr gefüllt mit einer Mischung aus Altem und Neuem, Chor und Mitsingstücken. Nach der Einstimmung in das Jubiläumsjahr mit dem Adventskonzert wird im Sommer 2023 als Höhepunkt ein Sommerkonzert folgen.

KONZERT SO 27|11

Chor TonArt | Propsteikirche Jülich | Beginn: 17 Uhr | Eintritt frei, Spenden erwünscht

ES GELTEN DIE TAGESAKTUELLEN CORONABESTIMMUNGEN.

SCHWARZ-WEISS UND FARBE IM KINO

• Filminhalten wird oftmals eine Schwarz-Weiß-Malerei vorgehalten. Die Guten sind gut, die Bösen böse, dazwischen herrscht ein Vakuum. Die Abstufungen im Graubereich fehlen. Es lebe der Kontrast. Gerne werden Klischees bedient, besonders in Filmen, die in der Nazi-Zeit spielen. Nazis sind oft stereotyp dumm dargestellt. Aber wir wissen ja, die Intelligenten sind viel gefährlicher. Die Gemeinen sind zu 100% böse, schnauzen alle an, trampeln mit ihren Stiefeln herum und Schlimmeres. Was ist mit den Wölfen im Schafspelz?

Schöne Frauen sind lieb, hilflos und „plont“. Klatsch, die erste Ohrfeige. Verstehe, ich gelobe Besserung. Aber Ihr wisst, was ich in etwa sagen will, oder? Bei den Western... Ich brauche gar nicht weiterschreiben. Das ist sozusagen ein Genre wie gemacht für die Schwarz-Weiß-Malerei. Interessant sind doch gerade die gebrochenen Persönlichkeiten, in denen Gutes, Graues und Böses vereint ist. Zu erleben, wie sie selbst mit sich ringen, eine gewisse Balance in sich und zu anderen suchend. Das ist spannend. Filme, in denen Persönlichkeiten eine Entwicklung erfahren, sind oft sehenswert. Ich finde interessant, zu verstehen und nachzuvollziehen, was im Laufe der Entwicklung in einer Person und mit ihr in der Vergangenheit passiert ist, und was aktuell in ihr vorgeht und worin der Anteil des Bösen seine Ursache hat. Vielleicht kann man ja so vom Kleinen auf das große Ganze dieser Welt schließen. Im Kino sind die Charaktere interessant, die sich während des Films wandeln, eine Entwicklung vollziehen, sich verändern und dazulernen.

Formal war Schwarz-Weiß im 1895 von den Gebrütern Lumière erfundenen Kino schlicht ein technisches Limit, so groß der Wunsch nach „Faaaarbe“ auch war. In den Jahren, in denen die ganze Welt den technischen Fortschritt bejubelte, wurden aus Stummfilmen „Talkies“, und der Wunsch nach Farbe war so groß, dass man sich und anderen die Sklavenarbeit an-



PEERS KINO KOLUMNE

tat, jedes einzelne Filmbild mit dem Pinsel unter der Lupe zu kolorieren.

Schwarz-Weiß. Eine neue alte Ästhetik erhält ihren Raum zurück. Die Filme der Schwarzen Serie sind nur deshalb so besonders ausdrucksstark, weil... Richtig. Emigrierte Regisseure aus dem deutschsprachigen Raum drückten dem Hollywood-Kino der 1940er Jahre ihren Stempel auf und zwar aus Überzeugung in Schwarz-Weiß. Die sogenannte „Schwarze Serie“, auch „Film Noir“ genannt, wurde wesentlich von deutschsprachigen Regisseuren geprägt.

Peer Kling



ZUM GESAMTEN BEITRAG
SCHWARZ AUF WEISS
hzgm.de/3grjtKJ

Fotos: Volker Goebels

MÖBELHAUS BERGER JÜLICH - LÖVENICH



Ihr Partner für:
KÜCHE • WOHNEN • SCHLAFEN



41812 Erkelenz - LÖVENICH

Hauptstraße 90 – 92
Tel.: (0 24 35) 20 56/20 55 • Fax: (0 24 35) 18 14

52428 JÜLICH

Große Rurstraße 71
Tel.: (0 24 61) 27 41/41 21 • www.moebel-berger.de



MÖBEL

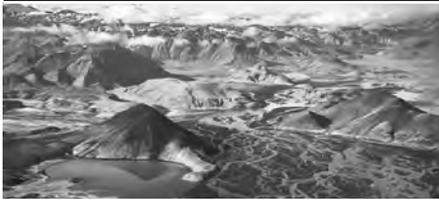
BERGER

EINRICHTUNGEN

Berger Einrichtungen ist ein Haus der Möbel Berger GmbH & Co. KG. Hauptstraße 90 – 92, 41812 Erkelenz - Lövenich

↑ ANZEIGEN

MI 02.11.



RIVER

DOKUMENTATION | AUSTRALIEN 2021
| FSK: AB 0 | 75 MIN. | 20 UHR |
6.50 EURO / 6 EURO ERM.

REGIE: Jennifer Peedom & Joseph Nizeti

► Eine filmische und musikalische Reise, die die uralte Beziehung zwischen Menschen und Flüssen erforscht. Texte von Robert Macfarlane. Gesprochen von Willem Dafoe. (Deutsche Fassung: Reiner Schöne). Musik: Johann Sebastian Bach „Chaconne“ gespielt von Richard Tognetti und dem Australian Chamber Orchestra, Jonny Greenwood, Radiohead und William Barton.

Im Laufe der Menschheitsgeschichte haben Flüsse unsere Landschaften und die Vorstellungen unserer Welt geformt. Sie flossen durch unsere Kulturen und Träume. „River“ nimmt den Zuschauer auf eine Reise durch Raum und Zeit mit. Der Film umspannt sechs Kontinente, nutzt außergewöhnliche zeitgenössische Filmtechnik einschließlich Satellitenaufnahmen und zeigt Flüsse in einem Ausmaß und aus Perspektiven, die nie zuvor zu sehen waren. Durch die Verbindung von Bildern, Musik und einem kargen poetischen Text entsteht ein Film, der sowohl traumhaft als auch bewegend ist, der die Wildheit und Kraft der Flüsse ehrt, aber auch ihre Verletzlichkeit und ihre Naturgewalt anerkennt und der damit die Verbundenheit von Menschen und Flüssen betont. Flüsse werden nicht als Naturkatastrophe geboren. Sie können eine auslösen, wenn der Mensch sie zu sehr einengt. Flüsse sind die Arterien unserer Welt. „River“ geht weit über eine normale Umweltdoku hinaus.

EINE VERANSTALTUNG VON BÜNDNIS
90 / DIE GRÜNEN JÜLICH



DO 03.11. FILMFRÜHSTÜCK



ALS WIR TANZTEN

DRAMA | SCHWEDEN, GEORGIEN, FRANKREICH 2019 | FSK: AB 12 |
105 MIN. | 9.30 UHR (FRÜHSTÜCK) |
RESERVIERUNG ZWINGEND ERFORDERLICH: 02461 / 346 643 ODER ONLINE
IM TICKETSHOP | 12 EURO (INKL. FRÜHSTÜCK)

REGIE: Levan Akin | **DARSTELLER:** Levan Gelbakhiani, Tamar Bukhnikashvili, Bachi Valishvili

► Merab ist Student an der Akademie des Georgischen Nationalballetts in Tiflis. Sein größter Traum ist es, professioneller Tänzer zu werden. Als Irakli neu in die Klasse kommt, sieht Merab in ihm zunächst einen ernstzunehmenden Rivalen auf den ersehnten Platz im festen Ensemble. Aus der Konkurrenz wird bald ein immer stärkeres Begehren. Doch im homophoben Umfeld der Schule, in der konservative Vorstellungen von Männlichkeit hochgehalten werden, wird von den beiden erwartet, dass sie ihre Liebe geheim halten.

Das mitreißende Liebes- und Tanzdrama des schwedischen Regisseurs Levan Akin wurde in Cannes als Entdeckung gefeiert und seitdem vielfach ausgezeichnet, unter anderem in vier Kategorien beim Schwedischen Filmpreis Guldbaggen. Der Queer-Feindlichkeit, die in Georgien erschreckend weit verbreitet ist, hält der Regisseur, dessen Familie selbst aus dem Land stammt, eine entschiedene Feier von nicht-heterosexueller Liebe entgegen.

KOOPERATION MIT DEM EVANGELISCHEN ERWACHSENENBILDUNGSWERK IM KIRCHENKREIS JÜLICH



MO 07.11.



DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 2

KINDERFILM, FAMILIE, KOMÖDIE |
DEUTSCHLAND 2022 | FSK: 0.A. | 103 MIN. | 17 UHR | 4 EURO

REGIE: Sven Unterwaldt Jr. | **DARSTELLER:** Lilith Johna, Loris Sichrovsky, Emilia Maier, Emilia Pieske, Leonard Conrads, Nadja Uhl, Justus von Dohnányi

► Auf der Wintersteinschule stehen die Feierlichkeiten zum 250. Schuljubiläum an. Dafür soll die Klasse von Miss Cornfield ein Musical über den Schulgründer einstudieren. Für Regisseurin Ida wird schon das Casting eine Herausforderung, weil Oberzicke Helene einfach die Hauptrolle an sich reißt. Dabei ist das wahre Gesangstalent die schüchterne Anna-Lena, die sich niemals trauen würde, ins Rampenlicht zu treten! Stattdessen tut sie alles, um ihre Freundschaft mit Helene nicht zu gefährden. Erst durch ihr magisches Tier, Chamäleon Caspar, kann sie über ihren Schatten springen. Ob Anna-Lena will oder nicht: Sie muss gegen Helene antreten! Auch Ida liegt mächtig mit Helene über Kreuz, und das hat nicht nur mit dem Theaterstück zu tun, sondern auch mit Jo, den Helene mit allen Tricks für sich zu gewinnen sucht. Jos magisches Tier, der forsche Pinguin Juri, stürzt mit seiner „Unterstützung“ das Trio komplett ins Chaos.

FBW **JUGEND FILMJURY**
 Filmtipps für 5 bis 14-Jährige



MO 07.11.



MITTAGSSTUNDE

DRAMA | DEUTSCHLAND 2022 | FSK:
AB 12 | 93 MIN. | 20 UHR | 6.50
EURO / 6 EURO ERM.

REGIE: Lars Jessen | Darsteller: Charly Hübner, Peter Franke, Hildegard Schmahl, Rainer Bock

► Ingwer, 47 Jahre alt und Dozent an der Kieler Uni, fragt sich schon länger, wo eigentlich sein Platz im Leben sein könnte. Als seine „Olen“ nicht mehr allein klarkommen, beschließt er, dem Leben in der Stadt den Rücken zuzukehren, um in seinem Heimatdorf Brinkebüll im nordfriesischen Nirgendwo ein Sabbatical zu verbringen. Doch den Ort seiner Kindheit erkennt er kaum wieder: auf den Straßen kaum Menschen, denn das Zusammenleben findet woanders statt, keine Dorfschule, kein Tante-Emma-Laden, keine alte Kastanie auf dem Dorfplatz, keine Störche. Auf den Feldern wächst nur noch Mais, aus gewundenen Landstraßen wurden begradigte Schnellstraßen. Als wäre eine ganze Welt versunken. Wann hat dieser Niedergang begonnen? In den 1970ern, als nach der Flurbereinigung erst die Knicks und dann die Vögel verschwanden? Als die großen Höfe wuchsen und die kleinen starben? Als Ingwer zum Studium nach Kiel ging und seine Eltern mit dem Gasthof sitzen ließ? Wann verschwand die Mittagsruhe mit all ihren Herrlichkeiten und Heimlichkeiten? – Sönke Feddersen, de Ole, hält immer noch stur hinter seinem Tresen im alten Dorfkrug die Stellung, während Ella, seine Frau, mehr und mehr ihren Verstand verliert. Beide lassen Ingwer spüren, dass er sich schon viel zu lange nicht um sie gekümmert hat. Und nur in kleinen Schritten erkennt er, dass er noch längst nicht alle Geheimnisse entblättert hat.



MO 14.11.



DAS LEBEN EIN TANZ

TRAGIKOMÖDIE | FRANKREICH 2021
FSK: AB 12 | 93 MIN. | 20 UHR |
6.50 EURO / 6 EURO ERM.

REGIE: Cédric Klapisch | Darsteller: Marion Barbeau, Hofesh Shechter, Denis Podalydès

► Die 26-jährige Élise hat eine vielversprechende Karriere als Balletttänzerin vor sich. Doch als sie sich bei einem Sprung auf der Bühne schwer verletzt, zerbricht alles, wofür sie jahrelang gearbeitet hat. Stück für Stück muss Élise ihr Leben neu zusammensetzen und lernen, das Vergangene hinter sich zu lassen. Ihr Weg führt sie von Paris in die Bretagne, zu neuen Freunden, einer neuen Liebe und der Freiheit, endlich das zu tun, wofür ihr Herz schlägt. Und sie erkennt dabei, dass nur eins wirklich zählt: das Hier und Jetzt.

Der Erfolgshit 2022 aus Frankreich kommt in die deutschen Kinos! In „Das Leben ein Tanz“ beschäftigt sich der französische Regisseur Cédric Klapisch erneut mit den oft verschlungenen Pfaden des Lebens und der Liebe. Ein Film über Höhen und Tiefen, das Zerplatzen von Träumen und darüber, dass das Schlimmste, was einem passieren könnte, am Ende vielleicht das Beste ist. Inspirierend und warmherzig mit der französischen Tänzerin Marion Barbeau in der Hauptrolle sowie Pio Marmai und François Civil. Für die Musik des Films zeichnen sich der israelische Choreograf, Tänzer und Komponist Hofesh Shechter und der französische Musiker Thomas Bangalter verantwortlich.



DI 15.11.



BILDER AUS JÜLICH

VOR UND NACH DER ZERSTÖRUNG

DOKUMENTATION | EINLASS: 19.30
UHR | BEGINN 20 UHR | 6 EURO

► Aufgrund der großen Erfolge der Vorstellungen in den vergangenen Jahren von den historischen Filmaufnahmen aus drei Zeitabschnitten, das lebendige, noch friedliche Jülich aus den ersten Kriegsjahren, das zerstörte Jülich von 1945 und die neu erstandene Stadt – rund 30 Jahre nach dem Bombenangriff von 1944, zeigt das Kino im KuBa den Film erneut.

Um 1940/41 streifte der Jülicher Zahnarzt Dr. Raoul Beyss mit seiner Filmkamera durch seine Heimatstadt, um „das schöne Jülich“ sowohl schwarz-weiß als auch in Farbe im Bild festzuhalten. Noch nichts deutete in dieser vermeintlichen Idylle darauf hin, dass der Krieg, den Deutschland in viele Länder, Städte und Dörfer getragen hat, wenige Jahre später auch auf seine Heimatstadt zurückschlagen würde. Diese bedrückenden Bilder der Zerstörung dokumentiert ein Film aufgenommen aus einem britischen Aufklärungsflugzeug. Nach dem Rurübergang der Amerikaner Ende Februar 1945 drehte es seine Runden über dem in Schutt und Asche liegenden Jülich. Aber wie auch nach dem verheerenden Stadtbrand von 1547 erwuchs aus den Trümmern eine vollkommen neue Stadt. In ihr blüht wieder das Leben, wie ein Film von Klaus Krafft aus dem Jahr 1974 zeigt.

EINE KOOPERATION VON KLAUS KRAFFT, DEM KULTURBAHNHOF JÜLICH UND DEM FÖRDERVEREIN FESTUNG ZITADELLE JÜLICH



MO 21.11.



MEINE CHAOS- FEE UND ICH

**KINDERFILM, FAMILIE | LUXEMBURG,
DEUTSCHLAND 2022 | FSK: O.A. | 80
MIN. | 17 UHR | 4 EURO**

REGIE: Caroline Origer

Ein Mädchen in der grauen Großstadt, das lieber wieder aufs Land in die Natur möchte, und eine durch die Zahnfeeprüfung gerasselte Fee, die sich in die Menschenwelt verirrt hat – ein perfektes Duo für ein Abenteuer voller zauberhaftem Chaos und blühender Fantasie! Das Dream Team aus der 12-jährigen Maxie und der Fee Violetta besteht in dem pffiffigen Animationsfilm „Meine Chaosfee & ich“ ein aufregendes Rennen gegen die Zeit. Gemeinsam müssen sie eine grüne Oase in der Großstadt retten und ein geheimes Portal in die Feenwelt finden. Dabei lernen Violetta und Maxie, dass mit den richtigen Freunden alles möglich ist. Neben der Chance, sich für ein wichtiges Stück Natur einzusetzen, kriegen die beiden ungleichen Heldinnen auch die Möglichkeit, Maxies neue Patchwork-Familie näher zusammenzubringen.

„Meine Chaosfee & ich“ ist ein quirliger Animationspaß, der kleine und große Kinofans und Feen aller Art gleichermaßen mit viel Herz, Humor, Action und Sinn für Freundschaft und Familie begeistern kann.

MO 21.11. DI 22.11.



TICKET INS PARADIES

**KOMÖDIE | USA 2022 | FSK: AB 12 |
104 MIN. | 20 UHR | 6,50 EURO /
6 EURO ERM.**

REGIE: Ol Parker | Darsteller: Kaitlyn Dever, George Clooney, Julia Roberts



In der romantischen Komödie „Ticket ins Paradies“ sind Julia Roberts und George Clooney endlich wieder gemeinsam auf der großen Leinwand zu sehen. Als lange geschiedenes und schwer zerstrittenes Paar haben sie plötzlich eine gemeinsame Mission: Sie reisen nach Bali, um die Blitzhochzeit ihrer Tochter zu verhindern – und sie vor dem Fehler zu bewahren, den sie selbst einst gemacht haben.

MO 28.11.



DER PASSFÄLSCHER

**DRAMA, BIOGRAFIE | DEUTSCHLAND
2022 | FSK: AB 6 | 116 MIN. | 20
UHR | 6,50 EURO / 6 EURO ERM.**

REGIE: Maggie Peren | Darsteller: Louis Hofmann, Luna Wedler, Jonathan Berlin, Nina Gummich, André Jung, Marc Limpach

Berlin 1942. Der junge Jude Cioma Schönhaus lässt sich weder seine Lebensfreude nehmen noch von irgendjemandem einschüchtern – schon gar nicht von den Nazis! Er tritt die sprichwörtliche Flucht nach vorne an. Zusammen mit seinem guten Freund Det begibt er sich mitten ins Leben und unter Menschen – denn seiner Ansicht nach sind die besten Verstecke dort, wo alle hinsehen! Mit Einfallsreichtum, Charme und einer gehörigen Portion Chuzpe schlägt sich Cioma durchs Leben, beflügelt durch Gerda, in der er nicht nur seine große Liebe, sondern auch seine Meisterin der Mimikry findet.

Sein Talent – das perfekte Fälschen von Pässen – hilft zwar zahlreichen Menschen bei der Flucht, bringt ihn selbst jedoch zunehmend in Gefahr.



ZUM FILMTRAILER



ZUM FILMTRAILER



ZUM FILMTRAILER



SCHWARZ UND WEISS

► Ist Ihnen schon mal aufgefallen, dass viele Redewendungen und Begriffe im Deutschen, die das Wort „Schwarz“ verwenden, negativ besetzt sind?

In der Farbensymbolik ist Schwarz der Gegensatz zu Weiß, die Farbe des Bösen, der Illegalität, des Aberglaubens und des Teufels. Weil sich Leichen mit beginnender Verwesung dunkel verfärben, ist die Farbe fest mit dem Tod verknüpft. Das ist seit dem 18. Jahrhundert auch literarisch belegt. Man denke nur an den „Schwarzen Tod“ oder Redewendungen wie: „Da kannst du warten, bist du schwarz bist“, was soviel bedeutet, dass man bis zum Tod warten kann und das Ereignis niemals eintreten wird.

Schwarze Katzen bringen angeblich Unglück, und wer immer nur schwarz sieht, ist Pessimist. Im Kinderspiel „Wer hat Angst vorm schwarzen Mann?“ steht der schwarze Mann für eine dunkel gekleidete Gestalt oder für den Tod.

Die Farbe Weiß steht im geschichtlichen Kontext für alles Saubere, Reine und für Heiligkeit. Eine weiße Weste hat eine Person, die unschuldig ist.

In der Pharmazie beziehungsweise in der Apotheke spielen Farben zum Beispiel bei Tabletten eine Rolle. Für Medikamente werden in der Regel Farbstoffe verwendet, die auch als Lebensmittelzusatzstoffe eingesetzt werden (E-Nummern).

Die meisten pharmazeutischen Wirkstoffe und Hilfsstoffe sind weiß oder farblos. Dies gilt dann auch für die daraus hergestellten Tabletten oder Lösungen. Es existieren verschiedene Gründe, weshalb Medikamente mit

Farbstoffen versetzt werden.

Eine Ursache liegt in der Vermarktung und der Identifizierung. Die Mittel sollen auffallen, in Erinnerung bleiben und sich durch das Aussehen von anderen unterscheiden. Medikamente werden sogar farblich der Corporate Identity des Unternehmens oder der Produktlinie angepasst.

Auch werden Anspielungen auf die Inhaltsstoffe oder das Krankheitsbild gemacht. So werden beispielsweise Tabletten mit pflanzlichen Wirkstoffen grün und Eisentabletten zusätzlich rot gefärbt.

Die Ästhetik und das Design spielen eine Rolle. Gefärbte Mittel sollen schöner aussehen als weiße oder farblose.

Zudem glaubt man, mit den Farben die pharmakologischen Effekte beeinflussen zu können (Farbpsychologie). Ein Schlafmittel wird hellblau gefärbt, damit bereits die Farbe beruhigt.

Bleiben Sie bunt!

Eva Marx
Nord Apotheke Jülich

„Dicke“ Beine – „dicke“ Arme?

Wir können Ihnen dabei helfen, sich wieder frei zu bewegen – mit einer Kompressionsversorgung nach Maß!

Unsere qualifizierte Mitarbeiterin begleitet Sie in unserem neuen Servicebereich, dem **MESSPUNKT**, von der Beratung bis zum individuellen Anmessen in allen Bereichen der Kompressionstherapie.

Reservieren Sie Ihren persönlichen Termin!*

Anruf genügt: 0 24 61 - 83 30

Wir freuen uns auf Sie!

* Termine nur nach Vereinbarung!

 nord-apotheke

Eva Marx | Nordstr. 1a | 52428 Jülich | T: 0 24 61 - 83 30

 **MESSPUNKT**
Perfekter Sitz Ihrer Versorgung
Ein Service Ihrer Nord-Apotheke

AMTSBLATT

FÜR DIE STADT JÜLICH 11/2022
01. NOVEMBER 2022

HINWEISE

ZU DEN BEKANNTMACHUNGEN

Nach § 15 (1) a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse www.juelich.de die nachfolgende(n) Bekanntmachung(en) bereitgestellt wurde(n):

- Bekanntmachung Schulneulinge 2023 (28.09.2022)
- Ablauf des Nutzungsrechtes von Grabstätten auf dem Kommunalfriedhof in Jülich (15.09.2022)
- Bekanntmachung der Stadt Jülich über das Recht auf Einsicht in die Daten des Bürgermeisters sowie der Ratsmitglieder und sachkundigen Bürger/-innen nach § 16 Korruptionsbekämpfungsgesetz NRW (15.09.2022)
- Hinweis auf die Vernachlässigung der Grabpflege auf dem Kommunalfriedhof in Jülich (15.09.2022)

PREVIEW

DIE NÄCHSTE AUSGABE "MANGEL"
ERSCHEINT AM 01. DEZEMBER 2022

NACHRICHTEN SPEZIAL Respektlos **VEREIN** Die in die Mangel nehmen:
Martial Arts **NACHRICHTEN** Mangelhaft?

KINO IM KUBA



Der Nachname



HERZOG

Es passiert nur soviel
wie in der HERZOG-APP steht.
Geignet für Android & iOS

APP JETZT



Google play

Available on the
App Store

ZINTE MÄTES | ST. MARTIN



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG
DER MUNDARTFREUNDE

10.11.2022

REDAKTIONSSCHLUSS DEZEMBER
redaktion@herzog-magazin.de

12.11.2022

ANZEIGENSCHLUSS DEZEMBER
werbung@herzog-magazin.de



SCHLUSSDATEN
[herzog-magazin.de/
werbung](http://herzog-magazin.de/werbung)

APOTHEKEN NOTDIENSTE

9.00 UHR – 9.00 UHR FOLGETAG

01.11.2022 ALDENHOVEN

Marien-Apotheke, Marienstr. 1, 02464/1754

02.11.2022 JÜLICH

Nord Apotheke, Nordstr. 1a, 02461/8330

03.11.2022 ALDENHOVEN

Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7, 02464/6500

04.11.2022 JÜLICH (KOSLAR)

Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35, 02461/58646

05.11.2022 NIEDERZIER

Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88, 02428/6699

06.11.2022 DÜREN (MERKEN)

Rosen-Apotheke, Peterstr. 119, 02421/81220

07.11.2022 JÜLICH

Apotheke Bacciocco, Marktplatz 5, 02461/2513

08.11.2022 JÜLICH

Post-Apotheke, Kölnstr. 19, 02461/8868

09.11.2022 LINNICH

Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56, 02462/8033

10.11.2022 ALDENHOVEN

Marien-Apotheke, Marienstr. 1, 02464/1754

11.11.2022 JÜLICH

Nord Apotheke, Nordstr. 1a, 02461/8330

12.11.2022 HÜCKELHOVEN (BRACHELEN)

St. Gereon-Apotheke, Hauptstr. 44, 02462/8138

13.11.2022 BEDBURG (KIRCHHERTEN)

Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46, 02463/5789

14.11.2022 ELSDORF (BERRENDORF)

Hirsch-Apotheke, Giesendorfer Str. 20, 02274/3711

15.11.2022 NIEDERZIER (HU.-STAM.)

Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3, 02428/94940

16.11.2022 ESCHWEILER (DÜRVISS)

Bonifatius-Apotheke, Drimbornshof 2, 02403/54764

17.11.2022 HÜCKELHOVEN (BAAL)

Stern-Apotheke, Aachener Str. 32, 02435/550

18.11.2022 TITZ

Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a, 02463/7219

19.11.2022 JÜLICH (KOSLAR)

Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35, 02461/58646

20.11.2022 LINNICH

St. Martin Apotheke, Rurstr. 48, 02462/1006

21.11.2022 JÜLICH

Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7, 02461/50415

22.11.2022 JÜLICH

Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16, 02461/51152

23.11.2022 ALDENHOVEN

Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7, 02464/6500

24.11.2022 ERKELENZ (LOEVENICH)

Adler-Apotheke, Hauptstr. 1, 02435/948160

25.11.2022 JÜLICH

Post-Apotheke, Kölnstr. 19, 02461/8868

26.11.2022 NIEDERZIER

Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88, 02428/6699

27.11.2022 BEDBURG (KASTER)

Rathaus-Apotheke, Sankt-Rochus-Str. 6, 02272/2592

28.11.2022 JÜLICH

Apotheke Bacciocco, Marktplatz 5, 02461/2513

29.11.2022 INDEN

Adler-Apotheke, Rathausstr. 10, 02465/99100

30.11.2022 DÜREN (MERKEN)

Rosen-Apotheke, Peterstr. 119, 02421/81220

01.12.2022 JÜLICH

Nord Apotheke, Nordstr. 1a, 02461/8330

APOTHEKENFAHRDIENST FÜR NOTFÄLLE:
02461 / 34 34 34 3

ZENTRALER TIERÄRZTLICHER NOTDIENST FÜR
DEN KREIS DÜREN: 02423 / 90 85 41
www.tieraerztlicher-notdienst-kreisdueren.de

Schöne Zähne
und hohe Qualität
in der Zahnmedizin.



Zahnzentrum Jülich Dres. Classen



Mehr Lebensqualität mit Zahnimplantaten



Zahnimplantate
Kauen und Lachen, wie mit eigenen Zähnen



- ✓ Festsitzender Ersatz eines, mehrerer oder aller Zähne
- ✓ Schutz und Erhalt gesunder Nachbarzähne
- ✓ Digitale 3D-Implantatdiagnostik (DVT) für präzise Planungen
- ✓ Keramikimplantate – das biologisch beste Material für Implantate
- ✓ All-on-4/6: Festsitzender Ersatz auf 4/6 Implantaten an einem Tag
- ✓ Knochenaufbau minimalinvasiv mit autologer Matrix (PRF)
- ✓ Implantate auch für ältere Patienten zum besseren Halt von Prothesen
- ✓ Master of Science Implantologie mit 30 Jahren Erfahrung



ZAHNÄSTHETIK

IMPLANTOLOGIE

PROPHYLAXE

Dr. med. dent. Frank Michael Classen, Zahnarzt, M.Sc. Implantologie & Dr. med. dent. Judith Classen, Zahnärztin
Poststraße 18, 52428 Jülich | Tel: 0 24 61 / 34 59 80 | info@zahnarzt-juelich.de | www.zahnarzt-juelich.de

Spar mit, Jülich!

Mein
Sparstand

1 4 2 8 7

Wir möchten gemeinsam mit Ihnen möglichst viel Energie sparen! Nur so können wir alle dabei helfen, durch die Energiekrise zu kommen, und gleichzeitig unsere Ausgaben reduzieren. Daher appellieren wir an Sie, so oft wie möglich Ihre Zählerstände über unsere Website oder die SWJ Service-App zu übermitteln. Im Login-Bereich können Sie jederzeit Ihre Verbräuche einsehen. Je regelmäßiger Sie die Zählerstände melden, desto aussagekräftiger ist die Verbrauchsansicht. Bleiben Sie über unsere Kanäle auf dem Laufenden.

Sparen Sie mit!

Ihre Stadtwerke Jülich



Mit aller Energie für Jülich.